The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 20. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 93

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Sultan Flüchtling?

Gestern Nacht besorgte er aber noch Regierungsgeschäfte.—Er befahl, keinen Schuß auf die Jungtürken abzufeuern.—Sein Bruder soll am Ruder sein. — Jungtürkische Vorposten jetzt zu Konstantinopel. — Fürst von Samos ermordet.—5000 Opfer kleinasiatischer Metzeleien.

Konstantinopel, 20. April. Die Nachricht, daß Abdul Hamid als Sultan abgedankt habe, war allem Anschein nach etwas verfrüht; wenigstens besorgte er noch gestern Nacht Regierungsgeschäfte, wie es heißt. Es wird mitgetheilt, daß der Großwesir Tewfik Pascha, der Kriegsminister Edhem Pascha und der Militärbefehlshaber der Hauptstadt, Nazim Pascha, zu später Stunde dem Sultan ihre Abdankung einsandten. Darauf — so wird weiter gemeldet — berief der Sultan den vormaligen Großwesir Hilmi Pascha; aber dieser zögerte, das Amt wieder zu übernehmen, worauf der Sultan wiederum Tewfik Pascha in den Palast rief und mit ihm eine stundenlange Berathung bei geschlossenen Thüren abhielt.

Man erwartet jeden Augenblick die Bekanntgabe des Ergebnisses dieser Konferenz, die nach allgemeiner Annahme von entscheidender Wichtigkeit war!

Gerüchtweise verlautet, der Sultan Abdul Hamid sei jetzt Flüchtling auf einem russischen Kriegsschiff, und sein Bruder Mohammed Rechad Effendi habe bereits im Palast die Regierung übernommen, nachdem er von den Jungtürken eingesetzt worden! Uebrigens sind noch viele andere sensationelle Gerüchte verbreitet.

Sämmtliche Forts um Konstantinopel herum, vom Marmorameer bis zum Schwarzen Meer, sind jetzt in den Händen der jungtürkischen Truppen, welche auf die Stadt vorrücken. Was sie nach dem Einziehen in Konstantinopel thun werden, darüber weiß man noch nichts Bestimmtes.

Aber Niemand glaubt, daß es zu blutigem Widerstand kommt. Es scheint ein ganz kameradschaftlich-freundliches Verhältniß zwischen den jungtürkischen und den Garnisonstruppen zu bestehen.

Wien, 20. April. Ein Telegramm aus Smyrna, asiatische Türkei, meldet, daß der Fürst von Samos, Andreas Kopassis Effendi, ermordet worden sei!

(Samos, schon vor Monaten der Schauplatz von Unruhen, ist eine griechische Insel unfern der Westküste von Kleinasien. Es hat örtliche Selbstverwaltung, zahlt aber der Türkei einen Tribut, und die Türkei hält eine Garnison daselbst, wie der Sultan auch den Fürsten ernennt. Seit 1832 steht Samos unter dem Schutze von Frankreich, England und Rußland. Bei dem Aufstand im letzten Mai wurde der Fürst von den Mißzufriedenen durchgehauen; er entkam in den Palast, welcher dann belagert wurde, bis die Truppen die Ordnung wiederherstellten.)

Konstantinopel, 20. April. Nicht weniger, als 5000 Menschen sind neuester Angabe zufolge bei den Metzeleien im kleinasiatischen Bezirk Adana umgekommen, darunter 2000 in der Stadt Adana allein!

Ueber 200 der Umgekommenen in Adana waren Moslem.

Diese Meldung kommt aus konsularischen Quellen.

(Die Metzeleien begannen vor acht Tagen und waren ein Ausbruch von moslemitischem Fanatismus.)

Beirut, Syrien, 20. April. Der moslemitische Fanatismus ist auf's Neue in der unmittelbaren Nachbarschaft von Alexandretta ausgebrochen, und es herrscht im ganzen Distrikt große Aufregung! Von den Straßen Alexandretta's aus kann man brennende Häuser sehen.

Berlin, 20. April. Aus Privatquellen wird hierher gemeldet, daß die Truppen, welche jetzt auf Konstantinopel zumarschiren, die Tödtung des Sultans Abdul Hamid planen, und daß dieser alle Vorbereitungen getroffen habe, in seiner armirten Privatjacht zu fliehen, welche dicht beim Sultanspalast liegt.

Konstantinopel, 20. April. Der Sultan hat Befehl gegeben, daß seine Haushaltstruppen oder die Garnison von Konstantinopel keinen Schuß auf die Verfassungstruppen abfeuern sollen, welche die Stadt umringt haben.

Letztere dürften binnen 24 Stunden die Stadt besetzt haben; ihre Vorposten sind schon in Sprechweite von den alten Mauern auf der Südseite der Stadt.

Die Linien dieser Truppen gehen im Halbkreis um drei Viertel der Stadt herum, Pera, Galata und Stambul mit eingeschlossen, und werden von Stunde zu Stunde länger. Alle Wege, welche zur Stadt hinausführen, sind ebenfalls von ihnen besetzt. Doch leidet der Verkehr nicht darunter, — nur daß dann und wann ein Reisender vor den nächsten Postenkommandanten geführt und ausgefragt wird.

Mehrere der ausländischen Militärattachés in Konstantinopel ritten heute Vormittag hinaus und besuchten Freunde unter den türkischen Offizieren, welche die Bataillone der Verfassungstruppen befehligen. So hatten sie eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Zustand dieser Truppen kennen zu lernen; und sie waren erstaunt über die Trefflichkeit und Vollständigkeit ihrer Ausrüstung und über die hohe Leistungsfähigkeit des Feldtelegraphensystems, der Hospitäler und der Vorrathszüge. Die Leute sind Alle wohlgenährt, ihre Manneszucht ist eine vortreffliche, und sie haben vollkommenes Vertrauen auf den schließlichen Erfolg. Für alle Nahrungsmittel oder Thiere, die beim Volk aufgetrieben werden, wird baar bezahlt.

Der italienische Militärattache zählte 30 Maschinengeschütze, und ein anderer Militärbeobachter erfuhr von der Gegenwart einer Division von 60 Feldgeschützen, deren Bedienung aus wohlberittener Artillerie besteht.

Heute Mittag waren die Verfassungstruppen unmittelbar um Konstantinopel herum schon über 25,000 Mann stark.

Die Hauptstadt mag heute Abend besetzt sein; doch mag es damit auch noch 24 Stunden länger dauern. Jedenfalls steht der Besetzung offenbar nichts im Wege.

General Husni, der Hauptbefehlshaber der Verfassungsarmee, sagt, er werde eine Stadt von einer Million Menschen abzupatrouilliren haben, in welcher es viele gefährliche Pöbelelemente gebe; und er müsse Leute genug zur Verfügung haben, um diese Aufgabe sorgfältig auszuführen und die Stadt nicht nur zu besetzen, sondern auch wirklich zu kontrolliren.

Nach den spätesten Meldungen ist der bisherige Sultan Abdul Hamid noch immer in seinem Lieblingspavillon im Yildiz Kiosk (Sultanspalast) und hält wiederholt Berathungen mit Tewfik Pascha.

Goshen, Ind., 20. April. Rev. Henry Maurer, der nebst einem anderen Missionar bei der Metzelei zu Adana, Kleinasien, getödtet wurde, hatte eine Schule zu Hadgin, in der Türkei, und wurde von den „Mennonitenbrüdern Christi" im County Elkhart, Indiana, unterstützt.

Er war 30 Jahre alt und wurde auf einer deutschen Ansiedlung im Indiana'er County St. Joseph geboren. Sit drei Jahren war er in der Türkei, und er heirathete ein Frl. Hawley, die ebenfalls zu dieser Mission gehörte.

Korfu, 20. April. Das deutsche Kreuzerboot „Hamburg", welches als Eskorte für die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern" diente, ist nach Mersina, Kleinasien, zum Schutz der Ausländer beordert worden.

Konstantinopel, 20. April. Das türkische Auswärtige Amt erklärte auf Befragen des amerikanischen Botschafters Leishman, die amerikanische Missionäre Maurer und Rogers, welche zu Adana umkamen, seien, während sie beim Löschen eines Brandes im Haus einer türkischen Wittwe behilflich waren, durch Schüsse von Armeniern getödtet worden, welche aus ihren Wohnungen gefeuert hätten.

Washington, D. K., 20. April. Zwei armirte amerikanische Kreuzer, nämlich „North Carolina" und „Montana", werden nach dem Mittelländischen Meere gesandt werden, zum Schutz amerikanischer Interessen in der Türkei. Sie werden dem amerikanischen Konsul zu Alexandretta, Kleinasien, rapportiren.

Beide Schife befinden sich augenblicklich in den westindischen Gewässern, werden aber mit aller Eile abfahren.

Konstantinopel, 0. April. Beharrlich erhält sich das Gerücht, daß die Abdankung von Abdul Hamid als Sultan in der Schwebe sei, und daß Hamid jeden Augenblick bereit sei, den Thron abzugeben, wenn seine Bedingungen angenommen würden. Ueber den Karakter dieser Bedingungen wird aber noch nichts mitgetheilt.

Es ist jetzt offensichtlich, daß Tewfik Pascha, der Großwesir, seine Abdankung wieder zurückgezogen hat, nach einer neuen, langen Berathung mit dem Sultan. Er rief alsdann das Kabinet zusammen, um die Forderungen der jungtürkischen Belagerungsarmee zu erörtern.

Das Kabinet steht jetzt in telegraphischer Verbindung mit General Husni Pascha, dem Oberbefehlshaber der jungtürkischen Streitkräfte. Konstantinopel ist ruhig.

Die Wirren in Persien.

Amerikanischer Lehrer außerhalb Tabriz getödtet.

Tabriz, Persien, 20. April. Ein Amerikaner, Namens Baskerville, bis vor Kurzem Lehrer in der Presbyterianerschule dahier, wurde außerhalb der Stadt getödtet, während er einen Ausfall der persischen Nationalisten aus der Stadt leitete. Der Ausfall hatte den Zweck, Lebensmittel hereinzubringen, welche in der Stadt dringend bedurft wurden, war aber erfolglos.

Die Lage hier ist eine verzweifelte! Die Christen bewaffnen sich und wollen sich während der blutigen Unordnungen, deren Ausbruch jeden Augenblick erwartet wird, bestmöglich vertheidigen.

Schon anfangs dieses Monats hatte die Presbyterianische Mission jede Verantwortung für die Verbindung Baskerville's mit den Nationalisten abgelehnt, und dieser hatte seine Verbindung mit der Mission gelöst.

Teheran, 20. April. Auf eindringliche Vorstellungen des britischen und des russischen Gesandten hin hat der Schah schließlich in einen sechstägigen Waffenstillstand zu Tabriz gewilligt. Dadurch dürften Tausende von Frauen und Kindern vor dem Verhungern bewahrt, und auch Angriffe auf die auswärtigen Konsulate vermieden werden.

Moltke-Harden.

Berlin, 20. April. Der zweite Moltke-Harden'sche Verleumdungsprozeß, ein Nachspiel zur Eulenburg'schen Affäre und den „Tafelrunde"-Skandalen von 1907, ist, wie angekündigt, heute zur Verhandlung genommen worden.

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 20. April. Nach Senator Aldrich hielt der demokratische Minderheitsführer Daniel von Virginien, wie angekündigt, eine längere Rede. Er sprach von der amendirten Zollvorlage als einem „verschwenderischen Machwerk mit seinen 302 Seiten, ungefähr mit einer Million Zollbewilligungen auf die Seite", und griff die republikanischen Mitglieder des Finanzausschusses dafür an, daß die demokratischen Mitglieder von der Berathung dieser Vorlage ausgeschlossen worden seien und nicht einmal einen der Verhörszeugen hätten anhören können. Im Uebrigen sprach er sich entschieden dafür aus, genügende Einahmen zu schaffen, aber die Abgabenlast von den Schultern des Volkes zu nehmen. Auch griff er den Militarismus, welcher für einen großen Theil der übermäßigen Bewilligungen verantwortlich sei, und die Züchtung des „Japanerpopanzes" an.

Am Schluß seiner Rede wurde auf Aldrich's Antrag die Vorlage zum unerledigten Geschäft gemacht.

Washington, D. K., 20. April. McCumber kritisirte heute im Senat den Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über die Zensusvorlage. Er erhob die Anschuldigung, daß das Zensusamt in einem einzigen Büro die Gattin eines Kongreßabgeordneten, die Gattinnen zweier Beamten des Kriegsdepartments und die Gattin eines hervorragenden Beamten des Schatzamtes im Dienste habe.

„Es scheint", fügte er hinzu, „daß die Beförderung fast ausschließlich für Frauen möglich ist, welche in dem einen oder dem anderen Department Gatten haben. So kriegen wir eine ganze Stadt voll ständiger Beamtenfamilien."

Auch sagte McCumber, die Vorlage, wie sie aus dem Konferenzausschuß hervorgegangen sei, unterscheide sich nicht wesentlich von derjenigen, welche der Präsident Roosevelt mit seinem Veto belegt hatte, weil sie den Geist des Zivildienstgesetzes verletze. 90 Prozent der Beamten in der Regierungsabtheilung seien Einwohner der Stadt Washington, und nur 10 Prozent kämen von anderen Theilen des Landes.

McCumber verlangte, daß sein, von der Konmrenz gestrichener Zusatz wiederhergestellt werde, wonach jeder Bewerber ein thatsächlicher Bewohner einer der Staaten sein muß.

Gallinger sagte, es sei notorisch, daß ganze Familien an der Krippe des Regierungsdienstes dahier ständen, und das Zuweisungsgesetz nur eine Posse sei.

Lodge unterstützte McCumber's Zusatz.

La Follette vertheidigte dagegen den Konferenzbericht (den er eingebracht hatte), und sagte, jene Anschuldigungen seien übertrieben, und für alle vorgekommenen Fehler sei nur der Kongreß zu tadeln.

Schließlich verwarf der Senat in namentlicher Abstimmung den Konferenzbericht, weil jener McCumber'sche Zusatz nicht darin aufgenommen wurde!

Zur Brotvertheuerung.

Madison, Wis., 20. April. Das Abgeordnetenhaus der Wiskonsiner Staatslegislatur nahm einstimmig eine gemeinsame Resolution an, in welcher nationale Gesetzgebung gefordert wird zur Untersuchung der Börsenmethoden in der Herbeiführung von Schwenzen oder „Corners" in Weizen sowie in anderen Artikeln.

Eine andere gemeinsame Resolution, welche nationale Hilfe für die Anlegung von Landstraßen fordert, wurde vorerst an einen Ausschuß verwiesen.

New York, 20. April. Der Juliweizen ist infolge eines Angriffs der „Bären" an der Börse denn doch um 3 Cents pro Bushel gesunken, von \$1.22⅝ auf \$1.19⅝; er „erholte" sich aber bald wieder auf \$1.20⅝ pro Bushel.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; Minneapolis von London; Themistocles, von Smyrna, Athen u. s. w.

Vom Hains-Mordprozeß.

Flushing, Long Island, N. Y., 20. April. Abermals wurden fast zwei Dutzend Kandidaten für den Geschworenendienst im Mordprozeß gegen Kapt. Peter C. Hains zurückgewiesen. Trotzdem erwartet einer der Vertheidigungsanwälte, Daniel O'Reilly, ein rasches Ende des Prozesses; er meint, der Fall werde überhaupt nie den Geschworenen übergeben werden, sondern die Einsetzung einer Wahnsinnskommission werde bald erfolgen.

Schreckensthat eines Negerknaben.

New Orleans, 20. April. Aus Wuth darüber, daß seine Stiefmutter ihn zu Hause gelassen hatte, um seine jungen Stiefbrüder und Schwestern zu hüten, warf der 12jährige Negerjunge Tom Godfrey das jüngste Kind den Schweinen zum Fraß vor, welche es tödteten, und brachte dann mit einer Art allen übrigen Kindern Wunden bei, die wahrscheinlich tödtlich sind!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Carpathia von New York.
Cadiz: Antonio Lopez von New York.
Marseille: Calabria von New York.

Abgegangen:

Fiume: Pannonia nach New York.
Palermo: Italia nach New York.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Bremen nach New York.

Lokalbericht.

Der Calumet-Kanal.

Es wird gerichtlich untersucht, ob er gebaut werden darf.

Vor dem Bundesgerichts-Referenten Morgan wurde heute mit der Verhandlung der Streitfrage begonnen, ob die Bundesregierung befugt ist, der Chicagoer Abwasser-Behörde es zu untersagen, den Calumetfluß, der jetzt in den See mündet, in einen Kanal u. durch diesen nach dem großen Abwassergraben abzulenken. Der jetzige Präsident Taft hat, als er noch Kriegsminister war, der Abwasserbehörde den Bau des Kanals untersagt, erstens, weil es nicht statthaft ist, den Lauf schiffbarer Flüsse willkürlich zu ändern, zweitens, weil der neue Kanal in Verbindung mit der schon früher besorgten Anzapfung für den bereits vorhandenen alten dem Michigan See angeblich zu viel Wasser entziehen würde, worunter dann die Schiffahrt und besonders auch zahlreiche Hafenanlagen zu leiden haben würden. Die Regierung hat zahlreiche Ingenieure vorgeladen, die als Sachverständige für diesen Standpunkt eintreten sollen; die Abwasserbehörde andererseits glaubt alle Argumente leicht entkräften zu können, die man gegen den Kanalbau vorgebracht hat, oder noch vorbringen mag. Sie erklärt den Kanalbau für geboten durch die gesundheitlichen Interessen Chicagos.

Hielt wacker aus.

Einer, der die Handarbeit dem Studium vorzieht.

Der 19jährige Ernest Sherry ist der Sohn eines reichen New Yorker Speisewirthes. Bis vor einem Jahre war er Zögling einer höheren Lehranstalt, aber er vermochte der akademischen Bildung keinen Geschmack abzugewinnen und erkannte, daß die Wissenschaft nichts für ihn sei. Wenn er nicht studiren wolle, eröffnete ihm sein Vater, müsse er für seinen Unterhalt arbeiten. Sherry war's zufrieden. Sein Vater, der ihn auf andere Gedanken zu bringen gedachte, verschaffte ihm vermöge seiner Bekanntschaft mit einigen Stahlfürsten einen Platz in Gary; er durfte dort in einer Hochofenanlage Schlacken schaufeln, für \$1 den Tag. Statt schon nach einigen Tagen der Sache überdrüssig zu werden, hat er ausgehalten bis jetzt, und er würde noch länger dabei geblieben sein, aber seine Frau Mama besteht darauf, daß er sie auf einer Erholungsreise nach Europa begleite. Gestern ist er nach dem Osten abgedampft.

Generalkonsul Wevers Nachfolger.

Dr. A. Geißler übernahm heute die Leitung des deutschen Konsulats.

Konsul Dr. A. Geißler, der zum Nachfolger des als Generalkonsul nach Haiti versetzten Herrn Dr. Walter Wever ernannt worden ist, übernahm heute die Leitung der Geschäfte des hiesigen deutschen Konsulats, das seit dem Weggange des Herrn Wever von Herrn Konsul Dr. Roh als Konsulatsverweser verwaltet worden ist. Die Uebergabe erfolgte heute Nachmittag. Dr. Geißler war bisher Konsul in Seattle, Wash., wohin er von New York aus versetzt worden war. Er kam gestern Abend hier an und nahm im Plaza-Hotel Wohnung. Seine Familie wird ihm in den nächsten Tagen folgen.

War sinnlos betrunken.

Zu seiner Entschuldigung wegen eines Angriffs auf Frl. Ellen Balser, 663 Jefferson Str., führte heute John Brennan, 5440 State Str., vor Stadtrichter Foster an, daß er sinnlos betrunken gewesen sei und von dem ganzen Vorgang nichts mehr wisse. Er hätte aus Gram über den Tod seiner Schwester schwer gezecht gehabt und bedaure tief, was er gethan. Der Richter verurtheilte ihn zu \$25 Geldstrafe und Kosten.

La Salle Str.-Tunnel.

Wird so rasch wie möglich neu gebaut und für Straßenbahnverkehr benutzt werden.

In der Kanzlei des Mayors fand heute eine wichtige Konferenz statt. Es nahmen daran der Mayor und andere städtische Beamte, Vertreter der beiden großen Straßenbahn-Gesellschaften, Ald. Foreman, als Vorsitzer der Verkehrskommission, Vorsitzer Snow vom Finanz-Ausschuß des Stadtrathes, und als Vertreter der 1., bezw. der 21. Ward die Ald. Coughlin und Foell theil. Gegenstand der Besprechung war der LaSalle Straße-Tunnel. Man kam überein, daß die Chicago Railways Co. — nach bereits fertig gestellten Plänen — diesen Tunnel sofort umbauen und wieder für den Straßenverkehr in Gebrauch nehmen soll, um die jetzige Verkehrsmisere an den Brücken zu vermindern. Der Umbau soll in einer Weise bewerkstelligt werden, daß späterhin der Tunnel dem System der Untergrundbahnen wird eingeschaltet werden können, falls es nicht vorgezogen werden sollte, ihn für die Dauer in Verbindung mit Flachbahnen zu benutzen. Was die LaSalle Straße anbelangt, so hat man die Idee nicht aufgegeben, sie in einen Boulevard umzuwandeln, aber man glaubt, daß die Parkbehörde nichts dagegen einwenden wird, daß die Straßenbahngeleise darin verbleiben. Natürlich werden aber neue Geleise, auf festen Konkretbetten, gelegt werden, und die Straße soll ein neues Pflaster erhalten, wahrscheinlich aus Holzblöcken mit Kreosotsättigung.

Frank Racke verurtheilt.

Junger Falschmünzer geht auf zehn Jahre ins Zuchthaus.

Frank Racke, der 20jährige junge Mensch, dessen Vater, Adam Racke, schon fünf Zuchthausstrafen wegen Falschmünzerei verbüßt hat und dessen Bruder Henry zur Zeit wegen desselben Verbrechens seine zweite Strafzeit absitzt, wurde heute von Richter Landis gleichfalls wegen Falschmünzerei zu 10 Jahren Zuchthaus in Leavenworth, Kas., verurtheilt. Mit ihm stand sein Genosse Leo Busch vor dem Richter, doch Busch soll erst später verurtheilt werden. Busch bezeugte, daß Adam Racke, der Vater, geholfen habe, die falschen Halb-Dollarstücke zu poliren, welche die Beiden unter die Leute zu bringen versuchten. Der junge Racke behauptete dagegen, daß sein Vater mit der Sache gar nichts zu thun gehabt hätte. Er, Racke jr., hätte die Münzen im Walde in der Nähe des Racke'schen Hauses in Hosford Park, Ind., gefunden und mit Busch zusammen ohne Wissen des Vaters blank geputzt. Der Richter erklärte Racke für einen verstockten Lügner und verurtheilte ihn.

Vielleicht nur Einbildung.

Tod des Nachtwächters Fred Heller wird vom Koroner untersucht.

Im Hause seines Bruders John Heller, Nr. 859 N. Oakley Ave., starb heute der 64 Jahre alte Nachtwächter Fred Heller, Nr. 939 N. Robey Str. Heller war am Abend des 8. April an Leavitt und Lubeck Straße betäubt gefunden worden und gab an, er sei im vorigen Monat in der Nähe seines Hauses von Unbekannten überfallen und mißhandelt worden. Im St. Elisabeth-Hospital stellte sich heraus, daß er getrunken hatte und an der Kopfrose litt. In letzter Woche wurde er als geheilt entlassen und begab sich zu seinem Bruder; gestern erkrankte er aber auf's Neue. Man glaubt zwar, daß die Kopfrose die Todesursache war, Koroner und Polizei untersuchen aber doch die Angaben Hellers bezüglich des angeblichen Angriffs.

Sein letzter Schlaf.

John J. Devine erstickte in seinem Zimmer an Gas.

Frau Mary Terry, 5312 Indiana Ave., fand heute Morgen ihren Oheim, den 57 Jahre alten Maschinisten John Joseph Devine, todt auf dem Fußboden seines mit Gas angefüllten Zimmers. Der Koroner hielt einen Inquest im Hause ab; die Geschworenen erklärten, daß Devine das Opfer eines Unfalls geworden sei. Frau Terry bezeugte, daß ihr Oheim nicht krank und keineswegs lebensmüde gewesen sei. Es wurde festgestellt, daß der Brenner, dem das Gas entströmte, schadhaft war.

* Zu Gunsten der Butterfabrikanten, welche gegen Expreßgesellschaften Klage führen, die ihnen das Geschäft durch zu hohe Transportraten erschweren, sprach sich heute Herr Prouty von der Bundesverkehrskommission aus. Die Expreßgesellschaften sollen der Beschwerde gutwillig Rechnung tragen, andernfalls wird die Verkehrskommission sie dazu zwingen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
432
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Macht Schwierigkeiten.

Sen. Curtis weigert sich, Sonntagsvorlage empfehlend einzuberichten.

Juul kommt zu Hilfe.

Vorlage wird vom Rechtsausschuß des Senats einberichtet werden.—Trägheit des Senats verzögert die Arbeiten der Bewilligungsausschüsse beider Häuser.

Mitglieder des Freibriefkonvents werden sich heute Abend nach der Staatshauptstadt begeben, um der morgen stattfindenden Sitzung der Freibrief-Ausschüsse beider Häuser beizuwohnen und für die Annahme der 11 Sondervorlagen Stimmung zu machen, in welche der Konvent den ursprünglichen Entwurf zerstückelt hat. Der Abgeordnete Kittleman, der Vorsitzende des Hausausschusses für den Chicagoer Freibrief, erklärte in einer heute Vormittag im Rathhaus stattgehabten Sitzung des Legislatur-Ausschusses des Freibriefkonvents, daß er sämmtliche elf Sondervorlagen empfehlend einberichten werde, darunter auch die Vorlage betreffs der Regelung der Sonntagsfeier.

Dagegen hat der Vorsitzende des Freibriefausschusses des Senats, Senator Edward C. Curtis, Schwierigkeiten gemacht und sich geweigert, etwas zugunsten der Sonntagsvorlage zu thun. Sie ist deswegen dem Rechtsausschusse des Senats überwiesen worden, dessen Vorsitzender Senator Niels Juul von Chicago ist. Dieser wird die Vorlage empfehlend einberichten. Herr Kittleman sprach sich dahin aus, daß eine gründliche Erörterung sämmtlicher Vorlagen in beiden Häbsern dringend nöthig sei, damit die Mitglieder sich genau mit ihnen vertraut machen könnten. Aus diesem Grunde werde er sie einberichten.

In der Abordnung des Freibriefkonvents, die sich heute Abend nach Springfield begibt, befinden sich die folgenden Herren: Ald. M. J. Foreman, Vorsitzender, und Michael L. McKinley, Sekretär des Konvents; Professor Charles E. Merriam, Charles Werno, R. E. Burke, F. J. Bennett, W. L. Fisher, Daniel A. Campbell, Raymond Robins, E. B. Sunny, E. C. Young, F. L. Shepard, F. G. Hoyne, J. W. Eckhart und der Hilfssekretär des Konvents, John Pryštalski.

Der Senat als Hemmschuh.

Die Weigerung des Staatssenats, mehr als zwei Sitzungen die Woche abzuhalten, während in früheren Tagungen stets drei Sitzungen stattfanden, hat die Arbeiten der Legislatur so verzögert, daß an eine Vertagung sine die oder an eine Pause vor dem Ende der dritten Maiwoche gar nicht zu denken ist.

Besonders hat unter der Trägheit der Senatoren der Hausausschuß für Bewilligungen zu leiden gehabt, der zusammen mit dem Bewilligungsausschuß des Senats die Summen festsetzt, die für Staats-Anstalten u. s. w. ausgeworfen werden. Zwar hat der Vorsitzende des Hausausschusses David E. Shanahan regelmäßig drei Sitzungen die Woche abgehalten, aber er hat keine besonderen Fortschritte machen können, da der Senatsausschuß für die dritte Sitzung nie zu haben gewesen ist.

Die Anforderungen, die dieses Jahr an den Staatssäckel gestellt werden, sind riesige. Gegen 30 Millionen beträgt die Summe. Der beiden Ausschüsse harrt die angenehme Aufgabe, diese Forderungen auf \$20,000,000 herabzuschrauben.

Abordnungen aus allen Theilen des Staates, Staatsanstalten, Milizregimenter und die Marinereserven vertretend, haben sich beständig in den Sitzungen der beiden Ausschüsse abgelöst. Sie suchten natürlich so viel als möglich für ihre Auftraggeber herauszuschinden.

Die Hauptforderungen, die an die Legislatur gestellt worden sind, sind wie folgt:

Staatliche Wohlthätigkeitsanstalten	\$ 9,000,000
Staatsuniversität	4,000,000
Waffenhallen für die Miliz und Marinereserven	1,000,000
Gebäude für die Industrieausstellung	500,000
Staatsgebäude für Erziehungswesen	650,000
Hospital im Schlachthofbezirk	150,000
Staatsbehörde für Landwirthschaft	250,000
Staatszuchthaus in Joliet	600,000
Staatszuchthaus in Chester	500,000
Besserungsanstalt in Pontiac	550,000
Staatliche Lehrerseminare	1,000,000
Miliz und Marinereserven	1,000,000
Verschiedenes	5,000,000
	\$24,200,000

Dazu kommt noch eine Anzahl kleinerer Forderungen, die in verschiedenen Anträgen enthalten sind. Elf Vorlagen liegen der Legislatur vor, die zusammen eine Ausgabe von 2 Millionen bedingen, die in der obigen Summe nicht eingeschlossen ist. Aehnliche Vorlagen werden fast täglich unterbreitet.

Deneen in Chicago.

Gouverneur Deneen traf heute Morgen aus Springfield hier ein, um sich mit hiesigen Parteiführern zu berathen. Er kehrte heute Abend nach der Staatshauptstadt zurück.

Nachzählung beendet.

Die Wahlbehörde für die Landgemeinden beendete heute die amtliche Nachzählung der in den Landbezirken in der Vorwahl heute vor acht Tagen abgegebenen Stimmen, die nennenswerthe Aenderungen nicht ergab. Zwei Theilnehmer an der republikanischen Vorwahl hatten in ihren Stimmzettel die Namen der demokratischen Kandidaten E. O. Brown und Lockwood Honore eingetragen, während ein Demokrat für den Republikaner Charles G. Neely zu stimmen suchte, indem er dessen Namen auf den Stimmzettel schrieb. Die Stimmen waren natürlich ungiltig.

Es kam Niemand.

Brief an Julia Cabanne anscheinend ein schlechter Scherz.

Die Polizei forscht nach dem Schreiber des Briefes, den Frau Julia Cabanne, die Großmutter des in letzter Woche in St. Louis spurlos verschwundenen James S. Cabanne, erhalten hat. Das Schreiben, das gestern von der St. Louiser Polizei der hiesigen zugeschickt wurde, enthielt die Weisung, daß \$10,000 Lösegeld für den Knaben in Chicago an der Ecke des Van Buren Hotels, Van Buren und LaSalle Str., in eine Zeitung gepackt von einer Dame am Montag, also gestern, Abend um 9 Uhr einem Manne übergeben werden sollten, der ein gewisses Erkennungszeichen geben würde. Der Dame würde dann im Hotel der Knabe von einem anderen Manne übergeben werden. Zwei männliche und ein weiblicher Detektive mit einem Zeitungspacket warteten gestern Abend zur angegebenen Zeit am bestimmten Ort vergebens. Die Polizei ist der Ansicht, daß sich Jemand einen schlechten Scherz gemacht hat.

Gefälschte Schuldscheine.

Rechtsanwalt John Pfeiffer von den Geschworenen schuldig erklärt.

Im Falle des Rechtsanwalts John Pfeiffer wurde heute von den Geschworenen vor Richter Clifford ein auf „Der Fälschung schuldig" lautender Wahrspruch abgegeben. Das angebliche Verbrechen wurde schon im Januar 1907 verübt, aber erst im letzten Jahre entdeckt. Frau Hulda Vogel hatte seinerzeit Frank Troy, 882 West Monroe Str., \$2000 auf Grundeigenthum geliehen, den „Trust Deed" und die Schuldscheine in ein Sicherheitsgewölbe gelegt und war nach Deutschland gereist. Bald darauf kam Troy zum Anwalt der Frau, Pfeiffer, und sagte ihm, er wolle das Eigenthum verkaufen. Pfeiffer soll ihm erklärt haben, daß die Schuldscheine verloren gegangen seien und neue ausgestellt werden müßten. Troy that das, und die Käuferin des Eigenthums, Frau Bertha Leightwater, bezahlte die Schuld. Als dann im letzten Jahre Frau Vogel von Deutschland zurückkam und den Sachverhalt erfuhr, ließ sie Pfeiffer verhaften. Dieser selbst hat zwar nicht mit eigener Hand die Fälschung verübt, der Staatsanwalt erklärte aber, Pfeiffer hätte gewußt, daß die Scheine gefälscht waren, und sie seien auf seine Veranlassung ausgestellt worden.

In doppelter Gefahr.

Vor augenblicklichem Tode bewahrt, wird Karl Wrenburg schwer verletzt.

Der sechsjährige Karl Wrenburg, Nr. 306 West 63. Str., wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung von einer 63 Str.-Elektrischen erfaßt und auf das Nebengeleise geschleudert, auf dem eine andere Elektrische aus der entgegengesetzten Richtung heranfuhr. Der Motorführer T. J. Hanlon bremste mit aller Macht, aber der Kleine wäre trotzdem überfahren worden, wenn nicht Walter Wheaton, Nr. 565 63. Str., schnell hinzugesprungen wäre und ihn zur Seite gezogen hätte. Karl hatte aber bereits vorher so schwere Verletzungen erlitten, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Er liegt im St. Bernhard-Hospital. Augenzeugen erklären, daß die Mannschaft der beiden Wagen kein Tadel trifft.

Mehr kleine Parks.

Legislatur soll erlauben, daß zu deren Anlegung Gelder geliehen werden.

Unter der Führung des Ald. Beilfuß, dem Vorsitzer der städtischen Parkkommission, machten heute Vorsitzer Troyer und andere Mitglieder vom Park- und Boulevard-Ausschuß des Unterhauses der Legislatur eine Rundfahrt durch die kleinen Parks und Spielplätze der Süd-, Nord- und Westseite. Es liegt diesem Ausschuß ein Gesuch der Westseite-Parkbehörde vor um Erlaubniß zur Aufnahme einer weiteren Anleihe im Betrage von \$1,000,000 zwecks Anlegung von noch zwei kleinen Parks. Ferner möchte die besagte Behörde \$500,000 aufnehmen dürfen, um zur Deckung der Kosten beisteuern zu können, welche die Pflasterung von Straßen verursacht, die an Parks stoßen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, morgen Abend wahrscheinlich Regenschauer; geringer Wechsel in der Luftwärme. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind.

Illinois: Unbeständiges Wetter und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Indiana: Unbeständiges Wetter heute Abend und morgen, im südlichen und mittleren Theil heute Abend Regenschauer.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und im westlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Außergewöhnlicher Verkauf von

WILLOW PLUMES

Beachtet die ungewöhnlichen Preise.. $5.00 $7.50 und $10.00

Wenn Ihr sie seht, werdet Ihr die ungewöhnlich großen Werthe schätzen.

—Extra speziell — Aigerettes, $1.25—

The Chicago Feather Co.

199 State, über Peacocks Juwelen-Laden, und
171—173 State Str., Palmer House Block.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(9. Fortsetzung.)

„Da." Mürrisch schob die Geschäftsinhaberin das am selben Morgen erschienene Blatt des Anzeigers herüber, das in Mama Arnolds bescheidenes Heim erst des Abends gelangte infolge des mit der dicken Müllern im Papierlädchen brunten getheilten und dadurch billigeren Abonnements.

Ja, da stand's im Neugier weckenden Reporterstil und mit reporterhafter Uebertreibung: „Ein seltenes und unverhofftes Glück ist einer hiesigen Familie, der Registratorwittwe A. und ihren drei anmuthigen Töchtern, auf wunderbare Weise in den Schooß gefallen. Vom Zufall wurde ihnen die Bekanntmachung einer auswärtigen Behörde in die Hände gespielt, die für eine bereits seit einem halben Jahrhundert amtlich verwaltete und durch Verjährung demnächst an den Fiskus übergehende Hinterlassenschaft zum letzten Male etwaige unbekannte Erben aufrief, welche Erben die Frau Registratorin A. und ihre drei Töchter laut Verwandtschaftsgrad fast zweifellos sind. Ein angesehener Rechtsanwalt hat sich der Angelegenheit bereits thatkräftig angenommen. Die Uebergabe der beträchtlichen Erbschaftsmasse, die, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, aus einem Baarvermögen von hundertachtzigtausend Mark, einer den verwöhntesten Ansprüchen genügenden Villa und bedeutendem Grundbesitz besteht, dürfte demnach in Kürze erfolgen."

Ja, da stand's, und wer von der Existenz der Mama Arnold und ihrer drei Mädel überhaupt etwas wußte, der mußte sie aus dieser Andeutung des Neuigkeiten erjagenden Reporters unbedingt herauserkennen.

Lotte weinte beinahe über die Ausplauderei, von der sie die ersten schlimmen Folgen soeben bereits verspürt hatte und weitere vorausahnte. Mit langer, grenzenloser Mühe und Ueberredungskunst nur gelang es ihr, die neidische Geschäftsinhaberin von der Uebertreibung des Berichtserstatters und der noch völligen Unsicherheit des Erbantheiles einigermaßen zu überzeugen und sich wenigstens einen Theil von der verlorenen Gunst zurüzuerobern, sodaß sie nicht ganz ohne Auftrag heimkehren mußte. Aber es war grobe, schlecht bezahlte Arbeit, die sie erhielt; die ihrer Geschicklichkeit entsprechende hatte sie eingebüßt, und konnte nicht hoffen, sie wieder zu bekommen.

Voll Zorn und Bitterkeit ging sie der Erledigung ihrer übrigen Besorgungen in der Stadt nach, und voll Erregung trat sie daheim in das Wohnzimmer, wo Mama Arnold sammt der Aeltesten und Jüngsten ihrer Rückkehr und des gemeinsamen Abendbrotes harrten. „Wer von Euch hat den Mund nicht halten können?! Wer hat die Erbschaftsgeschichte haarklein ausgeschwatzt, daß sogar in der Zeitung davon die Rede ist?" rief sie heftig, mit raschen Worten von ihrem Erlebniß berichtend. „Eins von euch war es, es kann nur eins von euch gewesen sein! Und natürlich warst Du's!" fuhr sie Mizzi an, die sich's auf dem bis vor kurzem noch so ängstlich geschonten Kattunsopha bequem gemacht hatte und gerade wieder mit einem kleinen Naserümpfen die auf dem Tisch stehende frugale Mahlzeit musterte.

„Ich soll's gewesen sein? Was fällt Dir denn ein?!" vertheidigte sich Mizzi, aufspringend voll Entrüstung.

Aber die erbitterte Lotte hörte nicht. „Leugne nur auch noch!" sagte sie verächtlich. „Es sieht Dir ja ganz ähnlich, mit der Erbschaft zu prahlen und Deine werthe Person damit vor den Leuten herauszuputzen. Du weißt ja ohnehin vor lauter Hochmuth schon bald nicht mehr, wie Du noch aus den Augen gucken sollst."

„Wie ich aus den Augen gucken will, ist allein meine Sache!" schrie Mizzi nun ebenfalls völlig wüthend. „Und es sieht mir ähnlich, so! Ich soll natürlich der Sündenbock sein! Nun erfahre ich wenigstens einmal deutlich, wie ihr über mich denkt! Aber leider irrst Du Dich trotzdem!"

„So?" erwiderte Lotte mißtrauisch. „Wer sollte es denn sonst gewesen sein?"

„Als ich, nicht wahr? Aber frag' doch lieber einmal Thea", versetzte die beleidigte und gereizte Mizzi höhnisch. „Sie wird das Geschichtchen von den Hundertachtzigtausend wohl dem schönen Oberlehrer erzählt haben, um sich seiner Rosenspenden und seiner Geneigtheit auch für die Zukunft zu versichern."

„Fängst Du schon wieder an mit Deinen häßlichen Verdächtigungen!" rief Thea empört. „Und überhaupt solltest Du Dich schämen! Kein Wort habe ich über die Erbschaftsgeschichte und am allerwenigsten zu Doktor Helldorf davon gesprochen. Dazu bin ich mir denn doch zu gut, um mir die Werthschätzung eines Mannes durch mein Geld zu erkaufen. Und Helldorf ist von viel zu vornehmer Gesinnung, um sie von Geld und Besitz abhängig zu machen!"

„Natürlich! Ich soll mich schämen, und der schöne Arthur wird in den Himmel erhoben", bemerkte Mizzi spottend. „Aber ich wette, seine vornehme Gesinnung hindert ihn nicht, die Zeitungsnachricht sehr sorgfältig nachzuprüfen und sein Benehmen genau danach zu regulieren."

Thea trat mit dem Fuß auf. „Schweig mit Deinem boshaften Gerede! Ich will nichts mehr hören!"

„Ach, laßt doch!" unterbrach Lotte in gereizter Ungeduld. „Wer hat denn nun eigentlich in so unverantwortlicher Weise ausgeschwatzt?"

Zufällig traf ihr Blick die still und kummervoll in ihren Sessel gekauerte Mama Arnold, die schon ein paarmal vergebens zum Reden angesetzt hatte, und nun in Angst und Schuldbewußtsein zusammenzuckte. „Ach Gott, und die Müllern hat mir doch so heilig versprochen, kein Wort davon weiter zu erzählen!"

„Mutter, Du?!"

Aus drei Kehlen klang's gleichzeitig, und das kleine, dürftige Frauchen ward noch kleiner und schmaler vor lauter Bedrücktheit und zu später Reue. „Die Müllern wunderte sich über das viele Aktenpapier, sie meinte, wir hätten was Schlimmes mit dem Gericht zu thun, und das konnte ich doch nicht auf uns sitzen lassen!" vertheidigte sie sich weinerlich.

„Und da erzähltest Du ihr getreulich die ganze Geschichte, obwohl Du weißt, daß sie die größte Klatschbase in der ganzen Stadt ist! Natürlich hat ihr Sohn schleunigst die Neuigkeit für ein paar Groschen Zeilenhonorar an die Redaktion des ‚Anzeigers' verkauft, und ich bin Dank der eigenen Mutter mein bischen Verdienst los!" sagte Lotte herb.

„Ach Gott, Lottchen!" Ganz zerschmettert von dem Vorwurf und ihren eigenen Selbstanklagen umklammerte Mama Arnold die Hand ihrer Zweiten, um Verzeihung flehend.

Lotte nickte kurz. „Ja, ja, schon gut, Mutter." — Sie war doch eine schon recht thöricht gewordene alte Frau. — „Kommt her, wir müssen endlich zu Abend essen."

Es ging wieder einmal stumm zu bei dieser Mahlzeit. Die zuvor einander entgegengeschleuderten harten Worte und erbitterten Beschuldigungen hallten noch nach in jeder der drei Arnoldsmädel und vertieften und erweiterten die Kluft, die sich in letzter Zeit zwischen ihnen aufgethan hatte. Und Mama Arnold verschluckte mit ihrem Brot und weichem Ei heimliche Thränen: „Mutter" — nicht mehr „Mutterle" — hatte ihre Lotte zu ihr gesagt! Und Alles, Alles kam von der Erbschaft! Ach, wenn sie doch nur erst da wäre!

So empört Thea über Mizzis erneuten Angriff wider Doktor Helldorf gewesen war, ein kleiner Stachel des Mißtrauens blieb davon doch in ihr haften und machte sich am nächsten Tage geltend. In der Aula der Töchterschule hatte die erste flüchtige Probe zu den für das Jubiläumsschulfest projektirten Aufführungen stattgefunden, allerlei Aenderungen und Verbesserungen waren aus dem Lehrerkollegium heraus beantragt worden, nun erhob auch der schöne Oberlehrer seine Stimme zu einer solchen. „Ich möchte vorschlagen, an Stelle des beabsichtigten französischen Theaterstückes doch die Aufführung des „Frühlingsfestes" zu setzen. Meiner Ansicht nach würde es den Abend am schönsten beschließen."

Thea erröthete unwillkürlich. Das „Frühlingsfest", ein reizvolles Märchenspiel mit Schülerinnenreigen und Chorgesängen, aufgeführt zu sehen, war ihr lebhafter Wunsch gewesen, den geltend zu machen sie als die jüngste, nur an den Unterklassen thätige Lehrerin nicht wagen konnte; nur Doktor Helldorf gegenüber hatte sie dessen vor einigen Tagen in bedauerndem Tone erwähnt. Und nun warf er infolge ihrer leichten Andeutung plötzlich seine gewichtige Stimme für ihren Wunsch in die Wagschale!

Eine gewichtige Stimme in der That, denn ihr zufolge fand der Vorschlag alsbald volle Beachtung und Zustimmung; nur der Direktor hatte noch einen Einwand. Sie vergessen die Rolle der Frühlingskönigin, bester Herr Kollege. Als Mittelpunkt des Ganzen fordert sie von der Darstellerin sowohl Intelligenz und Gewandtheit, als auch eine sich äußerlich über den Durchschnitt erhebende Erscheinung. Ich zweifle, daß wir das Alles in einer unserer erwachsenen Schülerinnen vereinigt finden werden. Und außerdem: Ich möchte nicht gern durch solche Bevorzugung einer einzelnen den Neid und die Eifersucht der anderen jungen Mädchen hervorrufen. Wie sehr diese Eigenschaften ohnehin schon zur Geltung kommen, wissen Sie am besten zu beurtheilen, lieber Doktor."

„Ja, leider!" Ein leichtes bedauerndes und ironisch-heiteres Lächeln betonte das Verständniß und die Zustimmung des schönen Oberlehrers für die Bemerkung seines Chefs. „Und allerdings weiß auch ich keine so in jeder Weise sich auszeichnende Schülerin zu nennen. Dagegen fielen alle diese Bedenken weg, wenn eine der verehrten Kolleginnen die Güte hätte, die Rolle zu übernehmen. Vielleicht würde Fräulein Arnold sich dazu verstehen? Ihre Größe und ihr Typus würden sich besonders dafür eignen", begleitete er den vorgeschlagenen Ausweg mit einem flüchtigen Frageblick nach Thea hinüber.

So kam es, daß Mama Arnolds Aelteste eine Viertelstunde später im unbestrittenen Besitz der Glanzrolle und somit fast der Mittelpunkt des zu veranstaltenden Festes war, und nach dem Verlassen des Konferenzzimmers im Korridor ihrem Gönner mit ein paar Worten dafür dankte, daß er die Aufführung des Märchenspiels durchgesetzt und damit eine Freude für sämmtliche Schülerinnen erreicht hatte.

Auf das edelgebildete Antlitz des schönen Oberlehrers lagerte sich sein feines, bestrickendes Lächeln, für das die ganze Selekta schwärmte; sein Blick tauchte tief in den der jungen Kollegin. „Die Schülerinnen! Sie wissen ja doch, daß ich nur daran dachte, Ihnen eine Freude zu verschaffen, daß ich Sie nur gern als Frühlingskönigin sehen möchte, Fräulein Thea!" sagte er in einem gedämpften Ton, der sich himmelweit von dem flüchtigen, gleichgiltigen unterschied, mit dem er sich vorhin im Lehrerzimmer an sie gewandt hatte.

So hatte er noch nie zu ihr gesprochen! In Theas Wangen stieg das Blut, emporgetrieben von einer großen, heißen Glückswelle, die sie überfluthete; mitten darin aber verspürte sie schmerzhaft jenen Stachel des Mißtrauens, den Mizzi gestern hineingesenkt hatte mit ihrer höhnischen Bemerkung über die Zeitungsnotiz und das nach der Erbschaft „regulirte" Benehmen. Sie schalt sich innerlich darum, ohne es doch unterdrücken zu können, wehrte seiner Huldigung mit einer leichten Handbewegung, sprach ein paar vom Thema ablenkende, nichtssagende Worte und schloß mit einer — wie sie meinte — unbefangen und unauffällig hingeworfenen Frage: „Haben Sie gestern Morgen im ‚Anzeiger' die ergötzlich geschilderte kleine Skandalszene gelesen, Herr Doktor?" Denn unmittelbar unter jener Skandalszene hatte die Nachricht von dem wunderbaren Glücksfall der Familie Arnold gestanden; wer das eine gelesen hatte, mußte auch von dem anderen Kenntniß genommen haben.

„Skandalszene?" Doktor Helldorf, dessen Blick nicht von dem Antlitz der jungen Kollegin gewichen war, schüttelte nach sekundenlangem Besinnen verneinend den Kopf und zeigte einen ganz flüchtig angedeuteten Hauch von befremdeter Indignation über den ihm zugetrauten unvornehmen Geschmack in seinen Zügen und dem Ton seiner Antwort. „Ich muß bedauern, da nicht mitreden zu können, Fräulein Arnold. Die kleinen Stadtneuigkeiten, die ja meist gleichbedeutend mit Stadtklatsch sind, pflege ich grundsätzlich niemals zur Lektüre zu wählen oder ihnen irgendwie mein Ohr zu leihen."

Er wußte nichts von der Erbschaft! Die große Glückswelle fluthete wieder empor in Thea Arnold und paarte sich mit dem Gefühl reuiger Scham, auch nur während eines Momentes Länge an Arthur Helldorfs lauterem Charakter gezweifelt zu haben. „Verzeihen Sie, Herr Doktor!" bat sie impulsiv, während die Röthe ihre Wangen wieder überfloß und ihre dunkeln Augen leidenschaftlicher noch die Bitte um Vergebung aussprachen.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle, und er wäre wund von oben bis unten, Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle sichere, lindernde, antiseptische Kur für wunden Hals ist kurz gesagt, Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline reicht weiter als fast irgend eine Art von wundem Hals. Tonsiline heilt wunden Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune und Diphtherie.

25c und 50 Cents bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

— Billiges Grabdenkmal.—„Sehen Sie nur, was für einen Riesenblock Herr Meyer seiner Schwiegermutter auf's Grab gesetzt hat; der kostet doch mindestens...." — „Gar nichts kostet er! Der ist ihm, als die Alte starb, vom Herzen gefallen."

Old Style Lager

Lokalbericht.

Entgegenkommend.

Chicago Railways Co. legt alle Bücher zur Durchsicht vor.

Schulen unter neuer Leitung.

Countyrath nimmt die Empfehlung des Gefängniß-Ausschusses an.—Legislatur soll Abschaffung des Verpflegungskontrakts verfügen.—Wahl bei Feuerwehr.

Während die City Railway Co., unter dem Vorgeben, sie sei gerade beim Jahresabschluß und könne sich dabei eine Störung nicht gefallen lassen, der vom Mayor mit der Durchsicht ihrer Bücher beauftragten Sachverständigen-Firma den Einblick in die Bücher nicht hat gestatten wollen, welche nur die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft betreffen, zeigt die Chicago Railways Co. sich nicht so zurückhaltend. Ihr Präsident, Herr John M. Roach, hat auf die Benachrichtigung vom Mayor hin, daß seine Experten nun an die Bücher der Railways Co. gehen wollen, umgehend geantwortet, daß sämmtliche Bücher der Gesellschaft den Herren zur Verfügung ständen. Jetzt sind diese bereits an der Arbeit. Es heißt, diese werde einige Monate in Anspruch nehmen. — Gestern waren Vertreter der City Railway Co. zwei Mal längere Zeit beim Mayor, aber über den Anlaß ihrer Besuche wollten sie sich nicht äußern, und der Mayor ebenso wenig.

Verschiebungen im Schuldienst.

Dem Schulrath wird morgen Abend die Versetzung verschiedener Schulvorsteher empfohlen werden, wie folgt: Frl. Helen Walsh, von der McAllister- an die Chase-Schule; Wm. L. Smyser, von der Hancock- an die McAllister-Schule; Frau Eleanor R. Dunn, von der Key- an die Hancock-Schule (zur Nachfolgerin von Frau Dunn an der Key-Schule wird die bisherige Seminarlehrerin Frl. Rose Pesta vorgeschlagen); Frl. Kate Reedy, die von der Columbus- an die Alcott-Schule hätte versetzt werden sollen, soll nun doch auf ihrem alten Posten belassen werden, während die Leitung der Alcott-Schule Frl. Esther Butts übernehmen soll, die bisherige Vorsteherin der Chase-Schule. — Die in der Liste erstgenannte Dame, Frl. Walsh, hat um ihre Versetzung selber nachgesucht. Sie meldet, daß aus Umständen, die außerhalb ihrer Kontrole liegen, die Schülerzahl der McAllister-Schule sich in einer Weise verringere, daß sie für ihr Verbleiben in der ersten Gehaltsklasse befürchten müsse. Da nun sie nicht die mindeste Schuld treffe an dem Rückgang der Schülerzahl, so möchte sie darunter finanziell nicht zu leiden haben.

Kontraktsystem gemißbilligt.

Einen Bericht über das Ergebniß seiner Erhebungen hat der Countyrathsausschuß noch nicht abgestattet, der beauftragt worden war, zu untersuchen, ob der Sheriff in unlauterer Weise Vortheil zieht aus dem Kontrakt für die Beköstigung der Gefangenen. Aber er ist, wie bereits gestern kurz gemeldet, zu dem Schlusse gelangt, daß ein System verwerflich ist, welches derartige Vortheile ermöglicht. Er hat deshalb der Legislatur zu empfehlen beschlossen, die Vorschriften in Betreff der Gefangenen-Beköstigung dahin abzuändern, daß in Zukunft die Beköstigung nicht mehr im Kontrakt vergeben, sondern der Sheriff angewiesen wird, alle erforderlichen Anschaffungen an Nahrungsmitteln usw. vom Geschäftsagenten der Countyverwaltung machen zu lassen und mit dieser Verwaltung über den Verbrauch abzurechnen. Diese Empfehlung des Ausschusses ist gestern Nachmittag auch vom Countyrath angenommen worden, und zwar stimmten von den anwesenden 13 Rathsherren 12 dafür, einer, Boeber, enthielt sich der Abstimmung. Sieben oder acht Mitglieder des Rathes begeben sich heute nach Springfield, um bei den zuständigen Ausschüssen der gesetzgebenden Körperschaft diese Maßnahme und andere im Interesse der Verwaltung von Cook County eingereichte Vorlagen zu befürworten.

Die „Radikalen" in der Mehrheit.

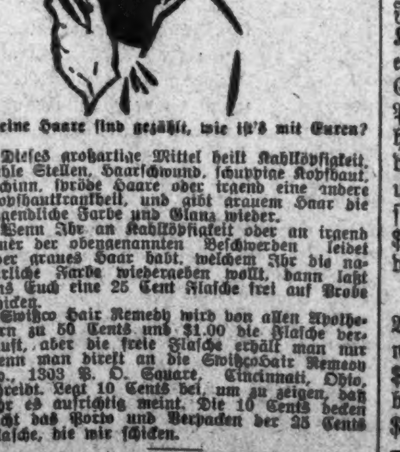
Gestern haben die Mitglieder der Feuerwehr zwei neue Mitglieder für den Aufsichtsrath ihrer Pensionskasse gewählt. Es waren vier Kandidaten aufgestellt, und zwar zwei von der „Administrationspartei" und zwei von den „Radikalen", welche so genannt werden, weil sie für die Einführung des Zweischichtensystems im Löschdienst sind. Die Radikalen sind obenauf geblieben. Gewählt worden sind der Maschinist George Hargan und der Schlauchhalter James Rowley. Die unterlegenen Kandidaten sind der Hilfsmarschall Arthur Seyferlich und Patrick Egan, Kapitän des Spritzenzuges Nr. 1.

Swißco erzeugt neues Haar.

Es heilt Euch von Schinn — verhindert Kahlköpfigkeit—gibt grauen Haaren die natürliche Farbe wieder.

25 Cent Probe-Flasche frei an Alle.

Jeder, der kahlköpfig ist, hat alles Mögliche versucht, um sein Haar wieder zu erlangen, aber nicht vor der Entdeckung des wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhautmittels wurde dieses Resultat erzielt.



Seine Haare sind gezählt, wie ist's mit Euren?

Dieses großartige Mittel heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 1303 B. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt. Legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Frh, 226 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; T. Klein, 14. Str. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder irgend einem der State Str. Drug- oder Department-Stores.

Die Nahrung die aus Kanonen geschossen wird

Quaker Puffed Reis—13c

Quaker Puffed Weizen—10c

Die verlockendsten Speisen die es giebt

Hier sind sonderbare Speisen—Riesen-Körner aufgeblasen auf das achtfache ihrer natürlichen Größe. Porös, knusperig und verdaulich. Die gesundeste, schmackhafteste Form in welcher Getreide-Speisen je servirt wurden. Bitte sie zu probiren.

Sie werden auf diese Weise hergestellt:

Die ganzen Weizen- oder Reiskörner werden in versiegelte Kanonen gefüllt. Die Kanonen werden dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig.

Dann werden die Kanonen entsiegelt. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Körnchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreidekörner sind achtmal vergrößert. Sie werden so porös wie Brot. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form wie vorher.

Das Ergebniß ist dieses vergrößerte Getreide, delikat und knusperig — so porös, daß es im Munde schmilzt.

Prof. Anderson's Erfindung

Dies sind die Speisen, die Prof. Anderson, früher von der Columbia Universität, erfunden hat.

Er experimentirte die Stärke-Körnchen so zu brechen, daß die Verdauungssäfte auf sie einwirken könnten. Die bisherige Art des Kochens, Backens und Röstens machte nur den Anfang damit.

So kam ihm die Idee, die Feuchtigkeit in den Kernchen zur Explosion zu bringen und sie so in Theilchen zu zerfetzen.

Auf diese Weise schuf er eine Nahrung, auf welche die Verdauung sofort einwirkt. Nie gab es eine Getreide-Speise, die auch nur halb so verdaulich ist.

Aber zu seiner Ueberraschung hat er auch die wohlschmeckendste Getreide-Speise, die es gibt, erzeugt.

Die Lunch Room-Probe

Wir machen Zerealien aller Art, wie die meisten Leute wissen. Also ist es uns ganz gleich.

Wir geben wenig darum, welche Nahrung die beliebteste ist, aber wir wollen wissen, welche es ist.

Deshalb unterhalten wir in New York einen Lunch-Room, wo hunderte von Leuten täglich speisen. Wir serviren alle Getreide-Speisen zu einem gleichmäßigen Preis und lassen die Leute wählen, welche sie wollen.

Einmal war fertig gekochte Wheat Flakes am beliebtesten. Dann kam Corn Flakes. Jetzt sind die beliebtesten im Verhältniß von 5 zu 1 die aus Kanonen geschossenen Speisen.

Dies sind die neuesten Zahlen: Von jeden 1000 die fertig gekochte Getreide-Speisen essen, wählten:

560 Puffed Wheat
187 Puffed Reis
159 Corn Flakes
94 Frühstücks-Biscuits

Daher wissen wir, daß Dreiviertel der Leute Puffed Weizen und Puffed Reis vorziehen. Deshalb zeigen wir sie an, damit das Publikum erfährt wer sie sind, und Jeder das kauft was er bevorzugt.

Bitte, urtheilt selbst. Servirt Puffed Weizen morgen und Puffed Reis den nächsten Tag. Dann fragt Eure Leute, ob sie diese Speisen immer wünschen, und welche von ihnen am Besten schmeckt.

Quaker Puffed Wheat und Quaker Puffed Reis werden jetzt überall von Grocers verkauft.

Alle Patente von der Quaker Oats Company kontrolirt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neue Fabrikanlage der Barrett Manufacturing Co. an Sacramento Ave.

Die Meldung, daß die Barrett Manufacturing Company eine neue große Anlage an Sacramento Ave., am Nordufer des westlichen Ausläufers des Südarmes des Flusses, zu errichten beabsichtige, bestätigte sich gestern, als der Präsident der Gesellschaft, Samuel H. Bingham, den vor etwa zwei Monaten von ihm erworbenen Grund an die Gesellschaft übertrug. Es ist eine Fläche von ungefähr 24 Acres, der Kaufpreis hat $150,000 betragen, bei einer Belastung von $100,000. Die Gesellschaft, welche Dachpappe, Farbe, Pflasterungsmaterial usw. herstellt, hat Anlagen in 19 Städten des Landes, in Chicago zwei, an Loomis Str. und auf Goose Island. Diese beide sollen in der neuen Anlage, welche $1,000,000 kosten wird, vereinigt werden.

J. A. Levinson will an Garfield Blvd., gegenüber Calumet Ave., ein neues Theater mit 900 Sitzen für $50,000 bauen. Das Grundstück, 50 bei 134 Fuß, hat Herr Levinson für $12,500 von A. Wisner gekauft. Das Theater, für Vaudeville und bewegliche Bilder bestimmt, soll bis zum 15. Juli fertig werden.

Die American Trust & Savings Bank hat als Trustee der Michigan Avenue Company, Präsident James O. Heyworth, $100,000 auf das Pachtrecht und Gebäude Nr. 246—249 Michigan Ave., 80 bei 172 Fuß, bis zum 1. April 1926 zu 5 Prozent geliehen. Das Gebäude ist das achtstöckige Chicago Musical College-Gebäude neben dem neuen Blackstone-Hotel.

Karl Erhard hat von George Scholl das Apartmenthaus Nr. 46—50 Wisconsin Str., an der Nordwestecke von Lonergan Str., 74.7 bei 107 Fuß, für $25,000 gekauft.

Charles A. Comiskey hat von M. F. Madders den halben Antheil an 67½ bei 120 Fuß in Wentworth Ave., 68 Fuß nördlich von 35. Str., gegenüber dem neuen Südseite-Ballpark, mit $3,500 belastet, gekauft.

Der Nachlaß von Henry L. Curtis hat an John William Grace das Eigenthum in Indiana Ave., 125 Fuß nördlich von 13. Str., 25 bei 130 Fuß, Ostfront, für $15,000 verkauft.

Dankbare Gäste.

Waisen und verkrüppelte Kinder besuchen den Zirkus.

Die Direktion von Barnum & Bailey's Zirkus hatte gestern die Waisen und die verkrüppelten Kinder Chicagos zum Besuch ihrer Nachmittags-Vorstellung im Kolisëum als Gäste eingeladen, und niemals hat der Zirkus ein dankbareres Publikum gehabt. Schon vor Mittag kamen die Ersten, um 1 Uhr waren es schon 3,800. Die Insassen der Fallon-Schule für verkrüppelte Kinder kamen in großen Kraft-Lastwagen, die von einer Speicherfirma mit Krankenstühlen ausgestattet waren. Andere Kinder kamen in Omnibussen, und sogar ein großer Möbelwagen war in Dienst gestellt worden.

Brandstiftende Ratten.

An Zündhölzern nagende Ratten haben vermuthlich das Feuer verursacht, das gestern Nachmittag in einem Wandgelaß der Wohnung von Nellie Leary, Nr. 7243 Jackson Park Ave., ausbrach und $700 Schaden in der Wohnung anrichtete. Die sechs im Hause wohnenden Familien flohen auf die Straße. Als Frau Leary die Flammen entdeckte versuchte sie mit einem Teppich zu ersticken, wobei sie sich Brandwunden an Händen und Armen zuzog.

Old Style Lager

Für Gustav Ehrhorn.

Das morgige Konzert zu seinem 50-jährigen Jubiläum.

Morgen Abend werden die Vereinigten Männerchöre in der Orchesterhalle zu Ehren des fünfzigjährigen Dirigentenjubiläums ihres langjährigen und allverehrten Chormeisters Gustav Ehrhorn ein großes Konzert geben. Das Deutschthum wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, dem Manne, welchem es so viele erhebende und genußreiche Stunden verdankt, an seinem Ehrentage reiche Anerkennung zu zollen, und es ist umsomehr zu erwarten, daß bei jenem Konzert die Orchesterhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, als außer den Ver. Männerchören unter Ehrhorn's Leitung das Theodor Thomas-Orchester unter Direktor Friedrich Stock, sowie als Solisten die Sängerinnen Frau Theodor Brentano und Frau Ila Burnap-Hinshaw, Wilhelm Middelschulte, der Meister des Orgelspiels, und der Geigenkünstler Albin Steindel mitwirken werden — an einem wirklichen Kunstgenuß also nicht zu zweifeln ist.

Das Programm lautet:

1. Ouverture: „Akademische Fest-Ouverture" .... Brahms
   Theodor Thomas Orchester.
2. Arie: „Wie nahte mir der Schlummer" aus „Freischütz" .... Weber
   Frau Ila Burnap-Hinshaw.
3. Zwei Volkslieder: a) „Haidenröslein" .... Werner
   b) „Klage" .... Gluck
   Vereinigte Männerchöre.
4. Konzert in D-Dur für Violine und Orchester .... Paganini
   Herr Albin Steindel.
5. „Am Altare der Wahrheit" (Weihgesang) .... H. Mohr
   Chor mit Orchesterbegleitung.
   Pause von 10 Minuten.
7. Ouverture: „Der Improvisator" .... D'Albert
   Orchester.
8. „Ave Maria" (auf Wunsch) .... Bach-Gounod
   Frau Theodore Brentano. Herr Beker (Violine), Herr Singer (Harfe), Herr Middelschulte (Orgel).
9. „Mein Lied" .... Angerer
   Vereinigte Männerchöre.
10. a) „Die Biene" .... Schubert
    b) „Humoreske" .... Dvorak
    für Orchester, arrangirt von Herrn Friedrich Stock.
11. „Friedrich Rothbart" .... Podbertsky
    Chor mit Orchesterbegleitung.

Eintrittskarten zu dem Konzert können durch alle Mitglieder der Ver. Männerchöre bezogen werden und liegen zum Verkauf an zahlreichen Plätzen auf.

Ein Findling.

Ein etwa fünf Monate altes, blauäugiges Mädchen mit rosigem Gesichtchen und hellbraunem Haar wurde gestern Nachmittag auf der Vordertreppe des Gebäudes Nr. 230 Ewing Straße gefunden. Man übergab es dem St. Vincent-Findelhause, La Salle und Superior Str.

Old Style Lager

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Getreu jedem gegebenen Versprechen, prompt in der Erfüllung der in den Anzeigen gemachten Behauptungen, steht heute The Hub da, ein wunderbares Etablissement seiner Art, im Besitz des Vertrauens und der loyalen Unterstützung des Publikums von Chicago und des Westens. Fortschrittliche Methoden der Geschäftsführung — unaufhörliche Aufmerksamkeit für das Interesse der Kunden — sorgsames, genaues Einkaufen und günstige Preisstellungen sind die Hauptgrundsätze des Geschäftes. The Hub hat dem Kleider kaufenden Publikum Wort gehalten, er verdient seine Prosperität, denn er hat deutlich die Thatsache bewiesen, daß ganz gleich von welchem Standpunkt man es ansehen mag, er keinen wirklichen Konkurrenten im Kleidergeschäft hat.

Atterbury-Kleider, $25 bis $45
Andere beste Fabrikate, $10 bis $30

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

5 ertrunken, 10 gerettet.

Ein Dampfer untergegangen auf dem Michigansee.

Mackinaw City, Mich., 20. April. Der Dampfer „Eber Ward" ist sechs Meilen westlich von hier im nördlichen Theil des Michigansees untergegangen. Fünf Mitglieder der Bemannung sind ertrunken, zehn sind gerettet worden.

Tillman und Taft.

Washington, D. C., 20. April. Der „Mistgabelsenator" Tillman von Süd-Carolina stattete seinen ersten Besuch im Weißen Hause seit sieben Jahren ab und wurde vom Präsidenten Taft herzlich begrüßt. Sein Erscheinen im Weißen Hause machte großes Aufsehen. Er kam in einem Automobil allein angefahren, entfernte sich aber in Gesellschaft des republikanischen Bundessenators Beveridge.

Bankraub in Iowa.

Badger, Ja., 20. April. Vier Räuber sprengten frühmorgens die Geldspinde der „Badger Savings Bank" auf, erbeuteten $1500 in Silber und Gold und entkamen auf einer Handdräsine.

Ausland.

Honigfälscher gestehen.

Hundertjahrfeier der preuß. Städteordnung. — 175jähriges Regimentsjubiläum. — Oesterr. Fabrik für Motorluftschiffe. — 270 tschech. Jugendbünde aufgelöst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. April. Zu der gemeldeten Verhaftung des, der Honigfälschung in großem Maßstabe beschuldigten Hamburger Millionärs Wichmann wird nun gemeldet, daß die, an dem Betrug betheiligten Persönlichkeiten ein volles Geständniß abgelegt haben. Die Zahl der, von dem Konsortium „hineingelegten" Kunden beläuft sich auf Tausende.

Die Hundertjahrfeier der preußischen Städteordnung wird gegenwärtig in der schlesischen Hauptstadt Breslau festlich begangen, nachdem eine ähnliche Feier zur Erinnerung an den Erlaß der Stein'schen Verordnung im November 1908, wie an die Gründung des preußischen Staatsministeriums, kürzlich in Berlin stattgefunden hat.

Die Stadt prangt im Festschmuck, öffentliche und Privatgebäude haben geflaggt und seitens der Behörden wie in den Schulen werden Fest-Akte veranstaltet. Anläßlich der Feier ist an Kaiser Wilhelm ein Huldigungstelegramm gesandt worden.

In Großenhain i. S. hat mit großem militärischen Gepränge die Feier des 175jährigen Regimentsjubiläums des dort garnisonirenden 1. Sächsischen Husarenregiments Nr. 18 König Albert stattgefunden, dessen Chef König Friedrich August ist.

Der König von Sachsen ist mit dem Kronprinzen Georg sowie den Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich selbst zu dem Jubeltag des Regiments nach Großenhain gekommen und wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt.

Der durch seine Erfolge auf dem Gebiete der Funkentelegraphie ausgezeichnete Direktor des elektrotechnischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Geheimer Rath Professor Slaby, feierte in jugendlicher Frische seinen 60. Geburtstag. Anläßlich der Feier wurden dem Jubilar großartige Ehrungen seitens der Hochschule und der Universität, von Privatpersonen und Korporationen zutheil.

Wien, 20. April. Wie aus Telegrammen aus Prag ersichtlich, geht die Regierung in Böhmen mit unverminderter Energie gegen die tschechischen Wühl- und Hetzvereine vor. Das, durch die zahlreichen Auflösungen tschechisch-radikaler Jugendbünde in die Hand der Behörden gelangte Material hat einerseits erwiesen, welch gewaltigen Umfang die umstürzlerische Agitation insgeheim gewonnen hat, und hat andererseits die Handhabe zu weiteren Einschreiten gegeben. Bis jetzt sind 270 Jugendbünde mit insgesammt nicht weniger, als 15,000 Mitgliedern aufgelöst worden.

In Oesterreich wird eine Fabrik für lenkbare Luftschiffe gegründet, die, mit außerordentlich guter technischer und pekuniärer Fundirung, dazu bestimmt sein soll, dem Reiche eine achtunggebietende Stellung auf dem Felde der Luftschifffahrt zu erobern.

Der Wiener Bankverein hat sich mit der Oesterreichisch-Amerikanischen Gummifabrik-Gesellschaft zur Errichtung einer Fabrik für Motorluftschiffe zusammengethan. Die Anlage soll so gefördert werden, daß das Unternehmen baldmöglichst in Betrieb gesetzt werden kann.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 600 Geschäftsfuhrleute streiken in New York.

— Präs. Taft ernannte Thomas C. Dawson von Iowa zum Gesandten in Chile.

— Verkracht ist die Nationalbank von Litiz, Pa., theilweise infolge der Schwierigkeiten einer Stärkefabrik zu Decatur, Jll.

— Der Ort Juda bei Janesville, Wis., größtentheils abgebrannt; ebenso das Geschäftsviertel von Cordell bei Oklahoma City.

— Zu Bellefontaine, O., beging der 37jährige Charles McMillen Selbstmord, indem er sich vor einen heranbrausenden Zug der „Big Four"-Bahn warf.

— Großes Feuer in der St. Louiser Baumwollkompresse Nr. 2, wo 1200 Ballen Baumwolle angebrannt sind. Der Schaden beträgt etwa eine Viertelmillion Dollars.

— Die 60jährige Aerztin Dr. Rosa D. Monnish in Atlanta, Ga., beging Selbstmord mit Blausäure, nachdem sie wegen Mißbrauchs der Post zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war.

— Zwei Italiener wurden in Braddock, Pa., ohne Bürgschaft zum Prozeß festgehalten unter der Anklage, einem Landsmann behufs Gelderpressung ein Stück Fleisch aus der Brust geschnitten zu haben.

— Auch in Des Moines, Ja., haben die Bäcker wegen der hohen Mehlpreise, welche durch die Patten'sche Weizenspekulation in Chicago herbeigeführt wurden, das Gewicht der Brotlaibe von 16 auf 13 Unzen verringert.

— Ein gewisser John Cronin versuchte im Gefängniß zu Meadville, Pa., Selbstmord, indem er den Unterleib und die Herzgegend mit Nadeln spickte. Er liegt jetzt auf den Tod darnieder und leidet gräßliche Schmerzen.

— Durch Kentern ihres Bootes ertranken im Middletonteich bei Danvers, Mass., Victor Durgin, vom „Boston Traveler", Frau Ernest Norton und deren kleines Kind. Norton selber, ein Bankkassirer, wurde gerettet.

— Alle Vier, die zu Ada, Okla., wie gemeldet, gelyncht wurden, waren Weiße, und zwei reiche Viehzüchter waren darunter, deren einer eine Frau und 3 Kinder hinterläßt, und trotzdem er ein halbdutzend Menschen umgebracht habe, bei den „besten Bürgern" beliebt gewesen sein soll!

Old Style Lager

—Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 3, St. Louis 2; New York 2, Philadelphia 3; Boston 3, Brooklyn 2; Boston 0, Brooklyn 5 (2. Spiel). „American League": — Washington 4, Boston 8; Philadelphia 2, New York 4. Die übrigen Spiele durch Regen oder Kälte verhindert.

Ausland.

— Ein dritter Theilnehmer an dem Raub in der Pariser Wohnung der Frau Wm. Bartels von Chicago wurde verhaftet.

— Zwei neue französische Schlachtschiffe, „Diderot" und „Condorcet", wurden zu St. Nazaire erfolgreich vom Stapel gelassen.

— In Tokio, Japan, wurde die Nachricht ausgesprengt, daß in San Franzisko Volkshaufen die japanischen Waschanstalten einäscherten.

— Roosevelt will doch in Mombasa, Afrika, an einem, ihm zu Ehren geplanten Bankett theilnehmen und sich zwei Tage an der Küste aufhalten, ehe er nach dem Landesinnern reist.

— Der erwähnte Bestechungsskandal in Japan, in Verbindung mit den Schwierigkeiten der Zuckergesellschaft, breitet sich weiter aus; man erwartet noch mehr Verhaftungen von Abgeordneten.

— Beim Empfang französischer Pilger antwortete Papst Pius auf eine Ansprache des Bischofs von Orleans und bestritt, daß die Kirche von den Gläubigen erwarte, Feinde ihres Landes zu werden.

— Bei den nächsten deutschen Herbstmanövern werden die Luftfahrzeuge „Zeppelin" einerseits und „Groß" und „Parseval" andererseits im Dienste verschiedener Armeekorps gegen einander kämpfen.

— Kaiser Wilhelm verlieh dem französischen Botschafter in Berlin, Jules Cambon, das Großkreuz des Rothen Adlerordens, sowie anderen Mitgliedern dieses Botschafteramtes niedrigere Orden, anläßlich des Marokko-Abkommens.

— F. Pardo von Mexiko, welcher seine junge Frau ermordete und mit ihrem Blut gemeine Inschriften auf die Leiche schrieb, beging im Gefängniß Selbstmord. — Die Hochzeit des Paares war durch ein schreckliches Gewitter unterbrochen worden, und Abergläubische prophezeiten damals sofort ein schlimmes Ende der Flitterwochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Corsicana von New Orleans.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen; Rotterdam nach Rotterdam; Verdi nach Südamerika; Advance, nach Zentralamerika und Panama.
Boston: Romanic nach Mittelmeerhäfen.
Neapel: Europa nach New York.
Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Deutschland, von Hamburg nach New York; Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York; La Bretagne und Chicago, von Havre nach New York; St. Louis, von Southampton nach New York; Caledonia, von Glasgow nach New York.

Lokalbericht.

Schuld und Sühne.

Ex-Bankier Stenslands Freunde suchen seine Freilassung auszuwirken.

Auf der Nordwestseite verlautete heute, daß der staatlichen Begnadigungsbehörde, die heute in Joliet zu einer Sitzung zusammengetreten ist, ein Gesuch um Freilassung des Ex-Bankiers Stensland vorgelegt werden würde. Stensland, der Gründer und Präsident der Milwaukee Avenue State Bank, war bekanntlich im August 1906 nach dem Verkrachen dieses Instituts flüchtig geworden, aber man spürte ihn in Marokko auf und holte ihn von dort zurück. Wegen verschiedener Fälschungen und sonstiger Betrügereien, deren er sich in Verbindung mit dem Krach schuldig bekannte, wurde er zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Zu seinen Gunsten wird nun geltend gemacht, daß die Gläubiger der Bank ihr Guthaben größtentheils zurückgehalten haben; daß Stensland nicht etwa die Kasse der Bank geplündert hat, ehe er das Weite suchte; daß er ohne Sträuben seinen Privatbesitz geopfert hat, um die Verbindlichkeiten der Bank decken zu helfen; daß er als genügend bestraft zu erachten ist. Angehörige und Freunde Stenslands haben den beredten Anwalt Clarence S. Darrow dazu gewonnen, dessen Sache vor der Begnadigungsbehörde zu führen. — Auf der Nordwestseite ist man indessen nicht allgemein damit einverstanden, daß Stensland schon jetzt wieder aus der Strafhaft entlassen werden sollte. Man erinnert sich daran, daß mehrere Personen im Schreck über den von Stensland mit seinen Land- und Gebäude-Spekulationen verschuldeten Krach sich das Leben genommen haben, und daß der leichtfertige und gewissenlose Mann hunderten von Kunden der Bank, deren Vertrauen er getäuscht, viele schlaflose Nächte verursacht hat.

* Im „City Club" wurde heute von einem gemeinsamen Ausschuß verschiedener Vereinigungen ein kurzer Gesetzentwurf vorgelegt und erörtert, der gegen die Prostituirten-Sklaverei gerichtet ist und noch in dieser Woche bei der Legislatur eingereicht werden soll. Er enthält eine Verschärfung der für widerrechtliche Freiheitsberaubung vorgesehenen Strafbestimmung für Personen, die weibliche Wesen zu Prostitutionszwecken gefangen halten, etwa unter dem Vorgeben, Schuldforderungen an sie zu haben.

Old Style Lager

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

In Besorgniß.

Peter J. Speiser wird von seiner Frau seit gestern vermißt.

Fing einen Einbrecher.

An der Schwelle des Greisenalters stehende Frau macht einen „schweren Jungen" dingfest.—Ein Pärchen, das durchbrennen wollte.—Der „Zitronenmann".

Der Bauunternehmer Peter J. Speiser, Nr. 6902 Wabash Ave., ging gestern Nachmittag mit $100 und verkäuflichen Checks im Betrage von $1,550 von Hause fort und ist nicht zurückgekehrt. Seine Frau zeigte sein Ausbleiben heute Morgen bei der Englewood-Bezirkswache an. Frau Speiser sagte, ihr Mann hätte ihr nicht gesagt, wohin er gehe, sein Ausbleiben könne sie sich nicht erklären. Einige der Checks seien an seinen Bruder Jakob zahlbar. Ihre Nachfragen bei Verwandten seien ohne Erfolg gewesen; ihr Mann trinke nicht und sei noch nie ohne ihr Wissen über Nacht fortgeblieben. Speiser ist 45 Jahre alt, eine Beschreibung seiner Person ist in Händen der Polizei, welche nach ihm forscht. Man fürchtet, daß er entweder verunglückt ist und sich in einem Hospital befindet, oder gestern Abend auf dem Heimwege Räubern in die Hände gefallen ist.

Eine unerschrockene Frau.

Stadtrichter Himes überwies heute Joseph Murphy, oder „Rich. Hoban", unter einer Einbruchsklage den Großgeschworenen unter $1500 Bürgschaft. Als Zeugin gegen Murphy, der fast 20 Jahre jünger ist als sie, trat die 62jährige Frau Mathilde Gates auf. Sie erzählte, sie sei gestern Mittag im Keller ihrer Wohnung, 111 Honore Str., gewesen, als sie oben Schritte gehört hätte. Hinaufeilend, hätte sie Murphy bei der Plünderung eines Schubkastens im Speisezimmer überrascht. Er hätte sich schleunigst davonmachen wollen, doch sie hätte ihn gefaßt, zu Fall gebracht und festgehalten, bis Hilfe gekommen sei.

Thörichter Streich.

Anstatt zusammen nach St. Paul durchbrennen zu können, wie sie beabsichtigt hatten, sitzen die 17jährige Selma Pelz und der vier Jahre ältere Albert Casperson unter der Anklage des Einbruchs im Polizeigewahrsam. Selma, die im Hause Nr. 65 Whiting Straße wohnt, hat der Polizei erzählt, daß Casperson, Nr. 309 Wells Str. wohnhaft, sie dazu verleitet hat, den Schlüssel zu ihres Bruders Fleischladen, Nr. 289 Wells Str., zu stehlen. Dann brachen Beide angeblich dort ein und stahlen zwei Schinken und zwei Hühner, welche sie verkauften. Selma hat außerdem gleichzeitig mit dem Schlüssel $45 unter ihres Bruders Kopfkissen hervorgeholt, als er schlief. Die Beute des Einbruchs sollte ihnen die Reise nach St. Paul ermöglichen.

„Zitronenmann" sitzt wieder.

Richard Murphy, den die Polizei unter dem Namen „Der Zitronenmann" und angeblich als geriebenen Gauner kennt, wurde heute Morgen, als er sich an State und Washington Straße in eine Menschenmenge mischte, von Detektive Horwich unter der Anklage des unordentlichen Betragens in Haft genommen, weil der Beamte ihn im Verdacht des Taschendiebstahls hatte. Murphy war schon in letzter Woche einmal unter Verdacht verhaftet worden, wurde aber von Stadtrichter Blake freigelassen. Er hat, wie die Polizei behauptet, seit einigen Jahren einen „Zitronenspiel" genannten Schwindel schwunghaft betrieben und u. A. vor einem halben Jahre einem Fremden angeblich $130 abgenommen. Er wurde dafür zu $200 Geldstrafe und Kosten verurtheilt. Nachdem er einen Theil der Strafe abgesessen hatte, ließ man ihn frei.

Ungebetene Gäste.

Der Groceryladen von W. H. Fonger, Nr. 287 Rush Str., wurde heute früh von Einbrechern besucht, die eine Hinterthür aufbrachen und $6 aus dem Kassenapparat mitnahmen. Fonger wohnt im Hause Nr. 237 N. State Str. Als er heute Morgen ins Geschäft kam, fand er die Hinterthür offen, das Vorlegeschloß und das Geld waren fort. Er meldete seinen Schaden auf der Chicago Ave.-Bezirkswache.

Aß zu unrechter Zeit.

Der Bäckereibesitzer Alis Massar, Nr. 94 Sheldon Str., verspürte gestern auf seiner Ablieferungsfahrt Hunger und schickte sich an, eine seiner Pasteten zu verzehren. Das Gebäck in der einen, die Zügel in der anderen Hand, bog er mit seinem Wagen an 61. Straße, nahe Paulina Str., in eine Seitengasse ein, wo er plötzlich einen großen Abfallhaufen bemerkte. Er war nicht im Stande, mit der einen Hand schnell genug zur Seite zu lenken, und so kam es, daß der Wagen umfiel. Massar brach ein Bein.

Bekannte sich schuldig.

Fred Kurtz, angeblich ein Sohn des verstorbenen Präsidenten der Kurtz Foundry Co., Frederick Kurtz, bekannte sich heute vor Stadtrichter Himes schuldig, gefälschte Checks ausgegeben zu haben, und wurde zu drei Monaten Bridewell verurtheilt.

Old Style Lager

Waren geschäftseifrig.

Wie Owen H. Conn und Edward Donabyle ihre Zeit benutzt haben.

Owen H. Conn und Edward Donabyle sind ein paar Schächer, welche im Laufe der Jahre den Sicherheitsbehörden zahlreicher Städte große Unruhe und manchen Kummer bereitet haben. In Milwaukee hatte man sie im vergangenen Herbst dingfest gemacht und im Arbeitshaus vermeintlich sicher eingekäfigt. Aber sie wußten am 8. Februar ihr Entkommen zu bewerkstelligen. Sie lenkten ihre Schritte nach Chicago und sind in der Zwischenzeit hier überaus fleißig gewesen. Es ist jetzt gelungen, sie wieder einzusammeln, und heute wurden sie von Stadtrichter Stewart in Hyde Park dem Kriminalgericht überwiesen, vor dem sie sich wegen zahlreicher Schleichdiebstähle zu verantworten haben werden. Um das Verfahren abzukürzen, und da das Leugnen ihnen doch nichts nützen würde, denn man hat auch den Biedermann — einen Juwelier Namens Pyle von der Cottage Grove Ave. — am Bändel, bei dem sie ihre Beute angeblich versilbert haben, gestehen sie ihre Schuld ein, soweit sich das nicht vorderhand noch umgehen läßt. Neunzehn Einbruchs- und Schleichdiebstähle geben sie bereits zu. Pyle ist übrigens ebenfalls dem Kriminalgericht überantwortet worden.

Ein Gaunerstreich.

Frau M. Danloffs Ehe droht darüber in die Brüche zu gehen.

Wegen angeblich schwindelhafter Unternehmungen, die ihnen fast $1000 eingebracht haben sollen, wurden heute Wolf Cohen und fünf Andere Stadtrichter Himes vorgeführt. Die Fälle von Cohen und David Helig wurden vertagt, Isaak Kaminsky, Samuel Hendil und Benjamin Lindle wurden der Grandjury überwiesen.

Wie Frau Martha Danloff, Nr. 1506 Wabash Ave., bezeugte, hat Cohen ihr auf der Straße ein Paar „Diamant"-Ohrringe angeboten, für die sie ihm Uhr, Kette und Ring, Geschenke ihres Mannes, gegeben hat. Später fand sie, daß die „Diamanten" werthlos waren. Ihr Mann droht jetzt, wie sie sagt, sich scheiden zu lassen, wenn sie ihre Sachen nicht wieder zur Stelle schafft.

Die anderen Angeklagten haben angeblich mit demselben Schwindel mehrere andere Personen begaunert. Alle wurden in dem Hotel Nr. 140 Halsted Straße verhaftet; die Polizei fand einen Handkoffer voll billiger Schmucksachen bei ihnen.

Stallung brennt ab.

Zwei Pferde finden in den Flammen ihren Tod.

Ein Feuer unbekannten Ursprungs schreckte heute früh die Umwohner des Hauses Nr. 854 Irving Ave. aus dem Schlafe. Ein Straßengänger sah das hinter dem Hause befindliche Stallgebäude in Flammen und gab Feuermeldung, aber ehe die Löschmannschaft eintraf, war der Brand schon so weit vorgeschritten, daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Das Gebäude und auch die darin befindlichen beiden Pferde, welche um's Leben kamen, gehörten Maurice Lawrence, 719 N. Western Ave. Er schätzt seinen Verlust auf $1000.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. April.
Weizen—					
Mai	1.26¼—1.26	1.26⅞	1.25½	1.26	1.27
Juli	1.15⅜—¼	1.15⅜	1.14¼	1.14⅞	1.16¼—⅜
Sept	1.06¾—¼	1.06⅝	1.05⅝	1.06⅝	1.07
Dez	1.05—1.04⅝	1.05⅛	1.04	1.04¾	1.05¼
Mais—					
Mai	.70¾—71	.71	.70½	.71	.70¼—⅜
Juli	.68⅛—69	.69	.68⅛—⅝	.69	.68½
Sept	.68⅛—⅜	.68½	.67⅞—68	.68⅝	.68
Hafer—					
Mai	.55¾—⅞	.56⅛	.55⅝	.56	.55¾
Juli	.49⅛—¼	.49½	.48¾	.49¼	.49⅛—¼
Sept	.41⅝	.41⅝	.41⅛	.41½	.41⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.25	18.25	18.25	18.25	18.20
Juli	18.20	18.25	18.17—20	18.25	18.20
Sept	18.20	18.20	18.20	18.20	18.17½
Schmalz—					
Mai	10.37½	10.40	10.37½	10.40	10.37½
Juli	10.55	10.55	10.55	10.55	10.50—52
Sept	10.70	10.70	10.65	10.65	10.65
Rippchen—					
Mai	9.57—60	9.60—62	9.57—60	9.60—62	9.55—57
Juli	9.70	9.72½	9.70	9.72½	9.67½
Sept	9.82½	9.85	9.82½	9.85	9.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8400, von Mais auf 66,250, von Hafer auf 108,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 53,339 Bushels Weizen, 257,442 Bushels Mais und 189,148 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,664,000 Bushels, von Mais 764,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,256,000 Bushels, Mais 1,121,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,272,000 Bushels und Mais 221,000 Bushels.

Bei der Arbeit überfahren.

Bei seiner Arbeit auf den Geleisen der Garfield Park-Hochbahn zwischen Throop und Loomis Str. wurde heute der Arbeiter Harry Bartlett, Nr. 228 Peoria Str., von einem Bauwagen überfahren und wäre um ein Haar vom Gerüst gestürzt, wenn andere Arbeiter ihn nicht davor bewahrt hätten. Er liegt mit gebrochenem Arm und Kopfhautwunden im Presbyterianer-Hospital.

Neuer Hilfs-Staatsanwalt.

Einen neuen Hilfs-Staatsanwalt ernannte heute Staatsanwalt Wayman in der Person von Geo. J. Crane, Mitglied der Firma Gentzel & Crane. Früher war Herr Crane Jahre lang mit der Firma Moses, Rosenthal & Kennedy verbunden.

Kurz und Neu.

* Die Löwenhecke im Lincoln Park hat sich heute wieder um drei Mitglieder vermehrt und ist jetzt 84 Tatzen und Tätzchen stark.

Old Style Lager

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1803 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. E. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 3984 N. Clark Str., nahe Bitoria Str.
T. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
M. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. T. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 70 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Baulitrich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. R. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meixner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sitzler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 503 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1246 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
M. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1831 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Baugert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. D. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Jobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Aaraiik Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Ric. Kaun, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 582 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Rudolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. C. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graetzle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor P. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meskrow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 327 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 26 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Key & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 1238 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 983 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Kay, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Phillip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 840 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
C. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graffslin, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 328 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas P. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. N. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shedlessky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diety, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4250 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Jll.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Jll.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Jll.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Jll.
Fred. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.

Tausend ungiltige Ehen.

In einer sehr merkwürdigen Lage sind etwa tausend englische Ehepaare, die sich in Stantonbury, einem Dorfe in der englischen Grafschaft Bucks, haben trauen lassen. Es hat sich herausgestellt, daß diese Ehen ungesetzlich sind, weil die Kirche von Saint James, wo die Trauungen stattgefunden haben, niemals eine sogenannte Lizenz besaß. Der jetzige Pfarrer machte zufällig bei der Durchsicht des Archives die Entdeckung, daß keine Dokumente vorhanden waren, die der Kirche das Recht, Trauungen vorzunehmen, zuerkannten. Auf seine Anfragen bei den Behörden der englischen Hochkirche ergab sich, daß Stantonbury allerdings kein solches Recht besaß. Der Pfarrer kündigte nun am 25. März (Sonntag) von der Kanzel seiner hochaufhörenden Gemeinde an, daß alle seit fünfzig Jahren in der Kirche vorgenommenen Trauungen, etwa tausend, ungiltig seien. Es heißt, die braven Eheleute von Stantonbury und Umgebung wären zwar überrascht, aber nicht alle unangenehm überrascht gewesen durch diese urplötzliche Ankündigung, daß sie vor dem Gesetze ledige Leute seien, doch der Pfarrer setzte noch hinzu, es seien bereits Verhandlungen eingeleitet worden, um die tausend ungiltigen Ehen zu gesetzlichen zu machen.

Der elektrische Boulevard.

Ein eigenartiges Phänomen wurde an einem Märzabend in Paris auf dem Boulevard Saint Germain beobachtet. Der Regen war stundenlang in Strömen gefallen, so daß eine ungeheure Wasserfluth den ganzen Straßendamm überschwemmte und sich vor der Baugrube der Stadtbahn zu einer großen Lache staute. Plötzlich zerbrach ein Kabel der elektrischen Starkstromleitung und trat mit den Wassermassen in Kontakt. Im Bruchtheil eines Augenblicks wurde das Wasser, das bekanntlich einen vorzüglichen Leiter für den elektrischen Strom bildet, elektrisirt. Es war zugleich ergötzlich und erschreckend, zu sehen, wie die Pferde vor den die Straße passirenden Wagen plötzlich ungewollte, groteske Tanzschritte machten. Dabei wieherten die erschreckten Thiere furchtbar. Die Feuerwehr mußte alarmirt werden, um diesem eigenartigen Schauspiel, das sofort eine Menge Gaffer versammelte, ein Ende zu bereiten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.

Old Style Lager

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Alles, was Recht ist.

Die verschiedenen Ausschüsse der beiden Häuser der Gesetzgebung in Springfield sind in den letzten paar Wochen sehr fleißig gewesen und die Folge ist, daß jetzt eine ganze Reihe Bills auf den Kalender gesetzt und für die Erledigung durch die Gesetzgebung selbst bereit sind. Eine Mittheilung aus Springfield sagt, darunter seien „viele gute Bills, die angenommen werden sollten," aber auch nicht wenige, die von rechtswegen schon in den Ausschüssen hätten abgethan und begraben werden sollen. Und das wird stimmen. Die Hausbill Nr. 232, die eine staatliche Barbierbehörde einsetzen, eine dreijährige Lehrzeit für Barbierlehrlinge und eine staatliche Prüfung und Registrirung für Barbiere usw. einführen will, hätte füglich im Ausschuß abgethan werden können, von der Bill, die eine Staatsbehörde für Osteopathie, und jener anderen, die gar einen staatlichen Aufsichtsrath für Chiropodisten, die Hand- und Finger- und Fingernägelkünstler schaffen will, ganz zu schweigen. Aber es sind, wie schon angedeutet, auch gute unter den Bills, und zwar auch unter denen, die mit den oben genannten in einem Athem genannt werden, so daß der Eindruck erweckt wird, auch sie hätten unbesehen von der Gesetzgebung selbst in den Ausschüssen begraben werden sollen.

Zu diesen zählen unter anderen die drei Eisenbahnbills, Hausbill Nr. 96, Hausbill Nr. 26 und Senatbill Nr. 61. Diese gehören zwar zu den Bahn-Bills, gegen die Hr. D. Willard, der 2. Vize-Präsident des Burlington-Bahnsystems unlängst so überaus heftig vom Leder zog, aber es will doch scheinen, daß sie wenigstens sorgfältige Erwägung und allgemeine Erörterung und Beleuchtung verdienen. Wenn sie nichts taugen, soll das klar gemacht werden und wenn sie abzulehnen sind, soll man erfahren warum. Denn Hrn. Willards damalige Rede war zwar ziemlich aufregend, indem sie im Falle der Annahme dieser Bills bedauerliche Folgen in Aussicht stellte, aber überzeugend war sie dafür nicht. Wenigstens nicht, soweit die obengenannten Bills in Betracht kommen, denn wenngleich aus seinen Worten deutlich genug hervorging, daß er auch sie in sein Verdammungsurtheil einschloß, ließ sich Herr Willard doch nicht auf ihre Erörterung ein. Er beschränkte sich damals auf die Erwähnung der Senats-Bills Nr. 60 und 106, die für Fracht- und Passagierzüge und Rangirlokomotiven eine bestimmte Mannschaftszahl vorschreiben, und die Haus-Bills 132 und 25, welch' letztere sich gegen Kontrakte richtet, in denen ein Angestellter im Unglücksfall auf sein Klagerecht gegen den Arbeitgeber (Schadenersatz) verzichtet. Von jenen sagte Herr Willard, sie würden den Bahnen viel Geld kosten und keinem guten Zweck dienen, außer dem, einer größeren Anzahl von Leuten, die nicht nöthig wären zur Arbeit, Anstellung und Verdienst zu sichern. Und von der Hausbill 25 behauptete er, ein solches Gesetz würde das schöne Pensionssystem „aufbrechen", das die Burlington-Bahn in 1888 gründete und unter dem 24,000 Angestellte versichert seien. Die Gesellschaft, meinte er, würde dadurch — durch die Annahme jener Bill, bezw. Aufhebung ihres Pensions-Systems — zwar rund $80,000 im Jahre sparen, aber wo würden die Angestellten wieder solche gute Versicherung zu 6 Cents den Tag finden?

Es wäre angebracht, über die Frage die Ansichten eben der Angestellten einzuholen, ehe man sich dafür oder dagegen entscheidet, und vielleicht hat der betreffende Ausschuß dies schon gethan, denn er hat, wie gesagt, die Hausbill Nr. 26 einberichtet, und die scheint ungefähr dasselbe zu wollen. Denn sie bestimmt, daß kein Dienstkontrakt dem Angestellten das Recht auf Schadenersatzklagen soll nehmen dürfen. Gegen diese Bill wird sich gerechterweise nicht viel einwenden lassen. Der betreffende Ausschuß that Recht, sie einzuberichten, und wenn sie sonst die Prüfung der Gesetzgebung besteht, so darf diese sich ganz gewiß nicht durch mehr oder weniger unbestimmte und heftige Drohungen einschüchtern lassen.

Dasselbe gilt für die beiden anderen der obengenannten Bills: der Hausbill 96, die bestimmt, daß Verkehrsgesellschaften usw. zur Schadenersatzzahlung verpflichtet sein sollen, wenn ein Angestellter im Dienst zu Schaden oder zu Tode kommt, und daß „mitwirkende Nachlässigkeit" von Seiten des verunglückten Angestellten nicht von der Schadenersatzpflicht befreien soll. Endlich Senatsbill Nr. 61, die die tägliche Arbeitszeit im eigentlichen Zugdienst auf 16 aufeinanderfolgende Stunden beschränkt.

Die Gesetzgebung soll sich sorglich hüten, Gesetze zu erlassen, die unnöthigerweise den Bahnen Opfer auferlegen, aber sie darf ebenso wenig auf Drohungen oder Klagen der Bahnen hin von Gesetzgebung absehen, die nothwendig scheint zur Erhöhung der Sicherheit des Bahnbetriebes und Wahrung der Rechte und berechtigten Interessen der Angestellten.

Privates Interesse gegen allgemeines Interesse.

Die nationale „Walderhaltungs-Liga" weist in einem Rundschreiben darauf hin, daß die Holzzölle der Payne-Bill, wie diese vom Hause angenommen wurde, bearbeitetes (finished) Bretterholz im Vergleiche zu rohem (rough lumber) verhältnißmäßig noch schwerer besteuert, als dies von dem in Kraft befindlichen Dingley-Gesetz geschieht, und daß von der „Revision" der Holzzölle die Fabrikanten zwar bedeutenden, die Verbraucher aber so gut wie gar keinen Vortheil haben werden. Auch der Sache der Walderhaltung werde damit wenig gedient. Hätte man wirklich etwas thun wollen, so hätten wenigstens die Zollraten auf bearbeitetes Holz in demselben Maße ermäßigt werden müssen, wie der Zoll auf rohes Bretterholz (um 50 Prozent, von $2 auf $1 per Tausend Fuß.) Die Verbraucher seien, sozusagen, um den Löffel barbirt worden, aber die Holzbarone und Fabrikanten seien auch damit noch nicht zufrieden und ihr Einfluß in Washington sei groß. Ihm sei es zu danken, daß die Holztabelle zur allgemeinen Debatte offen gehalten wurde. Eine starke Lobby werde versuchen, im Senate die Beibehaltung der Dingleyzölle auf Holz u. s. w. durchzusetzen und hoffe durch Kuhhandel ihr Ziel zu erreichen. Da kein Geschäftsinteresse für „freies" Holz eintrete, werde das wohl gelingen. „Der Einzelne mit dringenden privaten Interessen siegt über das Publikum und dessen weit verstreuten allgemeinen Interessen." Die Liga erhebe deshalb nochmals ihre Stimme zum Protest gegen die ungerechte Holztabelle der Payne-Vorlage. „Die Frage ist jetzt, ob die in Washington kampirende rührige Holz-Lobby oder das gewöhnliche Volk zu Hause die Zollraten für Holz vorschreiben soll?"

Diese Frage will am Schlusse des Gesagten und überhaupt nach aller Erfahrung etwas naiv erscheinen. Die Walderhaltungsliga hat sie ja in ihrem Schreiben schon selbst beantwortet, und sie ist schon zu Tausenden Malen beantwortet worden. Durch die Zollsätze der Payne-Bill, des Dingley-Gesetzes und jedes Schutzzollgesetz, das noch erlassen wurde: „Das rührige (an Ort und Stelle thätige und auf die Gesetzgeber einen starken Druck ausübende) Privatinteresse siegt über das weit verbreitete (und verstreute) allgemeine Interesse." Jeder Schutzzoll-Tarif, der erlassen, jede Schutzzollrate, die festgesetzt wurde, war ein Sieg des Privatinteresses über das allgemeine Interesse. Denn allemal wurde da die Gesammtheit belastet und besteuert zugunsten der Wenigen, der Einzelnen, die gerade in den betreffenden Industrien thätig waren, oder eine Verlockung sahen, falls sie öffentliche Unterstützung finden könnten. Solange der Schutzgedanke maßgebend bleibt oder anerkannt wird, muß es dabei bleiben. Von einem wirklichen Siege der allgemeinen Interessen über die Privatinteressen wird man erst dann reden können, wenn das Schutzprinzip in die Rumpelkammer geworfen und ein „Tarif for revenue only" angenommen wird, also ein Gesetz, bei dessen Ausarbeitung und Ratenfestsetzung nur die Frage, welches sind die Zölle, die die größten Einnahmen sichern und dabei am wenigsten drücken, die Steuerlast am besten und gerechtesten zu vertheilen? maßgebend ist.

Wie weit wir noch von einem Sieg der allgemeinen Interessen über die Sonderinteressen sind, das zeigt die Art und Weise, wie die republikanische Partei ihr Versprechen, dem Volke eine ehrliche Zollrevision zu geben, einzulösen sich anschickt: weiter als je zuvor. Denn mehr als in irgend einem anderen Zollgesetz, das wir noch hatten, kommen in der Payne-Bill, wie sie vom Hause angenommen wurde, die Wünsche — richtiger Forderungen, denn über das Wünschen ist man längst hinweg — der Privatinteressen zum Ausdruck; weniger als je zuvor finden die allgemeinen Interessen Beachtung. Das gilt nicht nur für die Holztabelle, sondern für alle anderen Zollsätze. Die Zollermäßigungen, die die Payne-Bill enthält, wurden vorgenommen auf Verlangen von Sonderinteressen, Fabrikanten u. s. w., und weil man doch etwas thun mußte, den Schein des Worthaltens zu erwecken, bezw. die niederträchtige Zollerhöhung zu bemänteln. Man darf behaupten, daß keine einzige Zollherabsetzung im Interesse der endlichen Verbraucher, des Publikums, vorgenommen wurde, oder auch nur den endlichen Verbrauchern zugute kommen wird. Die Zollsteuererhöhungen hingegen sind zahlreich genug und müssen natürlich ausnahmslos von den Verbrauchern getragen werden.

Das Publikum hat sich schließlich nur bei sich selbst zu bedanken für die Höhe und jetzt in Aussicht stehende weitere Erhöhung der Zollsteuern. Es glaubt ja an die Protektion. Wenn es einsehen lernte, daß die Protektion die Preise aller Lebensbedürfnisse gewaltig erhöht, so setzt es sich darüber hinweg in dem Glauben an ihre lohnerhöhende Kraft. Es zahlt freudig die hohen Preise, um sich höhere Löhne zu sichern, und merkt's nicht oder will's nicht merken, daß es niemals soviel zurückbekommt, wie es zahlt; daß an den Fingern, die sein Geld handhaben, allemal etwas, und zumeist recht viel, hängen bleibt. Denn auch da gilt der Spruch, das geschlossene rührige Sonderinteresse siegt über das verstreute allgemeine Interesse. Die Sonderinteressen sind heute in unserer nationalen Wirthschaftspolitik stärker als je. Aber vielleicht ist dabei doch der Sieg des allgemeinen Interesses näher als je: die Nacht ist am schwärzesten kurz ehe der Tag anbricht. Soll man nicht hoffen dürfen, daß die famose Revision des Schutzzolles durch seine Freunde dem Publikum die Augen öffnen und der Herrschaft der Protektion ein Ende machen wird? — — —

Höherer Zinsfuß.

Als unangenehme Ueberraschung wird in Washingtoner Depeschen die gestern von Senator Aldrich in seiner Tarifrede gemachte Bemerkung verzeichnet, daß, falls das neue Tarifgesetz nicht genügende Einnahmen bringe und die Regierung demzufolge zur Deckung von Defizits neue Bonds ausgeben müßte, sie dafür mehr als zwei Prozent Zinsen würde zahlen müssen. Unangenehm kann man die Mittheilung nennen, insofern ihr Inhalt unangenehm ist; nur ist nicht ersichtlich, warum sie irgendwem, der auch nur halbwegs mit der öffentlichen Finanzlage vertraut ist, überraschend kommen sollte. Was jetzt die erste Finanzautorität des Senates sagt, ist in diesen Spalten schon vor Jahr und Tag gesagt worden.

Thatsache ist auf alle Fälle, daß auch die Ver. Staaten trotz ihres unvergleichlichen Reichthums und dem entsprechenden Kredits noch niemals zu 2 Prozent zu borgen im Stande waren, wenn sie gezwungen waren zu borgen. Als während des spanischen Krieges die letzte „nothwendige" Anleihe gemacht wurde, mußten 3 Prozent bezahlt werden. Ebenso viel und theilweise mehr mußte bezahlt werden, als unter Cleveland das Schatzamt in schwerer Noth war. Alle die zweiprozentigen Bonds, welche die Regierung ausstehen hat, sind (abgesehen von dem nur kleinen Betrag von Panamabonds, deren Ausgabe nicht nöthig war) im Umtausch für ältere Bonds gegeben. Die alten Bonds waren abgelaufen, konnten eingefordert werden, und die Regierung benützte die Gelegenheit, den Zinsfuß zu erniedrigen. Die Besitzer der fälligen Bonds wurden gezwungen, entweder bei gleicher Sicherheit weniger Zinsen zu nehmen, oder für ihre Gelder anderweitige Anlage zu suchen mit geringerer Sicherheit. Auch der Laie in Finanzsachen begreift, daß das etwas ganz Anderes ist, als wenn die Regierung auf den Markt geht, neue Bonds zum Verkauf ausbietend, weil sie Geld haben muß.

Ueberdies war auch bei dem besagten Tauschhandel noch ein Haken. Der Zinsfuß der neuen Bonds war allerdings auf 2 Prozent festgesetzt, aber es wurde zugleich diesen Bonds ein werthvoller Vorzug gegeben vor den höher verzinslichen. Wenn Nationalbanken die Zweiprozentigen als Deckung für ihre Notenausgaben hinterlegten, so sollten sie für die Notenausgaben nur ½ Prozent Steuer zahlen, gegen 1 Prozent bei Hinterlegung von anderen Klassen von Bonds. — Soweit die Nationalbanken in Betracht kamen, waren und sind die 2prozentigen also thatsächlich 2½prozentige. Die natürliche Folge war, daß die Nationalbanken, soweit sie andere, höher verzinsliche und deshalb theuerere Bonds übrig hatten, diese an das Publikum verkauften und ihrerseits die 2prozentigen erwarben, um sie als Deckung für ihre Noten zu benutzen.

Als dann der 2prozentigen Bonds immer mehr wurden, mußten die Banken sie aufkaufen, um die Entwerthung der bereits in ihrem Besitz befindlichen zu verhüten. Und weil sie sie anders nicht verwerthen konnten, benutzten sie sie, immer mehr Banknoten auszugeben. Das und nichts Anderes ist der Grund der riesigen Zunahme des Banknotenumlaufs, dessen Umfang sich im Laufe weniger Jahre um Hunderte von Millionen vermehrt hat, und der uns nun, weil der Geldbedarf nicht entsprechend gewachsen ist, das Gold aus dem Lande treibt, entsprechend dem alten, die Kraft eines wirthschaftlichen Naturgesetzes habenden Erfahrungssatze, daß das schlechtere Geld allemal das bessere vertreibt. Der Goldverlust und die ungesunde Papiergeld-„Inflation" sind der Preis, den die Ver. Staaten bezahlen für den Ruhm, unter allen Ländern der Erde ihren Bondgläubigern die niedrigsten Zinsen zu bezahlen.

Die Güterklausel.

Mit anscheinend unerschütterlicher Zuversicht erwarten die vertrusteten Hartkohlenbahnen eine ihnen günstige, das heißt eine ihren Trust und ihr Monopol aufrecht haltende Entscheidung des Bundesobergerichts bezüglich der berühmten „Güterklausel" des Bundes-Eisenbahngesetzes. „Vom 1. Mai 1908 an" — lautet die Klausel — „soll es ungesetzlich sein, daß eine Eisenbahn Gegenstände oder Frachtgüter befördert (außer Holz und Holzprodukte) die von ihr selber fabrizirt oder durch Bergbau oder auf sonstige Weise von ihr oder unter ihrer Verfügung hervorgebracht sind, oder welche ganz oder theilweise ihr Eigenthum sind oder woran sie sonst unmittelbar oder mittelbar Antheil hat, ausgenommen soweit solche Gegenstände oder Güter nothwendig sind und bestimmt sind für den eigenen Gebrauch der Bahn in ihrem Beförderungsgeschäfte." Mit anderen Worten: es soll die Beförderungsgesellschaft nicht zugleich eine Handelsgesellschaft sein. Sie soll ihr Beförderungsgeschäft betreiben und nicht andere Geschäfte. Sie soll nicht die Macht haben, ihren Frachtkunden unlauteren Wettbewerb zu machen.

Es liegt auf der Hand, daß der Privatmann, der eine Kohlengrube besitzt und der seine Kohle mittels der Eisenbahn zu Markte bringen muß, sich in geradezu hilfloser Lage befindet, wenn die Bahn gleichfalls im Kohlengeschäft ist. Für Beförderung der Kohle, die er [illegible] muß er den von der Bahn verlangten Frachtpreis bezahlen; einen Preis, der auf alle Fälle mehr beträgt und meist viel mehr beträgt als was es die Bahn kostet, die Kohle zu befördern. Selbstverständlich kann demnach die Bahn ihre Kohle im Markte billiger verkaufen, als der Privatmann die seine verkaufen kann. Entweder muß sich der Privatmann mit der Bahn abfinden und sich allen ihren Vorschriften unterwerfen, oder er wird „an die Wand gedrückt, daß er quietscht".

Weil der Eisenbahnklüngel selbst im Kohlengeschäft ist und die Mehrzahl der Gruben des Hartkohlengebiets eignet, befinden die sogenannten unabhängigen Grubenbesitzer sich ganz und gar in der Gewalt der Bahngesellschaften. Diese bestimmen den Marktpreis und den selben Preis müssen die „Unabhängigen" fordern, ob sie wollen oder nicht. Wollten sie billiger verkaufen als der Trust um ihren Absatz zu vergrößern, so würden sie sich bald außer Stande sehen, überhaupt etwas zu verkaufen. Sie würden es unmöglich finden, ihre Kohlen zu Markte zu bringen oder sie rechtzeitig hinzubringen. Wenn sie an ihren Gruben „Cars" zur Beladung benöthigen, würden die Bahnen immer „zufällig" keine übrig haben oder würden ihnen bestenfalls eine ungenügende Anzahl stellen. Also stehen die „Unabhängigen" in jeder Hinsicht unter der Fuchtel der Bahnen. Nicht nur werden die Preise ihnen vorgeschrieben, sie müssen sich auch vorschreiben lassen, wieviel (oder wie wenig) sie fördern und zu Markte bringen dürfen. Nicht mehr darf gefördert, verschickt und verkauft werden, als sich mit Aufrechterhaltung der hohen Trustpreise verträgt.

Aehnliche Zustände bestehen auch außerhalb des Hartkohlengebiets. Auch in den Weichkohlenstaaten befinden sich allerwärts ausgedehnte Kohlenländereien und zahlreiche Kohlenbergwerke im Besitze der Bahnen, die vorsorglich bei Zeiten ihre Hand darauf gelegt haben. Doch ist das Uebel nirgends so schlimm wie im Hartkohlengebiete, weil nirgends sonst die gesammte Produktion von Einer Stelle aus beherrscht wird wie dort. Nirgends sonst würden deshalb die Bahngesellschaften sich in dem Maße betroffen und in ihren Einkünften verkürzt finden wie dort, falls die „Güterklausel" wie geplant zur Vollstreckung kommen sollte. Doch hat bekanntlich Präsident Roosevelt, so geräuschvoll er auch sonst die große Antitrusttrommel rührte, gerade in diesem Falle sich merkwürdig still und zurückhaltend gezeigt. Obgleich die Bahnen ungefähr zwanzig Monate Zeit gehabt hatten, sich vorzubereiten auf die neue gesetzliche Ordnung der Dinge und während dieser ganzen Zeit geflissentlich nichts gethan hatten, ließ der Präsident auch für weitere Gesetzübertretung nach dem 1. Mai 1908 ihnen Straffreiheit zusichern.

* * *

Nichts geschah ihnen, außer daß ein freundschaftlicher Prozeß eingeleitet wurde behufs Erlangung einer Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit der Klausel. Diese Entscheidung erging im unteren Gericht zu Gunsten der Bahnen. Das Gericht ließ die Frage offen, ob die Klausel Giltigkeit haben würde in Bezug auf Kohlengruben oder sonstiges Eigenthum, welches die Bahnen nach Erlassung des Gesetzes erwerben. Soweit jedoch der fragliche Besitz von ihnen erworben worden ist vor Annahme des Gesetzes, müßten die Rechte, die sie bisher darauf hatten, ihnen auch weiter verbleiben. Nun wird erwartet, daß das Bundesobergericht dazu Ja und Amen sagen werde, und es sind im Vertrauen darauf die Aktien der Kohlenbahnen neuerlich an der New Yorker Börse gewaltig in die Höhe getrieben worden.

Trotz alledem mag dem Trust und seinem Anhang eine Enttäuschung bevorstehen. Daß der Kongreß nur über den zwischenstaatlichen Handel Gewalt hat und daß, laut früheren Entscheidungen, diese Gewalt ihm nicht das Recht gibt, auch die Erzeugung der für den zwischenstaatlichen Handel bestimmten Waaren zu regeln, ist ja wahr. Und wenn weiter gesagt wird, daß also der Kongreß den Bahnen ihren etwanigen Besitz an Bergwerken, Fabriken usw. weder wegnehmen darf noch sie hindern dürfe an dem Betriebe und der geschäftlichen Ausbeutung solchen Besitzes, so kann das auch zugestanden werden. Aber die Güterklausel nimmt weder den Besitz noch verbietet sie den Betrieb oder die Ausnutzung des Besitzes. Alles was sie verbietet ist, daß von dem Besitze ein ungebührlicher Gebrauch gemacht werde: — daß er benutzt werde zur Schaffung eines Monopols, zur Unterdrückung oder Beschränkung des freien Wettbewerbs im Handel.

Wird die Klausel für verfassungsgemäß erklärt, so bedeutet das an und für sich nicht, daß die Bahngesellschaften ihre Kohlengruben verkaufen müssen. Es bedeutet auch nicht, daß sie die Gruben nicht mehr betreiben und die geförderte Kohle nicht mehr verkaufen dürfen. Es bedeutet nur, daß sie die ihnen gehörige Kohle nicht mehr auf ihren eigenen Bahnen befördern dürfen zum Nachtheil anderer Versender und zum Nachtheil der Verbraucher von Kohlen. Es ist das unbestreitbare Recht des Kongresses, dafür zu sorgen, daß nicht ein Versender benachtheiligt werde zum Vortheil eines anderen Versenders. Es ist sein Recht, dafür zu sorgen, daß alle Fracht aller Versender unter gleichen Bedingungen befördert wird. Und da solche Gleichheit der Bedingungen naturgemäß unmöglich ist, wo die Bahngesellschaft selber Handel treibt im Wettbewerb mit ihren Frachtkunden, die letzteren unvermeidlich zu kurz kommen bei solchem Handel, so ist nicht einzusehen, warum das Obergericht nicht Rechtsgründe finden sollte zur Aufrechterhaltung der Klausel.

Old Style Lager

Old Style Lager

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Haerle

(Wittwe des verstorben. Jakob Haerle), am 20. April 1909, Morgens 5 Uhr 30, im Alter von 87 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, Nr. 734 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Adolph, Julius, Otto, August und der verstorbene Charles H. Haerle, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Johann Baumann

im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2227 W. Harrison Str., nach der Ebenezer-Kirche und von da aus nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernd hinterbliebenen Kinder:

Wilhelm, Ferdinand und Karl, Söhne.
Frau H. Straw, Frau W. Koch, Frau F. Laubrade, Töchter.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 18. April, starb im Alter von 38 Jahren meine geliebte Gattin

Lena Engelking geb. Bühler.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 21. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 809 Douglas Blvd., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Engelking, Gatte.
Wilhelm und Doris, Kinder.
Christina Bühler, Mutter, nebst Geschwistern. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Minnie Lucht geb. Neumann

im Alter von 29 Jahren und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1122 S. California Ave., nach der Ev. Luth. St. Markus-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Lucht, Gatte.
Friedrich und Emilie Neumann, Eltern.
Ida, Martha und Liddia Neumann, Schwestern.
Charles und Friedericke Lucht, Schwiegereltern.
Emma Voight geb. Lucht, Schwägerin.
Otto Voight, Hermann Lucht, Charles Lucht, Otto Lucht, Schwäger.
Martha Lucht, Emma Lucht, Klara Lucht, Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin. modimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Sohn

John Deutsch

im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 8 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7 Conners Str., nach der St. Henry's-Kirche, von da nach dem St. Henrys Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Deutsch geb. Kuhl, Gattin.
Maria Deutsch, Mutter.
Maria, Nicholas, Gertie, Gerhardt, Lizzie und Katie, Geschwister.

St. Paul und Minneapolis Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

William Knapple

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 22. April, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 858 School Str. nach dem Friedhof in Niles Center. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ulricka Knapple geb. Lucht, Gattin.
Willard Knapple, Sohn.
Frau Wilhelmina Riggen und Karoline Bruenning, Geschwister.

Hessen-Darmstädter (Deutschland) Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Koerner Loge Nr. 156 K. of P. H.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John Keller

gestorben ist und am Mittwoch, den 21. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1574 N. Halsted Str., auf dem Waldheim-Friedhof beerdigt wird. Die Beamten und Brüder sind ersucht um 11 Uhr Vorm. in der Logenhalle sich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

George Lauterer, Com. Kanzler.
D. Ivers, Sekr.

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696, K. and L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils zur Nachricht, daß Bruder

Henry Holz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 177 Beach Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich im Council-Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

William Holz, Präs.
William C. Kater, Sekr.

Todes-Anzeige.

Heute, Dienstag, den 20. April 1909, starb unser geliebter Gatte und Vater

Karl Ripke.

Beerdigung am Donnerstag, den 22. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 28 Garfield Court, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Ripke, Gattin.
Max und Arthur Ripke, Söhne.
Anna Ripke, Schwiegertochter.
Klara und Ethel Ripke, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Rheinischer Verein von Chicago.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Peter Feinert

am Sonntag, den 18. April, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. April, Nachmittags 12 Uhr 45 Min., vom Trauerhause, 1037 Wellington Ave., nach Elmwood.

John Cremer, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Hacker

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 465 N. Paulina Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hacker geb. Abel, Gattin.
Martha, Frau Chas. Klapp, Frau William Hegerhorst und Frau William Hebmling, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Henry Holz

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 177 Beach Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

William und Lisette Holz, Eltern. modi

Gestorben: Charles Kupferer, 49 Jahre alt, Gatte von Agnes Kupferer und Vater von Mamie und Louise. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 379 [illegible]

Feine Qualität Frühjahr-Kleider

Zu den niedrigsten Baar-Preisen auf kleine reguläre Abzahlungen

Unser Kredit-Plan hilft vielen tausenden Chicagoer Leute sich schön zu kleiden. Viele ehrliche Leute müssen sich so einschränken nach ihrem Einkommen, daß es ihnen beinahe unmöglich ist, Geld zu ersparen um Baar für die benöthigten Kleider zu bezahlen. Sie sind zu Kredit berechtigt, wir geben ihn. Unser Plan von kleinen regulären Zahlungen macht es Jedem leicht, sich gut zu kleiden.

Wählt Eure Frühjahr-Ausstattung und bezahlt dafür wie es Euch am Besten paßt.

Kleidsame Frühjahr-Suits — geschmackvollere und hübschere Modelle wie die hier illustrirten sind kaum denkbar; gemacht von nettem satingestreiften Suiting in allen neuen Farben; prächtig ausgestattet mit dem neuesten Style Besatz; eingelegte Satin Panels auf Jacket, Skirt dazu passend besetzt. Prächtige Satin Scarf ist durch den ganzen Kragen gezogen, finished mit Gold-Quasten, Kragen und Cuffs mit Persian Braid besetzt. Kommt und seht diesen prächtigen Suit. Es ist nur eines der wunderhübschen Modelle, welche wir von $15 bis $45 zeigen. Jackets $7.98 bis 16.50. Aenderungen kostenfrei. Putzwaaren, Lingerie-Waists, Skirts, ein Stück Kleider, Unterröcke und Schuhe.

Männer! Elegante Frühjahrs-Kleider. Bezahlt während Ihr sie tragt.

Kauft gute, zuverlässige Kleider, ohne Eurem Portemonnaie wehe zu thun. Elegante Anzüge $15 bis $45; Ueberröcke $10 bis $25; leichte Ueberzieher und Regenröcke $15 bis $35; Hüte, Schuhe und Ausstattungswaaren.

Leser außerhalb der Stadt: Kauft nach unserem liberalen Kreditplan. Schreibt wegen eines freien Katalogs.

Täglich offen bis Abends 9 Uhr.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166, 168, 170 West Madison Str. 131-133 S. Clark Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Peter Zeimet

nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren und 2 Monaten am Sonntag, den 18. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1037 Wellington Ave., nach Elmwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Zeimet, Gattin.
Theodore und Lillian, Kinder.
Suzanne Steinmetz, Schwester.
John Steinmetz, Schwager, nebst Verwandten.

Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Herrmann

am Montag, den 19. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 581 Perry Str., nach der St. Alphonsus-Kirche zum feierlichen Hochamt, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elizabeth Herrmann geb. Westphal, Gattin.
Albert, Walter, Raymond und Henry Herrmann, Kinder.
Albert und Anna Westphal, Schwiegereltern. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Christina Dochterman geb. Cremerius

im Alter von 50 Jahren am 20. April 1909 gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 23. April, um 9 Uhr Vorm., vom Hause ihrer Schwester, 104 Cornelia Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Cecilia und Elsie, Töchter.
Frau Cecilia Klein, Mutter.
Frau Della Heinrichs, Frau Klara Blazek, Jakob und Arthur, Geschwister. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Keller

am 18. April im Alter von 55 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Gebürtig aus Elsaß-Lothringen. Beerdigung am Mittwoch, den 21. April, vom Trauerhause, 1574 N. Halsted Str., um 12 Uhr Mittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Keller geb. Bielweber, von Long Grove, Ill., Gattin.
Frau J. R. Zahradnik, Frau E. R. Bauman, Chester, Arthur und Genevieve, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Am Montag, den 19. April, starb im Alter von 35 Jahren und 3 Monaten unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Henry Frank.

Beerdigung am Mittwoch, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., von Ludolph & Müllers Kapelle, 1941 Milwaukee Ave., mit Kutschen nach dem Rose Hill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Inga Frank, Gattin.
Katharine Frank, Mutter.
Charles Frank, Hattie Geiß, Emilie Wendel, Katie Lee, Lillie Moran, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Nord Chicago Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Illinois.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Karl Wuttke

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 21. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard und Kemper Place, nach Rosehill. Die Mitglieder sind ersucht sich punkt 2 Uhr in obiger Kirche einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gerhard Logemann, Präsident.
John Heitmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Baske

im Alter von 63 Jahren am Montag, den 19. April 1909, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2946 Keeley Str., nach der Holy Croß Kirche, von dort nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Fred Gomoll, Otto und Max Baske, Frau Emma Miller, August und Henry Baske.

Gestorben: Tony Marks, 1 Jahr, 7 Monate und 3 Tage alt. Geliebtes Söhnchen von Anna Marks, Bruder von Mame Marks, starb am 18. April 1909. Beerdigung am Mittwoch, den 21. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 105 Wade Str., nach der Trinity-Kirche an Noble Str., von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Karl Wuttke

im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, von der St. Paulskirche aus, Orchard Str. und Kemper Place. Die tieftrauernde Gattin:

Helena Wuttke geb. Urban, 1243 Lill Ave.

Gestorben: John Keller, geliebter Bruder von Charles Keller, Frau Bachman, Frau Hunzinger, Frau Schillinger und Frau Schmidt. Beerdigung Mittwoch Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1574 N. Halsted Str., nach Waldheim.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Albert Belz,

welcher heute vor 4 Jahren, am 20. April 1905, uns so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Wir ließen dich mit Schmerzen aus unserer Mitte los,
Und gönnen dir von Herzen dein köstlich schönes Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde
Wo wir uns wiedersehen,
Mit dir vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres vielgeliebten Vaters

Karl Mose,

gestorben am 20. April 1906.

Heut' ist es drei Jahre, daß du von uns geschieden,
Daß dich der Tod aus unserer Mitte rief.
Du folgtest ja nur deinen Lieben,
Die dir vorangegangen sind.
Schlaft wohl in Eurer stillen Gruft
Bis auch uns der Heiland zu Euch ruft.

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter Bertha.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 165.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7Ip,didofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Gustav Ehrhorn.
Fünfzigjähriges Chormeister-Jubiläum.
Vereinigte Männerchöre, Thomas Orchester
und namhafte Solisten, in der Orchester-Halle, 165 Michigan Avenue, Mittwoch, 21. April 1909.
Tickets 50c, $1.00, $1.50, $2.00. ap17,20

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Letzte Vorstellung: Donnerstag Abend, den 27. April.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karolins deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c. 3ap1*

Occulte Wissenschaft
Hilger, Dr., Hypnose und Suggestion. 194 Seiten 1.20
Gerling, Handbuch der hypnotischen Suggestion. Zirka 280 Seiten 1.50
Sturm, Lehrbuch zur Ausführung spiritistischer Experimente. 85 Seiten .... .50
Niemann, Aetherio, eine Planetenfahrt. 222 Seiten .... .90
Albertus Magnus, Egyptische Geheimnisse mit Originalsiegel 2.00
Die Geisterwelt, oder das enthüllte Geheimniß die Geister Verstorbener herbeirufen zu können 1.70
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Soeben eingetroffen:
Kleiner Vorrath von
— Deutscher Kaiser-Kalender. —
Preis 25 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shopper".
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californa Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair".

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Keine Einigung.

Milchfahrer weisen einen Kompromißvorschlag zurück und mögen streiken.

Im Wellington Hotel hat gestern eine Verhandlung stattgefunden zwischen Vertretern des Verbandes der Milchhändler und solchen der Milchfahrer-Union. Die Händler machten den Fahrern in der Lohnfrage einen Kompromißvorschlag, dahingehend, daß die neue Vereinbarung auf die Dauer von vier Jahren abgeschlossen werden solle; währen des ersten Jahres solle der feste Lohn $17.50 betragen (statt wie bisher $17.00) und während der folgenden drei Jahre $18.00 die Woche. Die Vertreter der Gewerkschaft wiesen den Vorschlag zurück. Sie wären beauftragt, erklärten sie, auf sofortiger Bewilligung der Zulage von $1.00 zu bestehen, und müßten sich an diese Weisung halten. Nach Schluß der Verhandlung erklärten die Vertreter der Union, daß diese wahrscheinlich den Streik anordnen würde. Ein Ausstand der Milchfahrer würde bewirken, daß Chicago sich zeitweilig größtentheils ohne Milch behelfen müßte.

Wenig Trinkgelder.

Mit Streikgedanken tragen sich auch die gewerkschaftlich organisirten Kellnerinnen, die ihrer Mehrheit nach in den großen Garküchen der unteren Stadt beschäftigt sind. Die Verbands-Präsidentin Anna Willard und die Schriftführerin Lizzie Malonie stellen fest, daß gegenwärtig für Kellnerinnen die folgenden Lohnraten gelten: für täglich dreistündige Arbeit $4 die Woche; für sechsstündige Arbeit, $6.50 die Woche; für zehnstündige Arbeit, $8 bis $9. Bei Festsetzung dieser Raten sei zum Theil die Idee maßgebend gewesen, daß für Kellnerinnen regelmäßig eine gewisse Summe an Trinkgeldern abfalle. In Wirklichkeit aber sei dem nicht so. Während männliche Kellner in der unteren Stadt fast durchweg an Trinkgeldern mehr beziehen als an Lohn, und auf einzelnen Plätzen es schon dahin gekommen sei, daß die Kellner für ihre Stellen bezahlen, statt von den Geschäftsinhabern Lohn für ihre Arbeit zu erhalten, sei es nicht Regel, sondern Ausnahme, daß auch eine Kellnerin Trinkgeld erhält. Deshalb müßten sie auf einer Lohnaufbesserung bestehen. Sie werden aber nur eine Zulage von 50 Cents die Woche verlangen.

Verband der Seeleute.

Nachdem der Verband der Schiffsköche, sowie der der Schiffsheizer den Fehdehandschuh bereits aufgenommen, welche der Rhederverein (Lake Carriers Association) ihnen hingeworfen, hat jetzt auch die Union der Seeleute ihre Mitglieder aufgefordert, darüber abzustimmen, ob die Arbeit für Mitglieder des Rhedervereins verweigert werden soll. Eigentlich hatte die Seeleute-Union mit Eröffnung der Feindseligkeiten warten wollen, bis die Schiffahrt voller im Gang gewesen sein würde. Die Fahrzeuge der organisirten Rheder wären dann, größtentheils wenigstens, mit Verbandsmitgliedern bemannt gewesen, und die Erklärung des Streiks würde den Schiffseigenthümern unter solchen Umständen größere Verlegenheiten bereitet haben, als jetzt. Vorderhand sind nur erst wenige Fahrzeuge des Rhedervereins in See gegangen, und es heißt, daß diese durchweg mit Nichtverbandsmitgliedern bemannt sind. Aus South-Chicago wird gemeldet, es sei von dort aus gestern Abend ein Dampfer des Rhedervereins abgefahren, dessen Besatzung gänzlich aus „Bönhasen" bestand, und zu deren Schutz deshalb bis zur Abfahrt eine starke Polizeiabtheilung aufgeboten war.

Old Style Lager

Neebe-Benefiz.

Es findet am nächsten Sonntag Abend in Powers Theater statt.

Am nächsten Sonntag Abend findet in Powers' Theater als Benefiz für Herrn Louis W. H. Neebe, den beliebten Chicagoer Geschäftsführer des Milwaukee Pabst-Theaters, eine Extra-Vorstellung statt, welche die Spielzeit zum Abschluß bringt. Auf dem Spielzettel stehen drei hübsche Einakter mit folgender Besetzung:

„Die wilde Toni."
Liederspiel, Text und Musik von Ferdinand Nesmüller.

Marie Werner	Martha Wilson
Toni	Mathilde Dierks
Seff, ein Holzknecht	Gustav Kleemann
Ignatz, der Jäger	Hermann Meltzer

Schauplatz:
Ein kleines Dorf im bayrischen Hochwald.

„Graf Festenberg."
Komödie von Felix Salter.

Graf Ludwig Laurentin	Hermann Meltzer
Aristides, sein Sohn	Gustav Kleemann
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte	Martha Wilson
Graf Max Festenberg, ihr Mann	Conr. Bolten
Neumeier, Ludwigs Kammerdiener	Willy Schaff
Ein Kommissar	Otto Rhein

„Die Verlobung bei der Laterne."
Operette nach dem Französischen von Mich. Carre und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter	Gustav Kleemann
Liese, seine Muhme	Marie Lanze
Anne Marie, Wittwe, Bäuerin	Lizzie Forster
Katharina, Wittwe, Bäuerin	Mathilde Dierks
Nachtwächter	Willy Schaff

Der Vorverkauf der Sitze beginnt am nächsten Donnerstag an der Kasse von Powers' Theater, und es ist sehr zu wünschen, daß schon der Vorverkauf ein recht flotter ist, denn das Theaterpublikum hat an Herrn Neebe eine Dankesschuld abzutragen. Die Gelegenheit dazu ist ihm gegeben, und außerdem steht ihm ein sehr vergnügter Abend in Aussicht.

Riesiger Umsatz.

International Harvester Co. hat auch im vergangenen Jahr gute Geschäfte gemacht.

Aus dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der „International Harvester Co." geht hervor, daß diese ungeachtet des großen Rückgangs, der sonst in fast allen geschäftlichen Unternehmungen des Landes zu verzeichnen gewesen, auch im Jahre 1908 wieder gut abgeschnitten hat. Die Roheinnahmen waren zwar um nahezu $6,000,000 ($72,541,771 gegen $78,206,890) geringer, als im Vorjahr, aber die Reineinnahmen waren, infolge bedeutender Ersparnisse bei der Vertheilung des Produkts, in der Verwaltung usw., um mehr als $800,000 höher. Sie beliefen sich auf $8,885,682. Nach Auszahlung der üblichen Dividende ist in der Kasse ein Ueberschuß von $4,685,682 verblieben. Die Gesellschaft stellt fest, daß sie im Laufe des Jahres keine Lohnherabsetzungen vorgenommen hat, sondern daß die gezahlten Löhne im Durchschnitt sogar noch etwas höher waren, als im Vorjahr.

Personal-Nachrichten.

— Am Schlagfluß gestorben ist gestern in Evanston der frühere Richter Leroy D. Thoman. Er war 58 Jahre alt und aus dem Staate Ohio gebürtig. In Chicago, bezw. Evanston, war er seit dem Jahre 1887 ansässig gewesen. Er war Chef der Anwaltsfirma Thoman, Harnwell & Pearsons. In der Parteipolitik hielt er es mit den Demokraten.

— In seiner Wohnung, 935 Maple Ave., Evanston, ist gestern im Alter von 72 Jahren der Rentner John Frahm gestorben. Er hatte sich schon im Jahre 1868 in Evanston seßhaft gemacht und war Bauunternehmer von Beruf, bis er sich vor etwa 15 Jahren aus dem Geschäftsleben zurückzog.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.42
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.87

Old Style Lager

Untersuchung kann beginnen.

Deneen genehmigt Bewilligung von $15,000 für Legislaturkommission.

Hertz auf dem Kriegspfade.

Binnensteuereinnehmer versucht angeblich die Kontrole der Wards der Nordwestseite wieder an sich zu reißen. — Die Wahlen im Staate. — Kritischer Tag für Zion City.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 20. Apr. Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die vom Abgeordneten Chiperfield eingebrachte Vorlage, in der $15,000 ausgesetzt werden für die Legislaturkommission, die feststellen soll, ob der Staat Ansprüche auf Uferländereien hat, die jetzt in Privatbesitz sind. Es wird allgemein erwartet, daß die Kommission im Laufe dieser Woche ernannt werden wird und daß sie die Untersuchung in ungefähr zehn Tagen beginnen wird. Aus der Annahme der Vorlagen für die Illinois Steel Co. und die Iroquois Iron Co., durch die diese Gesellschaften das Recht erhalten, das Seeufer am Calumetfluß aufzufüllen und sich durch Zahlung von $100 den Acker einen einwandsfreien Besitztitel zu sichern, wird nach Ansicht von gut unterrichteten Mitgliedern beider Häuser nichts werden, trotzdem eine Abordnung von Geschäftsleuten von South Chicago jede Woche hier eintrifft, um für sie Stimmung zu machen. Senator Clark, der Vorsitzende des Ausschusses für Parks und Boulevards, dem die Vorlagen überwiesen sind, wird sie vor der Hand noch nicht einberichten, da er erst die Ansicht Sachverständiger über den Preis des in Frage kommenden Landes einholen will.

Ein schlauer Plan.

Morgen wird die Legislatur sich wieder mit erhöhtem Eifer an die Arbeit machen. Morgen Nachmittag beginnt im Senatsausschuß für Arbeiterfragen die Verhandlung über die Vorlage zum Schutze der Arbeiter, welche von der von Gouverneur Deneen ernannten Kommission entworfen ist. Vertreter von Arbeiterverbänden, Fabrikanten und Kaufleute werden sich in großer Zahl einfinden. Morgen findet auch das öffentliche Verhör bezüglich der elf Freibriefvorlagen für Chicago statt. Sehr eingehend werden wahrscheinlich die beiden Steuervorlagen besprochen werden, welche der Stadt ermöglichen sollen, weitere Pfandbriefe in der Höhe von sechzehn Millionen auszustellen. Die von Mayor Busse unterbreitete Maßregel enthält keine Bestimmung, daß die Bevölkerung über sie abstimmen muß, bevor sie Gesetz werden kann, oder daß die Bevölkerung die Ausgabe von Pfandbriefen genehmigen muß. Die Stadtverwaltung kann thun und lassen, was sie will. Die vom Freibriefkonvente empfohlene Maßregel, die das gleiche Ziel anstrebt, gibt wenigstens der Bevölkerung Gelegenheit, ein Wörtchen mitzureden. Sie enthält eine Bestimmung für ein Referendum. Es ist die Absicht der Führer des Unterhauses, beide Vorlagen durchzubringen. Das hieße, der Bevölkerung Chicagos die Pistole auf die Brust setzen. Sie würde sich gezwungen sehen, die Freibriefvorlage anzunehmen, da sie das kleinere Uebel sein würde, und sie wenigstens bei der Verausgabung der Pfandbriefe ein Wörtchen mitzureden haben würde. Würde sie dies nicht thun, so würde die andere Vorlage in Kraft treten, unter deren Bestimmungen die Verwaltung machen kann, was sie will. Außerdem würde die Bevölkerung stets mit dem geheimen Widerstande der Verwaltung zu rechnen haben, die kein Hehl daraus macht, daß sie ein Referendum in der Steuervorlage nicht haben will. G. N. B.

Geschäftsleute nehmen Stellung.

Drei Ausschüsse der Chicago Association of Commerce unterzogen gestern in einer Sitzung im Union League-Klub die vom Abgeordneten Kleeman eingebrachte und gegen die Abwasserbehörde gerichtete Vorlage einer genauen Prüfung und kamen zu der Ueberzeugung, daß die Maßregel schädlich sei und nie zur Annahme kommen sollte. Sie werden eine dahingehende Empfehlung an den Vollstreckungsausschuß der Vereinigung machen. Ein Ausschuß wird ernannt werden, der in Springfield gegen die Maßregel Stimmung machen soll. Vorsitzender dieses Ausschusses ist J. P. Mann. Die Vorlage verbietet den Verkauf von Triebkraft, welche die Abwasserbehörde herstellt, an Privatleute und Firmen.

Hertz auf dem Kriegspfade?

In politischen Kreisen ging gestern das Gerücht, daß Henry L. Hertz, Binnensteuereinnehmer und früherer langjähriger republikanischer „Boß" der Wards der Nordwestseite, einen Versuch machen wird, die Kontrole der republikanischen Organisation der Nordwestseite wieder an sich zu reißen. Hertz war der anerkannte Führer der Partei in diesem Stadttheil bis zum Jahre 1900, als er die Nomination Richard Yates' bekämpfte und Walter Reeves und Orrin N. Carter unterstützte. Er hat sich zwar seitdem beständig im Amte halten können, doch ist dies mehr seiner langjährigen Freundschaft mit Senator Cullom zuzuschreiben als seinem politischen Einflusse. Die Thatsache, daß Fred. W. Upham und Chauncey Dewey augenscheinlich recht gute Beziehungen zu Präsident Taft und der Bundesregierung unterhalten, hat große Unruhe in den Kreisen der Anhänger Hertz' hervorgerufen. Sie sind der Ansicht, daß sie ihre Stellung befestigen müssen, und gedenken, die Kontrole der Nordwestseite wieder an sich zu reißen. Wie verlautet, werden sie ihr Augenmerk darauf richten, sich die Kontrole der 28. Ward, deren „Boß" jetzt Countyschreiber Joseph Haas ist, und der 14. Ward, in der Postmeister Campbell den Ausschlag gibt, zu bemächtigen. In der ersteren Ward werden sie versuchen, Walter J. Raymer für sich zu gewinnen. In der 14. Ward haben sie noch Niemand gefunden, der den Kampf für sie führen würde.

Im Amte.

Die neu erwählten Beamten der Gemeinde Cicero wurden gestern in einer Sitzung des Gemeinderaths ins Amt eingeführt. Sie sind: Gemeindevorstand George Comerford; Supervisor Joseph Kapela, Gemeinderath Chris. Jepson, Einnehmer O. W. Young und Assessor John Hlevach.

John Rawle, der am 21. April 1908 zum Gemeinderath von Melrose Park erwählt worden ist, begann gestern im Superiorgericht ein Mandamus-Verfahren gegen die Gemeindebeamten, um sie zu zwingen, ihn als Mitglied des Gemeinderaths anzuerkennen. Gemeindeschreiber Engebrecht hat sich stets geweigert, ihn als Beamten anzuerkennen.

Die Wahl im Staate.

Die Prohibitionisten tragen sich mit der Hoffnung, in der heutigen Wahl im Staate ein weiteres County völlig trocken legen zu können. Es handelt sich um McDonough County. In der einzigen feuchten Ortschaft des County, Bushnell, findet Gemeindewahl statt. Gleichzeitig kommt die Frage, ob Wirthschaften geduldet werden sollen, zur Abstimmung. Die gleiche Frage kommt auch in den Gemeinden und Städten Carlyle, Lebanon, Naples, Libertyville, Ohio, Nokomis, Minonk, Antioch, Havanna, Kewanee, Secor, Fulton und Litchfield zur Abstimmung. Sollte Bushnell sich gegen die Wirthschaften erklären, so würde McDonough County völlig trocken sein. Dies würde die Zahl der trockenen Counties des Staates auf 38 bringen. Die 37 trockenen Counties sind: Boone, Brown, Clark, Clay, Crawford, Coles, Cumberland, Dewitt, Douglas, Edgar, Edwards, Fayette, Greene, Hamilton, Hardin, Jasper, Jefferson, Johnson, Knox, Lawrence, Macon, Massac, Mercer, Moultrie, Platt, Richland, Saline, Schuyler, Scott Union, Wabash, Wayne, White, Williamson, Winnebago und Pulaski.

Von größter Bedeutung ist die Wahl für Zion City, wo heute über verschiedene wichtige Vorschriften, die von Dowie herrühren, abgestimmt werden wird. Folgende Fragen kommen zur Abstimmung: Soll den Angestellten der Fabriken das Rauchen gestattet werden? Sollen Apotheken und Theater in Zion City geduldet werden? Soll Masseverwalter Thomas Besitztitel ausstellen? Soll die Stadt industrielle Anlagen zulassen, die nichts mit der von Dowie gegründeten Kirche gemein haben?

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Mittwoch.

Ganzwollene Storm Serge Rester, 36 bis 38 Zoll breit, 50 bis 6c Qualität, in diesem Verkauf zu... **35c**
Schwarz-Satin, blaue Cambric und schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, reg. 50c, zu... **39c**
Schwarz und weiß karrirte Waists, tucked Fronts, reg. 1.48 Werth, zu... **98c**
Mercerized Pongee Kleiderstoffe, alle Farben, unsere 25c Qualität, zu... **15c**

Couch mit 7-reihigem Diamond tufted Top, beste Stahl-Springs, Frame aus quartered Oak, hübsch geschnitzte Klauen-Boston Leder Polster... **$9.48**

Grocery-Dept.
Fancy Peaberry Kaffee... 16c
Büchse Tomatoes... 9c
Pint-Flasche Snider's Catsup... 17c
5-Pfund-Sack Patentmehl... 18c

Fleischverkauf.
Prima Chuck Roast... 9½c
Veal, vorderes Viertel... 7½c
Nr. 1 Sugar Cured Cal. Schinken... 8½c
Nr. 1 Sugar Cred Breakfast Bacon 16½c

Likör-Dept.
Monogram Rye oder California Brandy, reg. $3 Gall., Gall... **$1.79**
Kümmel (Aug. Schimmel), volles Quart für... **41c**
Port, Muskatel oder Sweet Catawba, per Gallone... **59c**
Tafel-Bier, 2 Dutzend für... 62c
$1.50 Flasche feines Bitters, Quart... 69c
Von 9:30 bis 11:30 — 1 volles Quart Hennessy Pure Rye, werth $1.00 — für... **50c**
(Nur 1 Flasche auf jeden Kunden.)

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

566 McLean Ave., 2-stöck. Holz Flats, H. Horner, $3,200.
219 N. 41. Court, 3-stöck. Backstein Wohnhaus, W. Wuidtke, $4000.
10732 Wentworth Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, F. Hazekamp, $3,300.
5604 Ada Str., 2-stöck. Backstein Flats, C. Lundblom, $4,500.
1180 Springfield Ave., 2-stöck. Holz Flats; A. Rutal, $3,500.
5958 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, A. Johnson, $5,900.
233—235 Ashland Blvd., 3-stöck. Backstein Apartments; C. Offter, $14,000.
2838 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein Saloon und Flats; N. D. Andelica, $12,000.
6149 Drexel Ave., 3-stöck. Backstein Flats, W. Ball, $7000.
1812 Humboldt Blvd., 2-stöck. Holz Wohnhaus; O. Egeland, $4000.
2001 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flats, J. Meyer, $3,400.
528 W. Division Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; C. A. Mantuffel, $3,500.
7640 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flats, C. Decker, $6000.
1201—03—05 Douglas Boulevard, zwei 3-stöck. Backstein Flats; M. Cohn und C. Bitker, $2,500.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktgericht nach:
A. B. Huntington; Verbindlichkeiten $880, Bestände $30.
Francis Willis; Verbindlichkeiten $7,827.12, Bestände, $132.35.
Joseph H. Ebelson, als Einzelperson und als Theilhaber der Firma Ebelson Bros.; Verbindlichkeiten $38,106.53, Bestände $3,202.
George F. Hull; Verbindlichkeiten $223, Bestände $170.
William B. Herrick; Verbindlichkeiten $8,603.35, Bestände $105.

Old Style Lager

Bismarck-Erinnerungen.

Man schreibt der „N. G. C.": Als ich im Jahre 1891 in Friedrichsruh war und das Schloß besichtigte, nahm ich mir zum Andenken an den Fürsten aus seinem zinnernen, altväterlichen, etwa 20 Zentimeter hohen, thurmähnlichen Tabaksbehälter einige Blätter Tabak und eine der vom Fürsten gelesenen und auf der Erde liegenden Zeitungen — die „Berliner Abendzeitung" — mit. Gelegentlich eines Festessens 1895 saß ich dann neben dem jüngsten Sohne des Fürsten, dem Grafen Wilhelm Bismarck, der damals Regierungspräsident in Hannover war, und erzählte ihm von diesem „Diebstahl", hinzufügend, daß mich nur die Verehrung für den Fürsten, nicht etwa Sammelwuth, zum „Diebe" gemacht habe. „Das muß ich meinem Vater mittheilen; na, warten Sie, der Alte läßt nicht mit sich spaßen und wird Sie noch nachträglich gerichtlich belangen", erwiderte der Graf scherzend. Nach etwa acht Tagen lief eine „eingeschriebene" Sendung aus Friedrichsruh bei mir ein, die statt der gerichtlichen Klage ein großes Bild des Fürsten mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift und ein Schreiben des Grafen Wilhelm enthielt, in dem er mir die Mittheilung machte, der Fürst bäte, lieber dieses Bild anstelle des leicht vergänglichen „gestohlenen" Stoffes zur Erinnerung aufzubewahren.— Friedrichsruh ist schon häufig beschrieben worden, aber jetzt, da der Geburtstag des großen Kanzlers wiederkehrt, dürften wohl einige Mittheilungen intimer Art willkommen sein. Am einfachsten von allen Zimmern waren das Arbeit- und das Schlafzimmer des Fürsten ausgestattet. Das Arbeitzimmer enthielt nur alte, verbrauchte und zum Theil verschlissene Möbel, wie sie sich in einem altbürgerlichen Hause vorfinden. Rechts vom Eingang stand ein altes Sofa, auf dem bei meinem Besuch ein urvorsündfluthlicher, offener Koffer mit Akten lag, in denen der Fürst scheinbar gekramt hatte. In der Mitte des übrigens nur kleinen Zimmers befand sich ein Ruhebett (Chaiselongue) mit hoher Kopflehne und davor stand ein kleiner Tisch, der mit Zeitungen bedeckt war. Neben dem Kopfende des Ruhebettes, an dem eine lange Pfeife lehnte, bildete ein ganz verschlissener Lehnstuhl das Lager des Reichshundes, der außerdem am Fenster eine recht unscheinbare Decke hatte. Rings um das Ruhebett und den Tisch lagen Zeitungen auf der Erde. Der Fürst hatte die Gewohnheit, alle Blätter in denen er nichts Bemerkenswerthes fand, auf die Erde zu werfen, während die Blätter mit wichtigen Inhalt, den er blau anstrich, auf dem Tisch aufgehäuft wurden. Ein großer Diplomatenschreibtisch fand sich am Fenster; darauf sah man in malerischer Unordnung u. a. ein riesiges Tintenfaß, einige Familienbilder, Akten, eine alte Schreibmappe, Rauch- und andere Geräthe, und auch die bekannten langen Blei- und Buntstifte. Alles zeugte von Einfachheit, Alter und langem Gebrauche. Den gleichen Eindruck machte das anstoßende kleine Schlafzimmer. Ein äußerst umfangreiches Bett von Mahagoniholz stand in einer Ecke; auf einem Holzrahmen daneben wurden die Matratze, Betten und Decken täglich gelüftet; ein Schrank, Waschtisch und ein offenes Repositorium mit Stiefeln bildeten die übrigen Ausstattungsstücke. Am Ofen standen zwei Paar hohe Kürassierstiefel auf Blöcken aufgeschlagen. Das untere Geschoß des fürstlichen Wohnhauses war so niedrig, daß jedes Kind bequem in ein offenes Fenster hineinsteigen konnte. Außer einigen hochstämmigen Rosen an einer Seite des Schlosses hatte dessen Umgebung gar keinen Blumenschmuck. Nur Wald, Buschwerk und grüne Rasenflächen schlossen das Gebäude ein. Links vor dem Schloß lag der äußerst einfache, fast bäuerlich zu nennende Stall mit der Wagenremise und dicht daran, also dem Schloß schräg gegenüber, eine kleine Koppel, in der sich meistens das Reitpferd des Fürsten bewegte. Ueberall, wohin man sah, war gemüthliche, ländliche Einfachheit, nichts verrieth, daß hier Deutschlands Nationalheros wohnte. Im ersten Stock lagen die Gemächer der Fürstin und die Gesellschaftsräume. Hier herrschte vornehme Eleganz; die Zimmer waren sämmtlich gleichmäßig mit einer ungemusterten graugelben Tapete tapezirt gegen die sich die vielen schönen Oelgemälde, Möbel und Ausstattungsgegenstände abhoben, von denen eine äußerst große Zahl Ehrengeschenke von gekrönten Häuptern, Privatpersonen, Vereinen usw. war. Man sah kostbare Gegenstände und allenthalben waren sie in der übrigen Einrichtung geschmackvoll eingestreut, so daß der Eindruck eines Museums vermieden war...

Der Roman eines Banditen.

Aus Italien wird geschrieben: Unter den Muthmaßungen, die sich auf die Ermordung des amerikanischen Polizeileutnants Giuseppe Petrosino beziehen, ist auch der Verdacht aufgetaucht, daß der sizilianische Brigant Turridu Failla Mulone, der Anstifter des schrecklichen Racheaktes gewesen wäre. Diese Annahme scheint um so weniger unwahrscheinlich, als sich Petrosino einen Tag vor seinem gewaltsamen Tode in Caltanisetta, auf dem Schauplatz der Thätigkeit des gefürchteten Räubers, aufgehalten hatte. Das Schicksal dieses ist hochinteressant und bezeichnend für die Kulturverhältnisse Siziliens.

Noch vor wenigen Jahren war Turridu ein friedlicher Ochsenhirte gewesen, der unweit Canicatti in der Provinz Girgenti seine Herde weidete und lustige Lieder sang. Von einem Freunde verleitet, beging er einen Diebstahl, der ihm eine mehrmonatige Kerkerstrafe und die Stellung unter Polizeiaufsicht einbrachte. Aus dem Gefängniß entlassen, verliebte er sich in ein schönes Mädchen Namens Rosetta, und bald sollte Hochzeit gefeiert werden. Ganz Canicatti war an dem Ehrentage Turridus und Rosettas auf den Beinen. Im Triumph wurden die Beiden auf das „Municipio" geleitet, wo die standesamtliche Trauung stattand. Am Abend segnete in der Kirche „La Matrice" auch der Priester die Ehe ein, und dann wurde in einer Schenke bei feurigem Rebensaft das Glück des jungen Paares gefeiert. Aber Turridu hatte im Rausch der Seligkeit vergessen, daß er noch den strengen Bestimmungen des Polizeireglements unterworfen war und Nachts nicht ausgehen durfte. Und so war er wie aus den Wolken gefallen, als ihn, der eben mit seiner geliebten Rosetta den Heimweg antreten wollte, drei Karabinieri wegen Uebertretung der Polizeivorschriften verhafteten, trotzdem er sich zu ihren Füßen geworfen hatte, um Gnade zu erbitten, und dann mit Gewalt versucht hatte, sich ihrem Befehl zu widersetzen. Und so wurde er neuerdings in Anklagezustand versetzt und zu einem Jahr Kerker verurtheilt. Als er endlich wieder freigelassen worden war und zu seinem Weibe eilte, da fand er alles verändert vor. Rosetta war von einem „Signore" verführt und dann die Geliebte eines Schuhmachers geworden.

Jetzt gab es für Turridu Failla Mulone nur noch ein Lebensziel, sich an seinen Nebenbuhlern, die ihm sein Lebensglück zerstört hatten, zu rächen. Er bewaffnete sich mit einer doppelläufigen Flinte und zog sich in die unwegsamen Berge zurück, die sich zwischen den Provinzen Caltanisetta und Girgenti hinziehen. Eines Tages bemerkte er aus der Ferne den Schuhmacher und neben ihm Rosetta. Zwei Schüsse knallten, aber in der Erregung hatte er nicht gut gezielt, und so entkamen die beiden seiner Rache und flüchteten dann nach Amerika. Und Turridu wurde bald ein von den „Signori" gefürchteter Brigant, der auf seinem weißen Pferde, bis an die Zähne bewaffnet und von den Landleuten geliebt und unterstützt, die Gegend von Caltanisetta brandschatzte und auch vor Mord und Todtschlag nicht zurückschreckte. Im Frühling 1905 war er in der größten Gefahr, in die Hände der Gendarmen zu gerathen. In der Nähe des Dörfchens Montedoro, wo Turridus' Geliebte wohnte, hatten sie ihm aufgelauert. Ein Polizeikommissar klopfte an die Thüre des Hauses, das Turridu kurz vorher betreten hatte, und zwei Polizeiagenten standen draußen schußbereit. Die Mutter des Mädchens, das seine Liebe einem Banditen geschenkt hatte, öffnete, die drei Organe der öffentlichen Sicherheit stürzten in das Häuschen und durchsuchten das Erdgeschoß, ohne aber den Räuber zu finden. Nun sollte über die schmale gewundene Treppe in das erste Stockwerk gegangen werden. Da ertönte ein Schuß, und der eine Polizeiagent lag todt auf dem Boden. Noch ein Knall, und auch der zweite war eine Leiche. Die Verwirrung benutzte Turridu, um zu fliehen, und es gelang ihm, zu entkommen, obgleich einige Carabinieri dem Polizeikommissar zu Hilfe geeilt waren. Nach diesem Schreckenstag verübte Turridu noch einige Morde und wanderte dann nach Nordamerika aus. Dort lernte er die unermüdliche Thätigkeit Petrosinos im Dienste der amerikanischen Polizei kennen, und so mag es ganz leicht möglich sein, daß Turridu Failla Mulone dem jüngsten sizilianischen Verbrechen nicht fern steht, dem Petrosino zum Opfer fiel.

Old Style Lager

Letzte 6 Tage!
Vollständiger Ausverkauf!!

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.

Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Herren-Uhren, staubdichte Gehäuse, Ruby Jeweled Elgin Werke. Sonst 8.50, jetzt nur... **$4.65**

Im Schaufenster sind alle Waaren mit Ausverkaufs-Preisen versehen.

Diese Damenuhr Echt Silber v. $2.25 an Echt Gold von $6.50 an Herren-Uhren v. 75c an

MAX GUSY, 106 Clybourn Av.
nahe Larrabee Straße.
Alle Tage u. Sonntags bis 10 Uhr Abds. offen.

Piano Cabinet Grand, fast neu, nur... **$85**
ap16,20,23,25

WATRY — **N. WATRY & CO.**, 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verkäufer für Baustellen in aufstrebendem, neuem Town nahe Gary. Agenten können als Nebeneinkommen Sonntags leicht bis zu $50 verdienen. Freie Fahrt. Adr.: O. 577 Abendpost. ap20—Mdbdo

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann. — 1247 W. North Avenue.

Verlangt: Porter. 241 Wells Straße.

Verlangt: Icecreammacher, muß erster Klasse Arbeiter sein, an einfacher und Fancy Arbeit. Gordon, 430 E. Ontario Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 767 West Irving Park Blvd. Excelsior Park.

Verlangt: Schneider. Sheridan Tailoring Co., 1349 E. Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road. bimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, 5 erfahrene Alteration Hands an Damen Suits. Stetige Stellungen und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
Boston Store. bi—fr

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. Harlem Star Bakery, 7228 Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, um dem Lunchman zu helfen in Buffet, muß seine Arbeit verstehen; guter Lohn. Anzufragen sofort bei Fred. Volthaft, Market und Madison Straße.

Verlangt: Ein alter Mann für Arbeiten und Gänge zu besorgen im Saloon. 403 Elston Ave. bimido

Verlangt: Bushelman, bester Lohn; muß flinker und steiger Mann sein. Jos. R. Orr, 31 E. Huron Str. bimi

Verlangt: Ein Farmarbeiter. 2265 N. Belmont Avenue.

Verlangt: Saloonporter, dauernde Arbeit für guten Mann. 248 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Barbier, muß englisch sprechen. Nr. 12 26. Straße.

Verlangt: Taglöhner. 1512 Milwaukee Avenue. Becker Roofing Co.

Verlangt: Ein Küfer, um Likörfässer zu repariren. Nachzufragen Ecke der Van Buren und Aberdeen Straße. bimi

Verlangt: Gute Taschenmacher und Futtermacher, sowie Schneider an Männer-Röcken. 47 Bingham Str., Nordwestseite.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 5657 State Str.

Verlangt: 1. Klasse deutscher Barbier. Nachzufragen 198 O. Division Str.

Verlangt: Weber an Rugs. 136 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 erfahrene Farmarbeiter. $25 monatlich. 167 O. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 991 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn. Nachzufragen nach 5 Uhr, 486 N. Park Ave., Ecke Schiller Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutscher Schneider an alter und neuer Arbeit. 404 Roscoe, nahe Robey Str. bimi

Verlangt: Abbügler an guten Shop-Röcken. — 141 Cornelia Straße.

Verlangt: Nelierer deutscher, anständiger Fuhrmann. 443 West Erie Straße.

Verlangt: 1. Klasse Bushelman. 328 Sheffield Ave., North Western-Hochbahn bis Webster Ave.-Station.

Verlangt: Netter Lunchmann; muß Morgens hinter der Bar aufwarten. 65 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter Schneider in Färberei; muß auch Damenkleider bügeln können. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 150 W. Lake Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes. 8402 Archer Ave. bimi

Verlangt: Junge, 14 bis 15 Jahre alt, für Meatmarket. Muß daselbst schlafen. 1005 West Fullerton Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 111 Marion Str., Oak Park, Jll. bimi

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 60 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mann in mittlerem Alter für allgemeine Fabrikarbeit. Stetiger Platz. Adr.: B. 31 Abendpost.

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag, $3, stetig, $13 bis $18 Lohn, Country Hotels. Kurze Stunden. Krampe Barber Agency, 195 LaSalle Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 80—82 O. Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Barbier. 241 Rush Str.

Verlangt: Zwei Carpenters für Floor zu legen und Trimming. Cortland Str. und Grand Ave.

Verlangt: Zigarren-Agenten. 1870 N. Western Avenue. bimi

Verlangt: Ein Brickleger. 81 Wells Straße, eine Treppe.

Verlangt: 6 Bushelmen für Reparaturen in Färberei, sowie erster Klasse Damenschneider, der das Anpassen von Damenkleidern versteht. Kommt fertig zur Arbeit. 510 Armitage Ave. Miller, the Tailor. bimidofr

Verlangt: Jungen, 16 Jahre, für Fabrikarbeit. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 3012 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Porter. Deutscher ohne Kinder. 319 W. 18. Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. Stetige Arbeit. Nur gute brauchen sich zu melden. 253 Maxwell Str.

Verlangt: Ordentlicher ältlicher Schuhmacher, kein Trinker, freie Schlafstelle. 711 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiger lediger Porter. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann als Butcher. Guter Lohn. 394 Armitage Ave. bimi

Verlangt: Guter, ehrlicher Junge für Bäckerwagen zu fahren, einer der mit den Eltern wohnt; gute Stellung für den richtigen Jungen; muß mit Pferden umgehen können. 583 W. 18. Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter dritte Hand Brotbäcker. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens, 158 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchmann. Nach 4 Uhr Nachmittags. 35 Wells Str. bimi

Verlangt: Milwaukee Sweater Coat Fabrik sucht fähige Leute für Noppen- und andere Strickmaschinen. Guter Lohn. Nachzufragen Mittwoch, zwischen 1 und 2 Uhr.
Arnold Wolff, 709 Medinah Bldg.

Verlangt: Junge — muß 16 Jahre alt sein — um das Polsterer-Fach zu erlernen. J. P. Mann & Son, 214 Larrabee Str.

Verlangt: Zuverlässiger, älterer Mann um des Nachts in der Fabrik zu wachen. 57 Austin Ave.

Verlangt: Agenten und Solicitors können 50% verdienen mit dem Verkauf unserer bekannten und beliebten Familien-Medizinen. Nähere Auskunft unter Adr.: O. K. 57 Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit Erfahrung am Bäckerwagen. 253 West North Avenue.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen. 1140 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Schneider, ein Rockmacher und zwei Hosenmacher. Rick. Stirn, 2502 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Mann, in Barn zu arbeiten. $30 per Monat und Board. 87 Elburn Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Junge, die Cakes-Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 1647 W. 63. Str. mdbi

Verlangt: Reisender für Stadt. 1061 N. Albany Ave. mdbi

Verlangt: Schneider, sofort. 1100 N. 41. Court, nahe Armitage Ave. mdbi

Verlangt: Agenten um praktische Bilder-Hänger zu verkaufen. John Cramer, 426 Larrabee Str. mdbi

Verlangt: Redakteur für deutsche Wochenzeitung. Praktischer Buchdrucker bevorzugt. Kann auf Wunsch Antheil am Geschäft erwerben. Offerten unter der Aufschrift „Redakteur", O. 574 Abendpost. mdbimi

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Str. mdbi

Verlangt: Guter Schneidergehilfe für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 822 Evanston Ave. mdbi

Verlangt: Erfahrener Mann in Bicycle-Reparatur-Shop. 854 Ogden Ave. mdbimi

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartender, Porter, Lunchmen, Küchenmänner. — Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 19aplw

Verlangt: Junger Mann, um das Barbiergeschäft zu erlernen in 8 Wochen. 357 W. Erie Str. mdbi

Verlangt: Ein junger, lediger Butcher, der selbstständig arbeiten kann, in einer Grocery und Meat-Market, Ecke Grand und Albers Avenue.

Verlangt: Kolporteure, die das Geschäft kennen. Für eine gut eingeführte Zeitschrift. Guter Lohn und Kommission. Vorzusprechen jeden Abend von 5 bis 7 Uhr, 1206 Wabash Ave., Flat 27. 19aplsamdbidofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können für Farmarbeit. Müssen Erfahrung haben und genügend englisch sprechen, um sich verständlich zu machen. Guter Lohn und gute Plätze. Nachzufragen bei Enright & Co., 71 West Lake Str., oben. 6ap bimdofr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Ironmaster."
People's. — „The Minister's Son."
College. — „Peaceful Valley."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „James Kirby."
Kolifeum. — Barnum & Bailey's Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 396 West 17. Straße. dimido

Gesucht: Ein erfahrener Junge sucht stetige Arbeit bei Butcher. 105 Sedgwick Str. Schwepler.

Gesucht: Ein erfahrener Junge in Bäckerei sucht stetige Arbeit. 105 Sedgwick Str. Schwepler.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biskuits sucht stetigen Platz. Ohl, 254 Wells Str. dimi

Gesucht: Wäscher sucht Stelle in Laundry oder Hotel. 4462 Wentworth Avenue.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. Adr.: P. 289 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf der Farm zu arbeiten, um sich daselbst einzuarbeiten. Adr.: M. C. 388 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Porter und Lunchmann, kann auch etwas bartenden, sucht Stelle. F. R., 191 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Porter, der alle Saloonarbeit versteht und Lunch kochen kann, wünscht Beschäftigung. Adr.: N. 378 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, Anfang der 50er Jahre, ehrlich und kein Trinker, sucht Arbeit für ein paar Stunden Vormittags. Adr.: P. 295 Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biskuits sucht Stellung, ist nüchtern und zuverlässig. 617 Morse Ave., Rogers Park-Chicago.

Gesucht: Ein deutscher Mann und ein Junge, 17 Jahre alt, suchen Platz für Gartenarbeit oder allgemeine Hausarbeit. John Reiems, 78 High Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter, der selbständig arbeiten kann, sucht Arbeit als solcher. F. Bruder, 145 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: 4 Männer suchen Farmarbeit. 294 W. 14. Place.

Gesucht: Ein mittelälteriger, nüchterner, zuverlässiger Mann sucht Stellung; versteht alle Farm- und Gartenarbeit; kann auch Pferde und Kühe besorgen. Adr.: S. 31 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 22 W. Bolton Ave., 4. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Porter und Lunchman sucht stetigen Platz. 93 Gardner Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, zwei Jahre Erfahrung. 384 Austin Ave., Johann Karl.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Sattler oder Tapezierer, 3 Jahre Erfahrung. O. Weber, 384 Austin Ave.

Gesucht: Lunchmann, der kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: P. 280 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Businesslunch-Koch sucht Stelle in Saloon. Adresse: 106 Wells Str., 2. Floor, Zimmer 8.

Gesucht: Painter sucht Stelle, die Woche oder einzeln. J. H., 53 W. North Ave.

Gesucht: Lediger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle, hat beste Empfehlungen. Adr.: O. 579 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle. A. Meisgeier, 4637 Honore Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Porter sucht Stellung, kann am Tisch aufwarten. Adr.: P. 279 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner, erfahrener Bäckerwagenfuhrmann, stadtbekannt, kann Kaution stellen, gut jedes Geschäft besorgen und gut fahren, sucht Stelle. — Adr.: K. 197 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Jungen von 16 Jahren, frisch eingewandert, wünschen ein Geschäft zu erlernen, einer als Butcher, der andere als Bäcker. Briefe zu richten an R. Fank, 4645 N. Western Av.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle in Stadt oder Land. 4841 Marshfield Ave.

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht Arbeit auf einer Farm. Hat Kenntnisse und kann mit Pferden umgehen. Ad.: F. U., 5023 Seeley Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. — 181 West Lake Str., Gerloff.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 692 Grand Avenue, hinten.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 10 Germania Place.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Stelle, frisch eingewandert. 4210 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, auch willens, Porterarbeit zu verrichten. B., 695 Grand Ave.

Gesucht: Ein deutscher, verheiratheter Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Pferde zu besorgen. 15 Howe Str.

Gesucht: Ein guter Cake-Vormann sucht stetigen Platz. Adr.: A. M. 288 Abendpost.

Gesucht: Junge mit 3 Jahren Erfahrung an Brot und Cakes sucht Arbeit. Hat gute Zeugnisse. 217 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str.

Gesucht: Blacksmith, tüchtiger, mit allen vorkommenden Arbeiten, sowie Schlosser- und Holzarbeit vertraut, sucht dauernde Stellung. Henry Scheerer, Renwick, Iowa. frsondi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, billig. 2061 N. 47. Ave., nahe Roscoe. samodi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Janitor sucht stetigen Platz als Flat-Janitor. Sieht nicht auf hohen Lohn. Spricht auch Englisch. 56 Dayton Str., 2. Flat. sonmodi

Gesucht: Bartender wünscht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit, ledig, spricht englisch. 54 Sigel Str., hinten, oben. modimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. C. Leitermann, 305 Orchard Str. modi

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle. John Schliser, 74 Emma Str. mdmi

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit; geht auch auf's Land. Adr.: K. 150 Abendpost. modi

Gesucht: Intelligenter, geschickter Mann, war in Deutschland Kaufmann, sucht dauernde Stellung. Gefl. Adr. Z. 56 Abendpost. sasonmodi

Gesucht: Guter Schlosser sucht beständige Arbeit, kann selbstständig arbeiten. 4433 Shields Ave., oben. sonmodi

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker sucht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig. Walton, 154 Illinois Straße. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, muß englisch sprechen. 233 Sedgwick Straße. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen für Jackets, Mäke und Aermel; guter Lohn; stetige Arbeit. 811 Nord Wood Straße. didosa

Verlangt: Mädchen, erfahren im Candy-Packen. Bowes-Allegretti, 46 South Water Str. dmido

Verlangt: Schneiderin, welche Herrenkleider pressen kann. White Eagle, 604½ Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Ida Domelsky, 386 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 309 Orchard Str. didosa

Verlangt: Frauen und Mädchen um bei Hand zu nähen; stetige Arbeit. 270 O. Madison Str.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren. — Bugler & Gorbel Co., 141 O. Ontario Str. dimido

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 20aplwX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts. 963 Milwaukee Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gute Schneiderin. William Fischl. Damenschneider, 766 W. 12. Straße. modi

Verlangt: Eine erfahrene Kleidermacherin. Madame Mandelbaum, 579 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen, eine die böhmisch oder polnisch spricht. Gehalt und Kommission. H. Schade, 696 Wells Straße. modi

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 18aplwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, 5 erfahrene Alteration Hands an Damen Suits. Stetige Stellungen und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.

Boston Store.

bi—fr

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. 880 Osgood Straße. dimi

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 2338 W. 47. Str.

Verlangt: Mädchen an Custom-Westen; stetige Arbeit das ganze Jahr. 1140 W. 59. Str. dimi

Verlangt: Junges Ladenmädchen wird in Bäckerei sofort aufgenommen. 511 E. 39. Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien (6 Zimmer Flat), nett, sauber, ehrlich, zuverlässig, zum waschen, kochen, haushalten etc., eins das schönes Heim zu schätzen weiß, gute Behandlung und guter Lohn. Phone Mr. Smith, Privat Exchange 6, Advertising Dept.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 533 S. 44. Ave. Phone: Kedzie 7369. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4827 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Küchenmädchen für Saloon, $5, Kost und Logis. 1218 W. 12. Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 W. Harrison Straße.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, bei zwei einzelnen Leuten; guter Lohn. 589 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Erstes Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3 für ... di—fa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. ... Rhodes Avenue. Telephon: Aldine 1744.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; drei Erwachsene. 1854 Wellington Str., Ecke Pine Grove. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Mrs. Sattenstein, 631 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Zwei Küchenmädchen im Restaurant. 421 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Rebbin, 346 E. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und für Landhaus; muß englisch sprechen. 503 West Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Nettes, gutes deutsches Mädchen von 17 Jahren, das bei den Eltern oder Vormund wohnt, um mitzuhelfen bei drei Kindern. $3.00 und gutes Heim. 345 Hampden Court, zwischen Wrightwood Ave. und Diversey Blvd.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen als Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche; eine, die willens ist, während des Sommers aufs Land zu gehen. 5626 Washington Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 530 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 700 N. Hoyne Ave., nahe West North Ave.

Verlangt: Erstes Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. ... Michigan Avenue. bimido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen.— 772 Larrabee Str.

Verlangt: Kindermädchen, kein Einwand gegen frisch eingewanderte. 2912 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen. $5 die Woche, bei Hausarbeit zu helfen. Sozinski, 2338 West 47. Str.

Verlangt: Köchin für allgemeine Arbeit in Saloon. 182 E. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 334 Hampden Court, Flat 1.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2499 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 615 Edgewater Place.

Verlangt: Kindermädchen sowie Mädchen für Hausarbeit. 459 La Salle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 483 N. Western Ave.

Verlangt: Erste und zweite Köchin. M. Sommers, 98 Ost Randolph Str. dimi

Verlangt: Mädchen. Columbia Restaurant, 3035 Archer Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas kochen kann, sofort. 296 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4502 Grand Blvd., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. Kleine Familie. Erwachsene Personen. Gutes Heim. 4549 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1647 Wrightwood Ave., Bäckerei. bmdo

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 39 LaSalle Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Restaurant. Guter Lohn. 292 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. Mrs. Hudson, 2410 Kenmore Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Kinder. Guter Lohn. Anzufragen: 4932 Champlain Ave. Tel. Drexel 6190. dimi

Verlangt: Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen. 2151 Nord Robey Str., nahe Grace, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5 Fremont Str., Ecke Bissell.

Verlangt: Flinke Mittag-Aufwärterin; muß englisch sprechen. 233 W. Van Buren Str.

Verlangt: Gute Köchin mit Referenzen; muß bügeln helfen. 1932 Barry Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. Nachzufragen 135 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Haga, 6754 South Chicago Ave., hinten, unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren um zwei Kinder zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Pereira, 4850 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, $5.00 per Woche. Vorzusprechen 468 Van Buren Str., Store. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $6.— Vorzusprechen heute oder morgen. 615 O. 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 448 Elm Str. dimi

Verlangt: Haushälterin. Frau mittleren Alters. C. Nelson, 23 Newton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche im Haus. Lohn $5.00. 766 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1068 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1145 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1090 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 592 Cleveland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 738 Larrabee Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 3½jährigen Kindes, zuhause schlafen. Anzufragen 1347 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 493 West Chicago Avenue.

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir erhalten können für Stellungen in Hotels, Instituten, Restaurants, Boardinghäusern und in Privatfamilien. Großer Lohn und feine Plätze. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6.00. 6518 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1132 West Chicago Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1647 Wrightwood Ave., Bäckerei. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 12aus*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes gesundes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1513 George Str. sasonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 541 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. mdmi

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters. Gutes Heim. 1188 Maplewood Ave., 1. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen, waschen, bügeln, $5. 1856 Belmont Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Saloon. 1846 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlungen, Privatfamilie, keine Wäsche, Lohn $7.00. 4448 Drexel Boulevard, 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1481 Humboldt Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. kochen. Empfehlungen. 3639 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von drei erwachsenen Personen. 147 Evanston Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 4 Erwachsene in der Familie. Empfehlungen verlangt. 5656 South Park Ave., Tel. Wentworth 8100, Groß. mdmi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. ein gutes Heim; im Saloon nachzufragen, 41 East 18. Str., nahe Michigan Ave. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-österreichische Wittwe mit 12jähriger Tochter, spricht englisch, sucht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwerfamilie. 2052 W. Madison Str., 3. Floor. Mrs. Lockard.

Gesucht: Deutsche Wäscherin, die schön waschen und bügeln kann, sucht stetige Arbeit, außer dem Hause in Laundry oder privat. Th. K., 275 East North Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Stunden des Tages irgendwelche Arbeit, hat auch Vorliebe zu Kindern. 191 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht allgemeine Hausarbeit. 165 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 140 Willow Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 2 Jahre im Land, spricht englisch, sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit oder als 2. Mädchen. Bitte, selbst vorzusprechen. 78 Washburn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin sucht Stellung in Dreßmaking-Shop. 596 Austin Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen, 471 W. Erie Str., hinten, unten. Bauer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen 857 W. Cortez Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 154 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche unabhängige Frau wünscht Posten als Haushälterin zu alleinstehendem Herrn, ein Kind ist nicht ausgeschlossen, ein gutes Heim. 349 Noble Str., 3. Flat. Mrs. Schmidt.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Schreiben oder vorzusprechen: 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Tüchtige junge Frau sucht stetige Wasch- und Reinmachplätze für Mittwochs, Freitags und Samstags. G. T., 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 724 Diversey Blvd., vorne, unten.

Suche Wäsche ins Haus zu nehmen. 17 Town Court. dimi

Gesucht: Gebildete, erfahrene Dame, gute Hausfrau und Köchin, mit 8jährigem, gut erzogenem Knaben, wünscht Stellung in besserer Wittwerfamilie oder Geschäftshaus. Lohn Nebensache; nur gute Behandlung wird gewünscht. Adr.: P. 283 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung in Wittwerfamilie in oder außer der Stadt, hat gute Empfehlung. 47 Jahre alt. Nachzufragen 1087 West Madison Str., Store.

Gesucht: Deutsches, perfekt französisch sprechendes Mädchen, der englischen Sprache nicht mächtig, sucht Stelle als Haushälterin, in Küche und Hauswesen erfahren. 3407 Indiana Ave.

Gesucht: Mädchen, spricht deutsch und englisch, kann waschen, bügeln, kochen, sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. 1017 W. 21. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1034 Oakdale Ave., hinten, unten. dmdo

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Vorzusprechen: 4754 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4344 La Salle Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1523 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 318 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 293 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutsch-böhmischer Familie. 549 N. Clark Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle, kann gut kochen, scheut keine Arbeit. 127 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter kleiner Familie. $5.00. Bitte vorzusprechen, 5128 Loomis Str., hinten. Wohlgethan.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Saloon oder Restaurant oder am Tisch aufzuwarten. 805 N. Paulina Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 387 W. Belmont Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 807 Cortland Str., 2. Flat.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in anständiger kleiner Familie. Sucht gutes Heim. Geht auch mit auf's Land. Austin, Oak Park vorgezogen. 1365 S. Spaulding Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 176 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 587 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Gutes Mädchen wünscht Hausarbeit. Kann waschen und kochen. Nicht unter $7 die Woche. — Bitte vorzusprechen: 615 Clybourn Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1215 W. Lake Str., unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Ruff, 128 Orchard Str., hinten. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 58 Osgood Str., 2. Flat. modi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Gebildeter junger Mann von stattlicher Erscheinung, guter Charakter, mit schönem Heim, guten Ersparnissen und sicherer Stellung, wünscht Bekanntschaft einer gebildeten Dame von 18 bis 26 Jahren, zwecks baldiger Heirath zu machen: Nur ernstgemeinte Briefe erbeten unter Adr.: A. M. 939 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
17aplmoX

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1066 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb2*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Mann mit $150, großer Verdienst und gute Existenz garantirt. Adr.: O. 582 Abendpost.

Partner. Suche Theilhaber für ein Stück Land, guter Profit. Adr.: O. 581 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit $200 kann gute Stellung erhalten, um das mechanische und elektrische Ingenieurfach zu erlernen; muß Mann sofort haben. Municipal Engineering Co., Zimmer 410, 200 Clark Str. dimido

Partner verlangt für Grocery und Meatmarket. Muß guter Geschäftsmann sein. $500 Kapital erforderlich. Mrs. M. Barz, Ecke School und Hamilton Ave., Nordseite. 20ap,1w

Partner verlangt mit $100 für guten Barbershop. Adr.: P. 282 Abendpost. dimido

Partner verlangt, Mädchen oder Frau, in Restaurant. 203 Grand Ave.

Partner. Suche einen Mann an leichten galvanisirten Eisen-Arbeiten. Stetige Arbeit; gute Bezahlung. Muß einige hundert Dollars einlegen können. Adr.: O. 584 Abendpost. modi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren, um sich einem dramatischen Verein anzuschließen. Keine Professionellen. Adr.: P. 292 Abendpost. didosa

Elektrische Glocken reparirt und neu eingerichtet. Adr.: O. 576 Abendpost.

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Oesterreich-ungarische Blech-Musikkapelle wünscht Engagement bei Picniks, Bällen und Hochzeiten; — mäßige Preise. Schlesinger, 36 Rees Str., Chicago. 19aplwX

Josef Zenk, 2211 26. Str., City, auf Durchreise, wünscht Mr. Pertl, Oberkellner aus Mistelbach auszufinden. modimi

Bricklayers & Stone Masons — Achtung! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 20. April, um den Bericht des Komites für Mittel und Wege und der Konstitution entgegenzunehmen.
Peter Shaughnessy, Präs.
samodi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13aplmX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
Federal Loan Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central.
3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
a3X*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dz,*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — — Reine Papiere — — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
20fb*X

— Geld —
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodi3m

Zu leihen gesucht auf bebautes Grundeigenthum— $1500 auf Erste Hypothek. Adr.: P. 297 Abendpost.

Suche $250 auf gutes Geschäft aufzunehmen gegen 10 Prozent. Adr.: Z. 29 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf gut bebautes Grundeigenthum, erste Hypothek, ohne Kommission. Adr.: O. K. 151 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 897 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Jahr. P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17ji*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 900 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 3av*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1393. 20ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.

Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.
Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu.. 8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu.. 9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu...... 7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu.. 3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu............... 8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu.......11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und....14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu.................... 5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu.................. .30
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu............. 9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu................... 7.50
Fenstergardinen, das Paar.................... .48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu.............. .98
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von...........$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von...........$5.00 „
Brussel Rugs von...........$7.00 „
Kopfkissen von .... .25 „
Matratzen von...........$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von...........$8.50 „
Küchentische von .... .50 „
Küchenstühle von .... .25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Verschleudere Möbel von 9 Zim. Residenz, Piano, Rugs, Parlorset, Couch, Bibliothektisch, Schreibpult, Buffet, Bett. 1645 E. Belmont Ave. nahe Halsted. 20aplwX

Zu verkaufen: Ganz neues eisernes Bett mit Spring. 13 W. Huron Str., 2. Flat.

Haushalt-Möbel für 4 Zimmer Flat mit Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. 427 Wolfram Str., nahe N. Robey.

Zu kaufen gesucht: Folding Go-Cart und Eisbox für Baar, oder tausche für Bett oder Rug. Adr.: O. 572 Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Kinderwagen, passend für zwei, werth $30 für nur $15. 38 Bissell Str.

Zu verkaufen: Elegante Parlor-Einrichtung, Messingbett, Teppiche, Eßzimmermöbel. 435 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Gute deutsche Federbetten. Rensch, 1961 W. Madison Str., nahe 40. Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, drei vollständige Betten, Stühle, Tische und Dresser. Nachzufragen beim Janitor. 342 Center Str.

Zu verkaufen: Gutes, hölzernes Doppelbett, Spring und Matratzen, $8.00; ein Schaukelstuhl, $1.50. 629 N. Park Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Eiserne einzelne Bettstelle und „Cot" mit Matratze. 265 Center Str., 3. Flat, rechts.

Zu verkaufen: Sämmtlicher Haushalt, billig. — 1541 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Messing-Bettstelle, Spring, Matratze, Chiffonier, billig. Verlasse die Stadt wegen Krankheit. 372 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Wegen Wohnungswechsel, ein Heizofen und Gasofen. 1798 West End Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel von 6 Zimmer Flat. Grewatz, 176 Seminary Ave.

Muß verkaufen: Sofort, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich (9 bei 12), Sideboard, Singer Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, feine Küchen-Range usw. — für 6 Zimmer, einzeln oder zusammen, billig wegen Abreise. 267 Dayton Str., unten. 19aplw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Verschleudere prächtiges $500 Piano für $75, Bargain, sofort. 1250 Milwaukee Avenue. mmifrsa

$50 kaufen feines Reed & Son Piano mit gutem Ton und in gutem Zustand. Kommt sofort, 401 Milwaukee Avenue. 19aplwX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; großer Bargain. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19ap2wX

$85 kaufen $400 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 17aplw

Zu verkaufen: Feines $350 Piano, nur zwei Monate gebraucht, mit schönem, großen Ton, wegen Abreise, für $125. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 14apr,1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, bestes Fabrikat, wenig gebraucht, wegen Verlassen der Stadt sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 14apr,1wX

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 13ap*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große, hellbraune, gutgezogene, echte Dachshündin; Bargain zu $10. 1749 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1100 Pfund, für $50. — 106 Ost Foster Ave.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, Great Dane. — 1080 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Pferd, 1100 Pfund. 1980 Nord Ashland Avenue.

$45 für gutes gesundes Farm- oder Expreßpferd; $95 für schönes 1100 Pfd. Buggy- oder Deliverypferd, Bargain. 360 Sedgwick Str., Store.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 1200—1300 Pfund schwer. Bringt es zum Laden. 187 Center Straße.

Zu verkaufen: Billig, weiße französische Pudelhunde. A. Meyer, 727 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, Stationswagen, Leder-Top Buggy und Cutunder Stanhope, sowie Harness. — Residenz. 3636 Prairie Avenue. sodi

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd, billig. Nachzufragen 807 Lewis Ave., Austin.

Zu verkaufen: Ein feines Rubber Tired Surrey, sogut wie neu, billig. 548 Thomas Str. sa—mi

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 158 East Fullerton Ave. 17aplwX

Unterzeichneter wünscht Wagen und Pferd für irgend eine Route oder Geschäft zu kaufen. Kapital ist da. Henry Clausen, 358 Hastings Str. 14aplmX

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3aplmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Illinois College.—Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten bei uns erlernen. Gute Stellungen gesichert. Schule auch im Sommer geöffnet. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted. dimido

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3ap,didosaso,6m

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 3mzX*ermo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 kaufen einen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, im Mittelpunkt eines feinen Wohndistrikts gelegen; ohne Konkurrenz; ein feines Set Fixtures; vier nette Wohnzimmer; Miethe nur $9; dies ist eine Goldgrube. Sprecht sofort vor, da dies eine Gelegenheit ist, die sich selten bietet. Store ist gelegen 1296 Spaulding Ave., 3 Blocks nördlich von Armitage Ave. Eigenthümer Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Store ist offen morgen von 10 bis 3 Uhr.

Achtung! Achtung!
Grocery- und Delikatessenstore muß verkauft werden zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen. Großes Lager, feine Fixtures, rentabel, keine Konkurrenz. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht.
543 Armitage Avenue,
nahe Milwaukee Avenue.

$135 kaufen vollständigen Butchershop, feines Set Fixtures, Marble Top Counters, Waagen, Blocks, Racks u. s. w., sehr billig. 2516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1267 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Guter Butcher Shop in deutscher Nachbarschaft. 304 Armitage Ave. dimi

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butcher-Stores, Restaurant, Rooming-, Boardinghäuser od. jedes Geschäft kaufen od. verkaufen will, komme 294 Clybourn Avenue.

Wenn Sie ein Restaurant eröffnen wollen, dann können Sie mir meine vollständige Einrichtung abkaufen für nur $125; nur die Hälfte des Betrages nöthig. Adr.: K. 198 Abendpost.

$245, werth $350, muß positiv sofort verkauft werden. Alteta... Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Notion- und Candy-Store; gutes Geschäft; kein Mitbewerb; Wohnzimmer. Bargain für irgend eine Person wenn heute genommen. 3730 Cornell Ave.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 8 Zimmer Flat, hell, mit Lease, 3 Zimmer bringen Miethe und Gas, alles oder theilweise, nahe Lincoln Park. — Adr.: P. 294 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Country Bäckerei, 24 Meilen von Chicago. Nachzufragen 656 W. Division Str. dimido

Gute Bäckerei in feiner Nachbarschaft, nach städtischer Ordinanz gebaut, ist krankheitshalber preiswerth abzugeben. Zu erfragen bei Novak & Wolf, Wholesale Flour, 490—492 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, 258 Orleans Str., weil der Eigenthümer die Stadt verlassen hat; muß verkauft werden. Kommt sofort.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, gutzahlender Schuhstore, Stock und Fixtures, werth $1400; Preis $900. Wm. Sebastian, 355 Sedgwick Str.

Gute Grocery und Market in deutscher Nachbarschaft. Pferd, Wagen, zwei Computingwaagen und vollständiges Waarenlager und Fixtures; Einnahme $35 bis $40 den Tag; muß diese Woche verkauft werden. 4449 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, kein Basement, heller Shop, mit Wohnzimmern. Adr.: P. 291 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, Südwestseite. Adr.: O. 571 Abendpost.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus, besetzt mit guten Roomers; Stall. 367 E. Ohio Str.

Verlangt: Tin-Type und Postkarten-Gälerie und andere Konzessionen für Picnic Grove. Photographer in Cream City in 1907 bitte antworte unter Adr.: K. 152 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Alter und Krankheit, muß verkauft werden. 308 Racine Ave. dmi

Lunchroom zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen, gutes Geschäft, habe zwei, muß eins verkaufen. 56 E. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Restaurant mit 15 Zimmern, alle stetig besetzt; Einnahme $500 den Monat; Miethe $35, wegen Abreise nach Deutschland sehr billig. — Adr.: P. 278 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei-, Milch-, Cream-, Tabak- und Zigarrenstore, wegen Todesfalles. 30 Flats im Gebäude. 1970 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. 421 W. Garfield Boulevard. sadi

Zu verkaufen: Gute einträgliche Eck-Grocery mit Market, Nordseite. Nachzufragen vor 12 Mittags, bei Steele-Wedeles & Co. Fragt nach Mr. Lutz. sasodi

Verkaufe wegen Altersschwäche gutgehende Wagenwerkstätte, in Wheaton, Ill., billig; Bargain. F. D. Mau. Man nehme die Wheaton elektrische Bahn. 15apr,1wX

Bäckerei zu verkaufen; kein Basement-Shop. — 471 Wells Straße. 15aplwX

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore. Verlasse die Stadt. Maurer, 1016 51. Place, ein Block westlich von Halsted Str. 13ap,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11, North Western Bier, 781 Clybourn Ave. 9ap*X

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market. 3603 Union Avenue. 17aplwX

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, billige Miethe, nebst allem Zubehör, Pferde, Wagen, Eis für Sommer in Sommer-Resort, 50 Meilen von hier. Fragt 567 Lincoln Ave. 17aplwX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen- Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). — Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern — Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $25 das Flat. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Str. ap10—22X

Zu vermiethen: Sehr helle 6 Zimmer Wohnung mit Bad, über Apotheke. 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Zu vermiethen: Store mit 6 Wohnzimmern dahinter. 29. und Butler Str. Nachzufragen: J. H. Wagner, 173 28. Place. dimi

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon, Nordseite. Adr.: Z. 37 Abendpost.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, $6. 789 N. Halsted Str., Hinterhaus. dimi

Zu vermiethen: Fünf Frontzimmer Wohnung an ruhige Familie. 355 Milwaukee Ave. mison

Zu vermiethen: Eine Vorder- und eine Hinter-Wohnung; 3 und 4 Zimmer; $10.00; über Apotheke. 555 Wells Str. dido

Zu vermiethen: Moderne Wohnung, 5 und 6 Zimmer, nahe Hochbahn. $17 und $20. 1934 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermiethen: Möblirtes Haus von 10 Zimmern, Luftheizung, Stall und Garten, $50. — 439 Dayton Str. dimi

Zu vermiethen: 8 Zimmer Residenz in West Ravenswood, an gute Leute. 253 E. North Ave. 15aplw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe fein möblirten Frontparlor, geeignet für zwei. 276 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer bei ruhiger Familie. 273 Franklin Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren; bei Hoch- und Straßenbahn. 141 Hudson Ave.

Verlangt: Anständiger deutscher Boarder. 16 Boston Ave., nahe Halsted und Van Buren Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Kost, Bad, Privat. 407 Sedgwick Str., 2. Flat. didosa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; warmes Wasser fortwährend, ruhig, rein, $1.75. Wittwe Dirte, 341 Elm, Ecke Clark Str.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave.

Zu vermiethen: Sauber möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren. 443 Seminary Ave., nahe Fullerton Expreß-Station. 14aplw

Zu vermiethen: Kleines oder großes Zimmer mit oder ohne Board. 275 Ost North Ave. 15aplmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann sucht Kost und Logis bei Wittwe oder Familie. Nordseite. Adr.: A. M. 264 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Schuh-Reparatur-Shop. Frank, 876 Sheffield Ave.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Cottage mit Garten, Südseite vorgezogen. Adr.: B. 296 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Drei Zimmer Flat, Front, Nordseite. Adr.: A. M. 159 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: K. 898 Abendpost. 3ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, eine 6 und zwei 7 Zimmer Wohnungen mit den modernsten Einrichtungen, drei Furnaces; nahe Wellington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
didosr

Sehr preiswerth! Elegantes zweistöckiges Steinfront-Gebäude, moderne 5 und 6 Zimmer Wohnungen, 2 Furnaces, östlich von Clark Str., $6000.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
didosr

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, Basement, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, alles modern. Lake View, $4000.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
didosr

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Haus mit Brick-Basement, Straße gepflastert; Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd., $4500, Miethe $54 den Monat; leichte Bedingungen. Thies, 600 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain — doppelte Front an Lincoln Ave. und Addison Str., 8 Zimmer Residenz, und Office Gebäude, Miethe $28. Preis $3300, $500 Baar, Rest so wie Miethe, gutes Geschäfts Property.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
sadi

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude an Clybourn Ave., nahe Belmont; durchweg modern; 28 Fuß Lot; $300 Baar, Rest monatlich, gerade wie Miethe. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sadido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimise*

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne 8 Zimmer-Residenz, an Barry Ave., nahe Paulina Str., für die geringe Summe von $2100. Leichte Bedingungen, $500 Baar, Rest gerade wie Miethe.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
sadi

Zu verkaufen: $750, 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; nahe Hochbahn und elektrischer Straßenbahn; zentral gelegen zwischen der St. Benedicts-Kirche und lutherischen Kirchen; $50 Baar, Rest lange Zeit. Baue Häuser auf Bestellung. Leihe Geld zum Bauen. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 17apr,1w

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Lohrinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdosr*

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Cornelia Str. $2100. 2 Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen frei, nur 3 Blocks zur Addison Ave. Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer machen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 Ost Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 16ap,1mo,X

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.
27mz,tX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 2 Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege, Gas-Fixtures, Rouleaux etc., große Lot, Preis $3600. Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sasoddido

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., sehr billig vom Eigenthümer. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 6apdidosalm

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, so groß wie 5 Stadt-Lotten, 125 bei 126, für $625, zu Bedingungen von $100 Baar und $10 per Monat. Größter jemals offerirter Bargain und sichere Geldanlage. Zweigoffice, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
mo—do

Zu verkaufen: Eignen Sie selber ein Heim? Wenn nicht, weshalb nicht? Ihr Miethsgeld bezahlt für eine neue, 4, 5 oder 6 Zimmer Brick-Cottage an Avers Ave., nahe Division. Offen Sonntag nach 2:30 Nachm. Große Lots. R. O. McQuiston, 226 La Salle Str. 18aplwX

Südseite.

Großer Bargain! $875 kaufen neue 3-Zimmer Cottage, Oak Fußböden, 5 Cts. Fahrgeld, Eisenbahn, Elektrische, Südseite. Adr.: P. 293 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Brickhaus, Bäckerei, Konkret-Basement, neu. Felix Ruso, 198 East 23. Str., Chicago Heights, Ill. 14apr,1w

Farmländereien.

Zu verkaufen: Zwanzig Acres verbesserte ertragbringende Obstfarm am Lake Shore Drive, südlich von St. Joe, Michigan und ½ Meile von Stevensville, in guter deutscher Nachbarschaft, zwei gute Häuser, zwei Brunnen, 4 Acres Weinberg, der Rest mit Pfirsich-, Aepfel-, Kirschbäumen— allerlei Beerenobst — Häuser neu angestrichen und tapezirt und theilweise möblirt. Alles Werkzeug, Wagen etc. Dies ist eine kleine Goldgrube. Bezahlt sich selber in einigen Jahren. Fahrgeld: 50 Cts. von Chicago; muß sofort verkaufen oder vermiethen. Zimmer 403, 115 Dearborn Str., Chicago. didosr

Zu verkaufen: Gute Farmen und Farmland in Lake County, Michigan nahe Town, 80 Acres Timber-Land $300; 40 Acres gute Farm, gute Gebäude, $1500; 200 Acres Farm, einiges Rindvieh und Geräthschaften, $1600; 80 Acres Farm, neue Gebäude, 3 Meilen vom Town, $1800. Adr.: Fr. J. Schwatal, Chase, Mich., Box 14. dimido

Zu verkaufen: Billig, 40 Acres Farm. Adam Wittkowski, Maustan, Wisconsin.

5 Acres schönes und trockenes Land, nahe Mount Clair, müssen verkauft werden, Bargain. 3326 Grand Avenue.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 31 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 120 Acre Wiskonsin Farm; große Gebäude, Vorrath, Maschinen usw.: Preis $4000; Abends offen. Rehf, 119 La Salle Ave. 19aplwX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3apiX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mzX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 der Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, dunkle, schöne Muster, der Anzug $6.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, Frühjahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 280 Noble Str., nahe Erie Straße. Schacht's Store. 30mzdidosalm

Zu verkaufen: Ladentische und Schaukästen, billig. 432 Sedgwick Str.

Alle Sorten Schattenbäume, einschließlich Frucht- und Blüthenbäume. 3326 Grand Ave.

Zu verkaufen: Office Schreibtisch, fast neu, vertausche auch für Dresser und Bett. 2214 N. Robey Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Gute Fixtures und Groceries billig. Nachzufragen 92 Wendell Str. 17aplwX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 423—428 Monadnock Block, Chicago.
6fbsondido*

$33 Von Chicago

nach

Pacific Nordwest-Orten

Jeden Tag bis einschließlich den 30. April

via der

Union Pacific

Die sichere Bahn zum Reisen — ausgestattet mit elektrischen Block-Signalen — alle Züge führen Speisewagen — Mahlzeiten servirt a la carte. Sicherheit, Bedienung und Schnelligkeit — die ideale Reise-Kombination. Wegen Einzelheiten über Kalifornien und die Pacific-Küste adressire man:

W. G. NEIMYER, General Agent,
120 Jackson Boulevard, Chicago.

ap17,19,20,22,24

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der Bremer Wohlthätigkeitsverein am kommenden Samstag sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Folgende Mitglieder bilden den Festausschuß: Charles Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Vorsitzer; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Mathilde Rettenbacher, Sekretärin; Pauline Clausen und Minnie Westphal.

Einen großen Nationalball halten die vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am kommenden Samstag Abend in Brands Halle ab. Es wird nicht nur getanzt, sondern auch das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben" aufgeführt werden, und der bayrische Landsmann Polizeileutnant Heidelmeier wird eine Rede schwingen. Außer ihm sind noch andere Würdenträger, wie Mayor Busse und Stadtschatzmeister Träger, eingeladen und werden das Fest wahrscheinlich besuchen. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Der Turnrath der Chicago Turngemeinde ladet zum Besuch des am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Frühjahrs-Schauturnens ein. Es bietet sich dabei zum ersten Male Gelegenheit, die Leistungen aller Klassen unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Teuscher kennen zu lernen. Aus diesem Grunde und aus dem weiteren, daß die Reineinnahme für die Bundesfestkasse bestimmt ist, sollte sich kein Turnfreund ausschließen, namentlich da der Eintritt nur 25 Cents die Person beträgt. Dem Turnen folgt ein Tanzkränzchen. U. a. werden die Aktiven die Freiübungen ausführen, die auf dem Bundesturnfest in Cincinnati gemacht werden sollen. [illegible]

Die Bavaria-Loge Nr. 11 vom Orden der Hermannsschwestern hält am kommenden Samstag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen ab, [illegible] Hermannsschwestern-Logen, freundlich ein. Die am Festausschuß [illegible] Damen Marie Weißhecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Burger, Sekretärin; Klara Freymann, Schatzmeisterin; [illegible] werden nichts unversucht lassen, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten; für Getränke und Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Jede Dame wird gebeten, eine zu ihrem Kleide passende Kravatte mitzubringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

Am kommenden Samstag feiert die Freundschafts-Loge Nr. 8 vom Orden der Hermannsschwestern ihr zwölftes Stiftungsfest mit einem Ball. Die Halle an 12. und Waller Str. ist der Schauplatz des Festes, bei dem Mitgliedern und vielen Freunden der Loge Gelegenheit geboten wird, sich einmal recht gemüthlich zu amüsiren. [illegible] Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Damensektion der Südseite-Turnerschaft gibt am kommenden Samstag Abend in der Englewood-Turnhalle, 1148 West 63. Str., ein Kaliko-Kränzchen, [illegible] Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der in weiten Kreisen beliebte Gesangverein Frohsinn [illegible] Stiftungsfest mit Konzert und darauffolgendem Ball [illegible] Herr Hans Biedermann, der Chormeister, [illegible] Frl. Marie Emme wird einen Festprolog sprechen, [illegible] Das Konzert beginnt um 4 Uhr.

Der Gambrinus-Frauenverein feiert am kommenden Sonntag [illegible] sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Verein hat in den 11 Jahren seines Bestehens [illegible] Ein eifriger Festausschuß ist am Werke, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten 25 Cents.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. [illegible] feiert am kommenden Sonntag ihr 18. Stiftungsfest in Yondorf's Halle. Konzert und Ball [illegible]

und kurzweilig wie möglich zu machen. Die große Beliebtheit der Loge verbürgt auch einen zahlreichen Besuch. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das umfangreiche, interessante Programm enthält außer Orchesternummern Chorvorträge des Polyhymnia Damenchors, des Gesangvereins Edelweiß und des gemischten Chors Edelweiß von Lake View, ferner einen Kupletvortrag von Herrn Barhker, das Duett „Fritz und Rieke", ein Duett der Damen K. Lamack und E. v. Wolfskeel, eine Deklamation von Herrn W. Lorz und zum Schluß das Spiel „Die thörichten Jungfrauen", in welchem die Damen K. Lamack, E. Schieffelbein, M. Burmeister, A. Krinker und E. Halverson auftreten werden.

Am kommenden Sonntag wird der Heine-Männerchor einen Volkslieder-Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Programm besteht aus 16 der beliebtesten Volkslieder, deutschen, schwedischen, niederländischen, russischen und lombardischen Dichtungen, ein Programm, das gewiß ein seltenes genannt werden darf. Der Verein übte seit Wochen, und die Lieder werden mit dem größten Schwung gesungen werden. Die Auswahl der Lieder wird den Konzertbesuchern ein Bild der Volksseele der verschiedenen Volksstämme vorzaubern und ganz gewiß einen genußreichen Abend verschaffen. Nach dem Konzert wird ein Tänzchen die Theilnehmer veranlassen, auch Terpsichoren noch ein Stündchen zu opfern.

Seinen ersten Frühjahrsball, verbunden mit Gesangs- und anderen Vorträgen, gibt am kommenden Sonntag der Frauenverein des Arion-Männerchors der Südseite in Gerritys Halle, 4300 State Str. Ein sehr unterhaltendes Programm ist aufgestellt, und es besteht kein Zweifel, daß es den Damen gelingen wird, ihren Verein ebenso beliebt zu machen, wie die Sänger den ihrigen gemacht haben, denn der Verein spannt alle Kräfte an, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Vereinigten Damen von Chicago, ein neu gegründeter Verein, der bereits 300 Mitglieder zählt, feiert am kommenden Sonntag in der Park Kasino-Halle, Division Str. und California Ave., seinen ersten Ball und gleichzeitig die Charter-Einweihung. [illegible] Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Dramatische Verein Harmonie gibt am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., seine 4. Vorstellung nebst Ball. Zur Aufführung kommt das Schauspiel [illegible] Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein großes Maifest veranstaltet die beliebte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag Abend, dem 1. Mai, in Yondorfs Halle. [illegible] Der Eintrittspreis von 35 Cts. schließt einen Blumenstrauß ein.

In Conrads Halle, W. Belmont und Aband Ave., hält die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag, 1. Mai, ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. [illegible] Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, 1. Mai, veranstaltet der Freundschafts-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kalikokränzchen. [illegible] Anfang 8 Uhr.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Schwäbisch-Badische Damenverein am Samstag, 1. Mai, in der Mozart-Halle. [illegible] Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Ein großes Maifest veranstaltet der Fortuna-Frauenverein in der Vorwärts-Turnhalle am Samstag, dem 1. Mai. [illegible] Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein mit Verloosung verbundenes Schürzen-Kränzchen veranstaltet der Garfield-Damenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 1. Mai, [illegible]

Der Altdeutsche Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 2. Mai, in der Wicker Park-Halle sein 13. Stiftungsfest. Zur Feier ist ein reichhaltiges Programm, bestehend in Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball besteht. Der Festausschuß rührt alle Hände, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und erwartet zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Gönner des Vereins. Das Fest beginnt um 8 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Damenverein Amerika feiert am Sonntag, 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschalk, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Anna Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Nordwest Pfälzer Damenverein feiert am Sonntag, 2. Mai, sein Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str. Seitens des Komites, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Scherr steht, werden große Vorbereitungen getroffen, um das kommende Fest womöglich noch glänzender zu gestalten, wie alle zuvor. Der Präsidentin stehen im Komite zur Seite die Damen Anna Weil, Minnie Grunder, Lina Hutter, Anna Bauer, Lina Feil, Mathilde Schäfer, Luise Reichwein und Ida Bürger. Es sind komische Gesangs-Vorträge und dergleichen in Aussicht genommen, und für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Der Verein ist in guter finanzieller Lage und nimmt Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren auf.

Am Sonntag, dem 2. Mai, halten der Grütli-Männerchor und der Turnverein Helvetia ihr Frühjahrs-Konzert in der Nordseite-Turnhalle ab. Da die beiden Vereine zu den leistungsfähigsten Chicago's gezählt werden dürfen, so kann sich das Publikum auf einen genußreichen Nachmittag und Abend freuen. Ein gediegenes Programm ist in Arbeit, und die Solisten sind anerkannte Künstler. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cts.

Einen Nelken-Ball veranstaltet der Deutsch-Oesterreich. Frauenverein am Samstag Abend, 8. Mai, in Siebens Halle, 174 Clybourn Avenue. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen A. Komicek, Vorsitzende; J. Fischer, Sekretärin, und B. Walter, Schatzmeisterin, welche es sich angelegen sein lassen, auf alle erdenkliche Weise für das Vergnügen der voraussichtlich zahlreichen Besucher zu sorgen. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame, die an der Kasse gelösten nur für eine Person.

Der Hessen-Frauenverein von Chicago feiert am Sonntag, 9. Mai, in Hacks Halle sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit soll auch die neue Fahne eingeweiht werden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, alle Vorbedingungen für einen großen Erfolg zu schaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „Unter Uns" gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlck bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 9. Mai, in der Wicker Park-Halle ein Kaliko-Kränzchen und ladet alle seine Freunde dazu ein. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten, und hat für Getränke und andere Erfrischungen bestens gesorgt. Jede Dame wird gebeten, eine zu ihrem Kleide passende Kravatte mitzubringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Goethe-Frauenverein veranstaltet am Samstag, 15. Mai, Abends, in Yondorfs Halle ein Maikränzchen mit allerlei hübschen Ueberraschungen. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Minna Lehmann, Expräsidentin; Luise Rauscher, Adelheid Snyder, Klara Siegel, Susanne Goetz und Christine Schlaufmann bereiten das Fest aufs Schönste und Beste vor und sichern allen Freunden des Vereins einen genußreichen Abend.

Am Sonntag, 16. Mai, wird die Freiheit-Loge, O. M. P., ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Ein gutes Orchester, Kornet- und Violinsolo, Vorträge des Nord-Chicago Liederkranz, Soli tüchtiger Sängerinnen und Vorträge mehrerer beliebter Komiker bilden das reichhaltige Unterhaltungs-Programm, das den Besuchern zweifellos eine Reihe angenehmer Stunden bereiten wird. Das Fest wird in Yondorfs Halle gefeiert und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Bühnen-Aufführung, Konzert, Ball und Verloosung veranstalten die Plattdeutschen Gilden Eekenblatt Nr. 18, Hummel Nr. 33, J. C. Kulling Nr. 40, Eekenstamm Nr. 45 und Bismarck Nr. 63 am Sonntag, dem 6. Juni, in der Freiheit-Turnhalle. Das Programm ist mit derselben Sorgfalt zusammengestellt worden, wie bei den Unterhaltungen, die von anderen Gilden in letzter Zeit mit so schönem Erfolge veranstaltet worden sind; die Besucher dürfen daher mit Sicherheit auf ein schönes Vergnügen rechnen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Eine willkommene Nachricht für die vielen Freunde des Dramatischen Vereins Humor ist, daß am Donnerstag und Freitag, 17. und 18. Juni, die 8. jährliche Exkursion nach Dubuque, Ia., stattfindet. Diese Ausflüge erfreuen sich stets großer Betheiligung, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch der bevorstehende wieder große Anziehungskraft ausüben wird. Der Fahrpreis, hin und zurück, beträgt nur $3. Für weitere $3 erhält man fünf Mahlzeiten und ein Nachtquartier in einem guten Hotel in Dubuque und freie Betheiligung an Straßenbahn- und Dampfer-Ausflügen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 2158 N. Hermitage Ave.; Louis W. H. Neebe, 1358 Milton Ave.; oder die Geschäftsstelle 147 Ost North Ave.

Ein Maikränzchen mit Maikrone und Verloosung werthvoller Gegenstände veranstaltet der Magdeburger Klub am Samstag, dem 15. Mai, in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave. Die von diesem Klub gegebenen Unterhaltungen zählen zu den gemüthlichsten, die man sich denken kann, seine Mitglieder und Freunde amüsiren sich jedesmal köstlich. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Old Style Lager

Bruch geheilt

für niedrige Gebühren

Kein Schneiden
Kein Chloroform
Kein Zeitverlust

Dr. E. N. Flint,
130 Dearborn Straße.
23 Jahre Erfahrung.

Laßt Euch jetzt heilen, so daß Ihr Euer Bruchband fortwerfen könnt ehe das heiße Wetter eintritt.

Von Woche zu Woche veröffentlichen wir von 25 bis 100 Namen von Leuten, die von Bruch geheilt wurden, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Abhaltung von der Arbeit. Wir veröffentlichen diese Namen um andere Bruchleidende zu überzeugen, und ersuchen sie zu uns zu kommen und auch geheilt zu werden. Konsultation immer frei.

Hier sind noch 25 Männer von Bruch geheilt.

1. Henry Krauskopf, 1057 Ballou Str.
2. Frank Cunningham, Bushnell, Ill.
3. Adolph Rosenthal, 4616 Evans Ave.
4. George Holland, 1699 93. Str.
5. Frank Hiffernan, 210 Chestnut Str.
6. W. H. Grove, Elmhurst, Ill.
7. Fred Dobrick, 801 Grand Ave.
8. D. W. Stitzel, Lanark, Ill., R. F. D. Nr. 4
9. John Fitz Simmons, 6122 SouthPark Ave.
10. Wm. Formby, 394 Harrison Str.
11. Eugene Budd, 8040 Coles Ave.
12. William Klechner, 3114 Wallace Str.
13. Henry B. Schneider, 5145 Loomis Str.
14. C. E. Smith, 915 W. Garfield Blvd.
15. Geo. Schraub, Blue Island, Ill.
16. J. F. Cummings, Dixon, Ill.
17. John B. Wright, West Ridge, Ill.
18. B. F. Dubbs, 91. Str. und Prospect Ave. Beverly Hills, Ill.
19. John Stoifle, 217 Cleveland Ave.
20. A. Heckinger, 10 S. 40. Ave.
21. J. A. Heinrichsen, 3351 Irving Ave.
22. C. Gard, 8329 Chestnut Ave., South Chicago.
23. A. S. Adamson, 329 West Ohio Str.
24. A. E. Goldberg, 1049 Hancock Ave.
25. Thomas Moore, 119 S. Desplaines Str.

Ihr mit kleinen Brüchen, Beachtet!

Leute, die kleine oder mittelgroße Brüche haben, bedenkt, daß große Brüche einst klein waren. Wartet nicht bis der Eure groß wird. Lauft keine Gefahr. Schweres Heben oder Anstrengung, ein Ausgleiten oder Fall, mag ihn enorm groß machen oder Einklemmung und Tod herbeiführen. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, so sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr aus dieser letzten Niedrige Gebühren-Offerte Nutzen ziehen wollt, und werdet zu einem niedrigen Preis geheilt, der nie wieder offerirt werdet wird.

Jetzt ist die Gelegenheit vor dem Beginn des heißen Wetters geheilt zu werden und die durch das Bruchband verursachten Schmerzen zu vermeiden.

Kommt oder schreibt sofort. Konsultation frei.
Wir heilen ebenfalls zu niedrigen Preisen: Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, vergrößerte Adern, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, Blasen-, Nieren- und Harnbeschwerden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Ill. Sprechstunden, täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 bis 1.

Briefkasten.

Ch. St. — Fast jedes große „Business College" hier hat einen besonderen Kursus für Schüler, die sich zur Zivildienstprüfung melden wollen.

50, Chicago. — Es gibt heute 300 Städte mit mehr als 5000 Einwohnern, in welchen Prohibition herrscht.

E. H. — Mit „gebrochenem Schlaf" meinen Sie doch wohl Schlaflosigkeit? Dieses Leiden ist auf nervöse Zustände zurückzuführen und erfordert ärztliche Behandlung. Hüten Sie sich vor sogenannten „Schlafmitteln."

Lincoln Park. — Uns ist eine derartige Versicherungsgesellschaft nicht bekannt.

Chas. K. — „Festgeschraubt" ist richtig.

J. W. — Ein Piano wird nicht besonders besteuert, sondern zusammen mit dem übrigen Haushalt.

Langjährige Leserin. — Man rechnet jene Landestheile zu Niederdeutschland. — Plattdeutsch ist eine Mundart, keine Landessprache.

Frau M. — Der Thierschutzverein unterhält ein solches Heim im Hause 1256 Indiana Ave.

G. R. — Die Hausschwalbe ist oberseits schwarz, unterseits und auf dem Bürzel weiß.

Th. W. — Wenden Sie sich eben an einen „Carpenter Contractor", der Sie allenfalls als Lehrling unterbringen wird. Eine Zimmermannsschule gibt es hier nicht.

Wettende. — Von einer „Hauptsprache der Welt" kann man streng genommen überhaupt nicht reden. Die am weitesten verbreitete Sprache ist die englische. — Da China eine Bevölkerung von 432,000,000, Deutschland eine solche von 60,600,000 hat, so können Sie sich die Frage, ob mehr Menschen deutsch als chinesisch sprechen, selbst beantworten.

E. Sch. — Sie haben auf eine Geige 45 Prozent des Werthes als Einfuhrzoll zu entrichten.

Ch. F. — Unter Elementen versteht man die Ur- oder Grundstoffe, aus denen die zusammengesetzten Körper bestehen und in die sie zerlegt werden können, die aber selbst einer weiteren Zerlegung nicht mehr fähig sind. Im populären Sprachgebrauch hat sich die Lehre von den vier Elementen des Aristoteles, Feuer, Luft, Erde und Wasser, bis heute erhalten, wissenschaftlich faßt man alle Körper als Elemente auf, die durch keines der bekannten Mittel weiter zerlegt werden können. Man kennt gegenwärtig etwa 70 solcher Körper, von denen aber nur etwa 14 allgemein verbreitet sind.

Johann D., Orchard Str. — Wenn in der Sache ein Unrecht geschehen ist, so ist es nach Ihrer Darstellung in Prag geschehen, und nur dort können Sie sich Genugthuung verschaffen, falls solche überhaupt zu erlangen ist.

Norfolk, Va. — Die Expreßgesellschaft ist haftbar. Sie können jederzeit Klage gegen sie erheben, falls sie den Verlust nicht freiwillig ersetzt.

C. W. — Wenn Sie zu besagter Zeit, also vor Erlassung des Gesetzes von 1905, eine sogenannte gemeinrechtliche Ehe eingegangen sind, so gilt diese Ehe wie jede andere, und es muß eine gerichtliche Scheidung erfolgen, ehe Sie sich anderweitig verheirathen können. Ob eine gemeinrechtliche Ehe besteht oder ob nur ein Fall von ungesetzlichem Zusammenleben vorliegt, ist eine Frage, die das Gericht nach den Umständen des Falles zu entscheiden haben würde.

R. D. — Nachdem der Mann ein Jahr im Staate Illinois ansässig war, kann er hier auf Scheidung klagen, falls er einen gesetzlichen Scheidungsgrund hat. Böswilliges Verlassen ist ein gesetzlicher Scheidungsgrund, nachdem die Abwesenheit zwei Jahre gewährt hat. Ob jedoch die bloße Weigerung der Frau, dem Manne aus Ungarn hierher zu folgen, als böswilliges Verlassen angesehen werden kann oder soll, ist nicht endgiltig entschieden. Richter Barnes hat kürzlich in einem derartigen Falle die Scheidung nicht ausgesprochen.

K. C. — Es kommt Alles auf die getroffene Abmachung an. Wenn Sie das Gericht davon überzeugen können, daß jener Mann während der in Rede stehenden Zeit nicht angestellt war um zu helfen, sondern daß ihm nur erlaubt war zu helfen, damit er sich vertraut mache mit der Arbeit, und daß ihm darüber kein Zweifel gelassen wurde, so wird er vom Gericht mit seiner Klage abgewiesen werden.

Leser. — Ihr Bürgerbrief ist nach Ihrer eigenen Angabe durch falsche Angaben erlangt. Da Sie bereits 24 Jahre alt waren, als Sie einwanderten, konnten Sie rechtmäßig den Bürgerbrief nicht ohne vorherige Erwerbung des ersten Papiers erhalten. Da der Bürgerbrief unrechtmäßig erlangt wurde, kann er für nichtig erklärt werden, doch wo kein Kläger ist, ist kein Richter.

Leserin. — So lange Sie für die Wohnung die Miethe bezahlt haben, können Sie auch die Schlüssel dazu behalten. Niemand kann Sie hindern, die Wohnung schon vorher zu räumen.

A. B., Spaulding Ave. — Wie schon oft erklärt, gibt es zur Entscheidung solchen Zaunstreits kein Gesetz. Niemand ist gesetzlich gezwungen, sein Grundstück einzuzäunen. Können sich die Nachbarn über eine gemeinschaftliche Errichtung oder Instandhaltung der Zäune nicht einigen, so muß eben jeder für sich selber sorgen.

G. K. — 1) Auf Ihrem eigenen Grund und Boden können Sie beliebig Pfosten setzen, sind aber nicht berechtigt, zur Befestigung der Pfosten den Zaun des Nachbars zu benützen. — 2) Wenn der Miether Ihr Eigenthum muthwillig beschädigt, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen. Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, ihm die Wohnung zu kündigen. — 3) Ist der 7. Mai der letzte Tag des laufenden Miethsmonats, so genügt es, wenn die 30-tägige Kündigung an diesem Tage gegeben wird, sie braucht nicht vorher gegeben zu werden.

23. S. — Soll eine Erfindung geschützt sein, so muß ein Patent darauf erlangt werden. Die Kosten betragen $35. Das Gesuch ist an das Patentamt in Washington zu richten. Die Aufschrift „Patent pending" oder „Patent applied for" gewährt an sich keinen Schutz. Für Etwas, das Einer nicht selber erfunden, sondern einem Anderen nachgemacht hat, kann er gesetzlich kein Patent erhalten. — Wer in Patentsachen unerfahren ist, sollte sich, wenn er ein Patent erwerben will, an einen sachverständigen Anwalt wenden.

W. W. — Niemand kann zum Heirathen gezwungen werden. Aber das Mädchen kann den Vater des zu erwartenden Kindes verhaften lassen, um ihn zu zwingen, für den Unterhalt des Kindes dem Gesetz gemäß Zahlung zu leisten.

J. C. — Sie können den Bürgerbrief nicht erhalten, ohne wenigstens zwei Jahre zuvor das erste Papier erworben zu haben.

Stetige Leserin. — Fragen Sie im „Administration Building" in jenem Park nach.

Jul. M. — Der Chicago Architectural Club versammelt sich im 2. Stockwerk des Gebäudes 84 Adams Str. Wann, können Sie dort erfahren.

Joh. W. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie jene Geschwader jetzt zusammengesetzt sind.

Ph. K. — Ein „Half Dime" aus dem Jahre 1832 hat keinen besonderen Werth.

M. M. — Eine solche Mehrforderung wird wahrscheinlich darauf zurückzuführen sein, daß derartige telephonische Anrufe, die früher kostenfrei waren, jetzt mit 5 Cents zu bezahlen sind.

• • •

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Wm. M., N. Washtenaw Ave. — Weigert sich der Miether auszuziehen, nachdem ihm gehöriger Weise gekündigt worden ist, so muß gerichtlich gegen ihn vorgegangen werden. Der Vermiether hat eine Klage wegen rechtswidriger Besitzhaltung („Forcible Entry and Detainer") im Stadtgericht einzubringen. Es ist rathsam, einen Anwalt dazu zu nehmen. Die Gerichtskosten betragen $4.00.

D. W., E. Chicago Ave. — Wir wissen keinen Staat, in welchem ein 16jähriges Mädchen ohne Einwilligung der Eltern eine gesetzliche Ehe eingehen kann.

F. D., Hermitage Ave. — Ehe eine Heraussetzungsklage angestrengt werden kann, muß dem Miether die volle 30tägige Kündigung gegeben werden; vorausgesetzt, daß er keinen Miethsvertrag hat.

Frz. L. — Hat ein Kostgänger als Sicherheit für eine Schuld dem Kostwirth eine von ihm (dem Kostgänger) gekaufte aber noch nicht bezahlte Maschine hinterlassen, so kann aus der Besitzhaltung dem Kostwirth keine Verantwortung erwachsen, falls nicht eine Hypothek auf die Maschine amtlich eingetragen ist. Ist solche Hypothek eingetragen, so gilt dies als Notiz für ihn, und wenn er das solchermaßen verpfändete Eigenthum verheimlicht, so kann er verhaftet werden. Ist keine Hypothek eingetragen, so kann ihm nichts widerfahren.

A. R. — Eine Person kann nicht verhaftet werden, weil sie einen Check ausgestellt hat, der nachher mit der Notiz „Not sufficient Funds" zurückkommt, außer wenn bewiesen werden kann, daß die Person bei Ausstellung des Checks gewußt hat, daß sie nicht genügend Fonds in der Bank hatte. Hat die Person solches gewußt, so kann man sie verhaften lassen.

Marktbericht.

Chicago, den 20. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.41—$1.43; Nr. 3, roth, $1.35—$1.40; Nr. 2, hart, $1.27—$1.34; Nr. 3, hart, $1.22—$1.28.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.28—$1.30; Nr. 2, $1.27—$1.28½; Nr. 3, $1.22—$1.28.

Mais, Nr. 2, 66½—66¾c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 71c; Nr. 3, weiß, 71½—71¾c; Nr. 3, gelb, 71½—72c; Nr. 4, 69—70½c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 56¼c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 55—57c; Nr. 4, weiß, 52—55¾c; Standard, 56¾—56⅞c.

Roggen, Nr. 2, 84c; Nr. 3, 82½c; Nr. 4, 70—76c.

Gerste, „Malting", 66—67½c; „Mixing", 65—67½c; „Screenings", 50—67½c.

Mehl. Winter-Patents, $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $7.00—$7.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.25—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.40.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.10—$7.25 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.25—$7.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.37½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.60; „Stags", $6.5—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.40; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Yearlings", $5.25—$7.10; „Native Lambs", $7.00—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20
do., (Kisten eingeschlossen)	0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.12½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	2.50 —3.50
Kraut, die Kiste	2.50 —3.75
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.30
Spargeln, die Kiste	1.25 —4.50
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.65
Mohrrüben, der Sack	0.60 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75 —0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50 —1.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.75
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Meerrettig, das Bündchen	0.50
Rettige, die Kiste	0.50 —1.00
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.10½
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.25
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Erdbeeren, 24 Pints	1.50 —2.25
do., 24 Quarts	2.00 —3.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —2.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55
Rothe Nierenbohnen	2.15 —2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.60
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	1.00 —1.08

Old Style Lager

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), **Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten.** Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag, von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,

(Wiener Spezialarzt.)
Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.

dibosa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Emerich, Irene D., 3 J.; Lexington Hotel.
Ehrhardt, Walter P., 1 J.; 83 Catalpa Court.
Kindig, Katherine, 34 J.; 21 Rush Str.
Rosbaum, Katharina, 79 J.; 2924 N. Oakley Ave.
York, Jessie F., 47 J.; 2785 N. Hermitage Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mary gegen Walter L. Stach, grausame Behandlung; Robert J. gegen Helen Dunn, Verlassen; Samuel gegen Mary Gilbertson, grausame Behandlung; Helen gegen Owen W. Thomas, Ehebruch; Mabel gegen William E. Penney, Verlassen; Martha gegen Leonard S. Allen, grausame Behandlung; Ella gegen Harry L. Baynes, Verlassen; Louise gegen Sylvester Corniniti, grausame Behandlung; Bertha gegen Christian Gehlen, Verlassen; Bertha gegen Henry Gutfahr, grausame Behandlung; August gegen Mary Engelmann, Verlassen; Elizabeth gegen Charles J. Davidson, grausame Behandlung; William gegen Margaret Klingmann, Ehebruch; Martha gegen William S. Halkett, Verlassen; India gegen John E. Croley, grausame Behandlung; Lena gegen Ambrose Halverson, grausame Behandlung.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzdibofon*

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k....$1.50	Brückenarbeit.....$1.00
Goldfüllungen........50c	Silberfüllungen...25c

Re-Enameling....(Materialkosten ungf.) $2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
jan22,di,fr,son*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Pek Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke.
11ok,fonbiha*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofaK gegenüber der Post-Office.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. dibofon*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Bigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
31mz,2*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22of,dosadi*

Dr. J. GARTENSTEIN

Deutscher Augen-Spezialist

Brillen jeder Art sehr sorgfältig angepaßt. früher in Milwaukee, hat jetzt seine Office in Chicago,
N. W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.
Officestunden: 8 bis 12 Vorm., 2 Nachm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Phone West 1270. ap8,dosadi,1m

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei
Mandel Brothers
Mestrow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave.
L. Ellisburg, 16 S. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
lan,dibofon*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23mz,1mo,X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,jadibo*

Old Style Lager

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sport-Artikel Ganz Chicago spricht über unseren wunderbaren Verkauf des $115,000 Lagers des Peters Arms and Sporting Goods Co. Der Verkauf wird während dieser Woche auf dem zweiten Floor unseres Ladens in der gleichen Weise fortgesetzt. 60c am $

Spitzen-Gardinen-Verkauf: Einer der besten, der je stattfand: Ausgezeichnete Bargains

Wieder einer jener Einkäufe, welche The Fair Spitzen - Gardinen - Dept. berühmt machten. Eines östlichen Spitzen-Fabrikanten Ueberschuß-Lager von 2, 3 und 4 Paar Partien feiner Nottingham u. Cable-Netz Gardinen zu ungefähr ½ d. wirkl. Werthes.

$2.19 — $4.19

Partie 1 umfaßt alle Nottingham Gardinen, in allen neuen Mustern, 3 Yd. lang — in weiß oder Arabian, werth bis $2 d. Paar. Morgen, — das Paar zu 1.19

Partie 2 — Nottingham u. Cable-Netz Gardinen, — einige sind Kopien von echten Spitzen, einige Battenberg Effekte, in weiß oder Arabian — wth. $3.50 und $4.00, das Paar zu 2.19

Partie 3 — Nottingham und Cablenetz Gardinen, in weiß od. Arabian, — alles Kopien v. echten Spitzen, 3 u. 3½ Yds. lang, wth. bis $4.50 d. Paar, morgen, per Paar 3.19

Partie 4 — Nottingham u. Cable-Netz Gardinen, — würden früheAuswahl dies. feinen Muster anrathen; in weiß od. Arabian, einige bis zu $6.95 d. Paar verkauft; — morgen, per Paar zu 4.19

Ruffled Muslin Gardinen, schlicht oder mit Tucks und Battenberg Einsatz, gute Qual. Muslin, werth 89c, Paar 50c

Quergestreifte Grenadine Gardinen, in grün, roth und blau, alle schönen Farben, mit Quasten unten — werth $1.00 das Paar, per Paar zu 58c

Fishnetz Gardinen mit Ruffle in Ecru oder weiß und gemusterte Ruffled Muslin Gardinen, in allen neuen Mustern, werth bis $1.50 das Paar; per Paar zu 89c

Couch-Bezüge ... 1.59

$7.50 Portieren ... $5

5 Kisten weiße Swisses ... 12½c

Gardinen-Netze ... 19c

Farbiges Madras Casement Cloth ... 10c

Fenster-Vorhänge für Apartmentgebäude ... 29c

Frühjahrs-Bettzeug

100 Dtzd. Kissenbezüge, 42 bei 36 und 45 bei 36, sollten zu 15c verkauft werden, 10c

59c gebleichte Betttücher, 81 bei 90, extra schwere Qualität, einige davon in Linen Finish, das Stück zu 49c

Nahtlose gebleichte Betttücher, 81 bei 90, angekauft um zu 75c verkauft zu werden, das Stück zu 58c

Nahtlose gebleichte Betttücher, 81 bei 90, ... speziell das Stück zu 75c

2000 einfache baumwollene Blankets, Seconds von Fabrikanten, extra Größe, in Grau oder Weiß, an beiden Enden eingefaßt, werth das Paar $1.10. Speziell, das Stück zu 39c

Bett-Comforters ... 1.59

Bett-Kissen, eine weitere Partie, alle überzogen mit neuen „Art Ticks", gefüllt mit guter Qual. Gänsefedern, Größe 21 bei 27, für diesen Verkauf, das Stück zu 1.00

Bett-Blankets, Fabrikanten-Seconds, große Sorte, 12-4, wenn perfekt, würden sie zu $1.50 verkauft werden, speziell zu 1.00

Das Haus Talmas.

Nicht weit von dem sehr geräuschvollen Viertel des Pariser Westbahnhofs und kaum zehn Minuten von den großen Boulevards entfernt, gibt es ein kleines Viertel, das durch seine Ruhe und seinen eigenartigen Baukarakter jedem Besucher von Paris auffällt. Es ist, als ob in ihm ein längst verschwundenes Paris, das Paris der Restaurationszeit wieder aufwache, die Zeit, in der man noch keine Autobusse, keine Straßenbahnen, keine Mercedes zu 40HP und keine Aeroplane kannte. Die Häuser sind hier ein- oder zweistöckig, haben zumeist nach der Straße zu eine hohe Mauer, durch deren Thore man die Glasdächer von Wintergärten und Gartenanlagen sieht. Bisweilen tritt die Vorderseite in Form eines Halbrunds zurück und läßt ein alterthümliches Rondell frei; die Hauswand trägt korinthische Pilaster, und den schmalen Hausflur sieht man durch alterthümliche Laternen erhellt, wie sie 1820 üblich waren. In Kübeln stehen kleine Orangenbäume; ein Mosaik mit Inschrift begrüßt den Eintretenden, und große Glasthüren trennen den Korridor vom Vorplatz. So stehen diese Häuser wie in einem Dornröschenschlaf versunken, während Wagen und Autobusse kaum 10 Minuten entfernt einen Höllenlärm machen. In diese Straße — es ist die Rue Latour des Dames, von der wir sprechen — kommen sie niemals. Die Straße bildet mit der Rue Larochefaucauld und er Rue d'Aumale zusammen ein besonderes Viertel, das auf dem ersten steilen Abhang von Montmartre gelegen, sich doch gänzlich von den anderen Straßen Montmartres unterscheidet. Es ist ein Viertel vornehmer Privathotels und ehemaliger Künstlervillen, weshalb auch die Künstlererinnerungen hier recht zahlreich sind. In Nr. 9 der Rue Latur des Dames hat Talma gewohnt und ist, wie die Inschrift besagt, die die Stadt Paris hat anbringen lassen, dort gestorben. In Nr. 1 wohnte die berühmte Mars, die Schauspielerin des Theatre Francais, und am Ende der Straße, wo sie mit der Rue Pigalle zusammenstößt, hatte Scribe seine hübsche Villa, die in der letzten Zeit noch dadurch bekannt geworden ist, daß der bekannte Diamantenfabrikant Lemoine sie bewohnte. Das Haus Talmas, nothdürftig modernisirt, da es seit dem Tode des Schauspielers beständig bewohnt ist, trägt außen und innen noch ganz die Spuren seiner Zeit und das macht seinen alterthümlichen Reiz aus. Im Innern treffen wir noch die kleinen runden Salons mit Friesen geschmückt, mit Medaillons an den Wänden (unter denen das Cäsarengesicht Napoleons nicht fehlt) und besondres merkwürdig, ein kleines Kabinett, das eigentlich nur aus Spiegeln bestand und in dem der Schauspieler jeden seiner Gesichtszüge, jede Geste, genau nachprüfen konte.

Als Talma in dieses kleine Hotel zog (1821), war er 58 Jahre alt und hatte nur noch 5 Jahre zu leben; man kann also nicht sagen, daß er sich seines Besitzthumes, das für damalige Zeiten sicher als luxuriös galt, lange erfreuen konnte. Sein Ehrgeiz trieb ihn offenbar, in dem damals modern gewordenen Viertel der Chaussee d'Antin zu wohnen, die in der Zeit der Restauration dasselbe war, wie die Avenue du Bois du Boulogne heute. Die Künstler wohnten damit am Rande der Stadt und hatten die Ruhe, die sie zu ihren Studien brauchten. Talmas Anfänge waren mühevoll gewesen. — Zwar machte er sich in seiner Jugend früh bekannt durch die kräftige Reform, die er, ebenso wie die bekannte Clairon, unternahm, auf den Bühnen das wahre antike Kostüm (wie man's damals verstand! Jetzt nach Schliemann und Herrn v. Hoffmannsthal haben wir schon wieder ein anderes!) einzuführen anstatt der Hofkostüme aus der Zeit Ludwigs des Vierzehnten, in denen die Schauspieler antike Rollen spielten. Die Revolution brachte dann für die Schauspieler viel Verwirrung und viel materielles Elend. Sie brachte für Talma aber etwas, das für ihn fortan den historischen Ruhm und den Höhepunkt seines Lebens ausmachte — die Freundschaft mit Napoleon. Es ist kein Zweifel, daß Napoleon eine wirkliche Anhänglichkeit an Tama hatte, dessen antike Ideale er theilte. Und in der Zeit, als Napoleon verabschiedet und in Ungnade, etwas verbummelt, in Paris herumlungerte — von Frühjahr bis Herbst 1795 — da theilte Talma oft sein mageres Mahl mit ihm und ließ ihm Theaterbillette zukommen. Der Kaiser vergalt ihm das reichlich. Es kam die Zeit, wo Talma als der erste Schauspieler Europas galt, wo er — 1808 in Erfurt — vor einem Parkett von Königen spielte. Und als der Kaiser verbannt und in St. Helena war, wußte Talma noch immer die Erinnerung an ihn festzuhalten. Wen er auftrat mit seinem runden Kopfe, der dem Kopfe Napoleons ähnlich war, mit der Locke in der Stirn, mit den gebieterischen Gästen des Cäsar, dan fühlte das Parkett eine elektrische Erschütterung — das kaiserliche Phantom stand wieder lebendig vor ihm. Die Privatgespräche Talmas mit Napoleon, die nie veröffentlicht worden sind, würden jedenfalls Stoff für hochinteressante Charakterstudien liefern. Und man wird wohl nie herausbringen, wer den anderen für den größeren Schauspieler hielt.

— Die Schwierigkeit. — Köchin (zur Kollegin): „Gott, was mein Schatz vom Arzt nicht Alles verschrieben gekriegt hat: Geflügel, Ungarwein, Früchte . . . ." — „Wenn das Alles ist . . . . ?" — „Ja, aber erst so einen Dienst finden!"

Old Style Lager

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Nur für Mittwoch!

Strumpfwaaren 6c per Paar für schwarze ... baumwollene Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9.

Strumpfwaaren 6c per Paar für schwarze und lohfarbige ... Damenstrümpfe.

Frühjahr-Jackets — Coats: 2.98 für Damen-Jackets ... 1.98 für Mädchen-Coats ...

Taschentücher, Kragen: 2½c ... 10c ...

Anzüge und Hosen: $1.89 für Knaben- und Kinder-Anzüge ... $1.29 für Männer-u. Knabenhosen ...

Seidene und fancy Suitings: 16c per Yard ... 12½c per Yard ...

Männerhemden u. Unterzeug: 29c

Neue Waschstoffe: 5½c ... 5¾c ...

Waists 68c f. weiße Lawn Waists für Damen, leicht beschmutzt, — regulärer Preis $1.25.

Unterröcke 43c für Gingham-Unterröcke für Damen, mit voller tiefer Flounce, regul. 75c Werth.

Möbel für Baar oder auf Kredit

Tisch ... 10.95

Eß-Stuhl 1.95

Handtücher 12½c

Bettzeug 19c

Teller, Tassen, Untertassen 2c — 8c

Kurzwaaren 3½c — 9c — 19c

Liköre $1.98 — 49c — 69c

Zigarren 25c — 69c

Waschkessel, Klammern 1.49 — 3c

Kaffee 9¼c

Seife 11c

Augen werden schnell schwach

wenn die Sehkraft abzunehmen beginnt, und als Folge davon entstehen Triefaugen, granulirte Lider etc. Gute, rechtzeitig angewendete Brillen verhüten ... Augenleiden. Warum also zögern?

Goldene Brillen, $1.95, $2.95, $3.95 vollständig.

HIRSCH Augen-Spezialist bei WIEBOLDT'S

Ein Deutscher als Gefangener in der Bastille.

Im Jahre 1702 hielt sich in Paris ein junger Deutscher auf, Christian Heinrich Linck, der Sohn eines sehr reichen Leipziger Arztes, um in der französischen Hauptstadt seine in der Heimath vollendeten medizinischen und naturwissenschaftlichen Studien zu ergänzen. Eines Tages wurde er mit dem Hinweis auf den spanischen Erbfolgekrieg gewarnt, er könnte leicht in den Verdacht der Spionage kommen. Um aus sicherer Quelle zu erfahren, ob er Ursache habe, auf der Hut zu sein, begab er sich mit mehreren anderen ihm bekannten, in Paris weilenden Deutschen, die in derselben Lage waren wie er, nach Versailles, wo die Herzogin von Orleans, die bekannte pfälzische Prinzessin, ihm und seinen Genossen nach einer Rücksprache mit dem König die beruhigende Versicherung gab, sie brauchten nichts zu befürchten und würden von ihr rechtzeitig einen Wink erhalten, wenn ihre fernere Anwesenheit in Frankreich den maßgebenden Stellen nicht länger erwünscht wäre. Die jungen Landsleute der Herzogin kehrten also vertrauensselig nach Paris zurück, aber in den nächsten Tagen saßen sie schon hinter Schloß und Riegel. Unter falschen Vorspiegelungen wurde Linck am 5. September 1702 nach der Bastille gebracht, ohne zunächst eine Ahnung davon zu haben, hinter welchen Mauern er sich befand. Darüber klärte ihn erst am 11. desselben Monats ein gewisser Varin auf, der an diesem Tage in das Staatsgefängniß eingeliefert war und seine Zelle mit ihm theilen mußte. Der französische Gefangene gab dem deutschen zu verstehen, er sei unzweifelhaft nur aus dem Grunde verhaftet worden, weil er wegen des Kriegszustandes, der zwischen Frankreich und dem Reiche eingetreten sei, in seiner Eigenschaft als Deutscher verdächtig erscheine.

Am 28. September 1702 erhielt der Leipziger einen neuen Mitgefangenen, Konstantin de Renneville, aus dessen Aufzeichnungen — „La vie a la Bastille". „Sonvernirs d'un prisonnier", herausgegeben von Albert Savinn — wir erfahren, wie es ihm während seiner Haft, die etwas länger als acht Monate dauerte, in dem berüchtigten Pariser Kerker erging. Als man ihm den Edelmann aus der Normandie zugesellte, schien er fast an seinem Schicksal, über das er in völliger Ungewißheit war, zu verzweifeln; sein frazösischer Leidengefährte, der schon die Hausweise kannte, brachte ihn jedoch bald auf andere Gedanken. Bis dahin war er auf schmale Kost gesetzt gewesen, aber nachdem er, wie Renneville ihm gerathen, den Gefangenwärter Ru durch Geld und den Neffen des Gouverneurs Saint-Mars, einen gewissen Lorbe, der in der Bastille einen höheren Posten bekleidete, durch einen kostbaren Ring für sich gewonnen hatte, konnte er mit seinen Genossen herrlich und in Freuden leben. Täglich gab es Leckerbissen der verschiedensten Art und dazu die feinsten Weine, besonders als der Vater des Sachsen, der inzwischen von seiner Verhaftung in Paris unterrichtet worden war, für ihn bei einem Pariser Bankier unbegrenzten Kredit anwies. Ru rupfte bei der Verpflegung den fremden Vogel auf die schamloseste Weise und lieferte um unerhörte Preise immer schlechtere Sachen, so daß Linck es schließlich für gerathen hielt, ihm in Gegenwart Lorbes den Vorschlag zu machen, für ihn das Beste an Speise und Trank zu beschaffen und dafür das Doppelte von dem, was es ihm selbst koste, zu berechnen. Der habgierige Neffe des Gouverneurs horchte hoch auf, solche Bedingungen waren doch zu verlockend, als daß er sich nicht hätte erbieten sollen, die opulente Versorgung des Fremden für einige Rechnung zu übernehmen. Noch an demselben Abend schickte er ein Dutzend Flaschen Champagner und einen ausgezeichneten Wildbraten, der mit der Güte des Weines im Einklang stand.

Von irgend welchen Entbehrungen war also für den deutschen und französischen Gefangenen in ihrer gemeinsamen Haft keine Rede mehr, und als Lorbe ihnen seinem Versprechen gemäß eines der schönsten und geräumigsten Thurmzimmer der Bastille mit ziemlich freier Aussicht hatte anweisen lassen, nahm das sonst so düstere und an Schrecknissen reiche Gefängniß für sie den Anstrich eines fidelen an. Der Anblick eines neuen Stubengenossen, der ihnen mit der Vertröstung zugewiesen wurde, er werde sie nicht lange inkommodieren, führte ihnen deutlich vor Augen, wie sehr sie vor anderen Mitgefangenen bevorzeugt waren. In die schmutzigsten Lumpen gehüllt, überhaupt mit allen äußeren Zeichen der schlimmsten Verwahrlosung, bot der Unglückliche ein wahrhaft bejammernswerthes Bild dar. Er hieß Berthon und hatte bereits anderthalb Jahre in der Bastille bei der mangelhaftesten Nahrung ohne erwärmendes Feuer im Winter geschmachtet, und nicht ein einziges Mal sein Ober- und Unterzeug wechseln können. Jetzt sollte sich sein Schicksal entscheiden. Es brachte ihm die Freiheit, freilich nur unter der Bedingung, daß er dem reformierten Glauben, in welchem er erzogen war, abschwöre und sich im katholischen unterweisen lasse. Der deutsche Gefangene verdankte es wohl ihm allein, meint de Renneville, daß er nicht bis zum Ende des langen Krieges hinter Schloß und Riegel zu sitzen brauchte, Berthon hatte sich aus Dankbarkeit für die ihm von Linck während ihres kurzen Zusammenwohnens in dem Pariser Staatsgefäqngniß erwiesenen Freundlichkeiten bereit erklärt, Briefe von seiner Hand in seine zerlumpte Kleidung zu nähen und sie, sobald er die Bastille verlassen, an die richtigen Adressen abzugeben oder zu befördern. Er hielt auch sein Wort, obwohl für ihn die größten Gefahren damit verknüpft waren, denn eine sehr schwere Strafe hatte der zu gewärtigen, der sich bei solchen streng verbotenen Vermittlerdiensten zwischen Gefangenen und der Außenwelt abfangen ließ. In einem dieser Briefe versprach der Leipziger einer in Paris lebenden Deutschen, von der er wußte, daß sie die Gunst der Herzogin von Orleans genoß, 200 Louisdor für den Fall, daß sie durch Fürsprache bei ihrer Gönnerin seine Freilassung bewirken könnte.

An Stelle Berthons mußten Renneville und Linck sich einen neuen Gefährten, einen Priester Namens Sorel, gefallen lassen, der ihnen durch sein abstoßendes Wesen in jeder Hinsicht im höchsten Grade unsympathisch war. Der Deutsche konnte sich um so leichter darüber trösten, als auch für ihn die Stunde der Freiheit bald schlug. Ludwig XIV. hatte auf die Vorstellungen seiner Schwägerin, die inzwischen von dem Los, das den Sohn des Leipziger Arztes befallen, genau unterrichtet worden war, seinem Polizeimeister befohlen, die Angelegenheit des fremden Gefangenen durch eine schnelle Untersuchung klarzustellen. Am Osterabend des Jahres 1703 ließ d'Argenson Linck zu einem Verhör in der Bastille vor sich rufen, das anfangs keineswegs wie das Vorspiel einer günstigen Entscheidung anmuthete. Als unser Landsmann die barsche Frage des Gefürchteten, was ihn nach Paris geführt habe, wahrheitsgetreu beantwortete, schleuderte d'Argenson ihm die Beschuldigung ins Gesicht, er habe den Feinden Frankreichs, besonders dem König von Polen, der ihn nach Paris gesandt Spionendienste geleistet. Im Bewußtsein seiner Unschuld entgegnete Linck ruhig, seine Beziehungen zu den Feinden des Königs wären nur solche gewesen, wie sie sich aus seiner Geburt ergeben hätten. Als Sachse sei er ja zugleich Unterthane des Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen. Sein Vater wäre reich genug, ihn auf eigene Kosten ohne Unterstützung seines Monarchen reisen zu lassen.

Der Polizeiminister schlug dann plötzlich einen ganz anderen Ton an und ließ sich von dem jungen deutschen Mediziner alle Drogen, Pflanzen und Heilmittel, die bei ihm mit Beschlag belegt worden waren, genau erklären. Nach einem zweiten Verhör vor einem Polizeikommissar am Ostermontag des Jahres 1703 analysirte der Apotheker der Bastille in Gegenwart d'Argenson's und des Gefangenen alle diese Dinge, wobei der „Sachverständige" eine unglaubliche Unwissenheit an den Tag legte. Irgend welche Verdachtsmomente gegen Linck ergab die Untersuchung nicht, seiner Freilassung stand deshalb nichts mehr im Wege. Am 13. Mai 1703 öffneten sich für ihn die Pforten des Pariser Staatsgefängnisses. Wie er an Renneville in späteren Jahren, nachdem auch für diesen die Stunde der Freiheit gekommen, schrieb, mußte er sich eidlich verpflichten, nichts von dem zu verrathen, was in der Bastille vorging, und vor allem keinen von denen, die dort nach seiner Kenntniß gefangen saßen, namhaft zu machen. Es gereicht ihm zur Ehre, daß er sofort nach Versailles eilte, um die Herzogin von Orleans dringend zu bitten, sich auch für die übrigen und mit ihm zugleich verhafteten Deutschen beim Könige zu verwenden. So geschah es auch und zwar für einige mit ziemlich schnellem Erfolge, während andere, wie ein Sohn des Bürgermeisters von Heidelberg, noch lange in französischer Gefangenschaft schmachteten.

Old Style Lager

Old Style Lager

Die Leiche im Büfett.

Eine grausige Entdeckung machte, wie der „Inf." aus Petersburg geschrieben wird, vor kurzem die Kriminalpolizei in der Stadt Minsk. Auf einer der Nebenstraßen zog eines Tages ein Miether aus seiner bisherigen Wohnung aus, in der er noch mehrere Möbelstücke zurückließ, die er in einigen Tagen abholen wollte. Als nun diese Tage verstrichen waren, ohne daß sich der Miether meldete, ging der Hauswirth in die Wohnung hinauf, die er einem neuen Miether zeigen wollte. Kaum war er aber durch die Thür eingetreten, als ihm ein scheußlicher Gestank entgegenkam, der von einer Leichenverwesung herzurühren schien. Er schloß sofort wieder die Wohnung ab und machte der Kriminalpolizei Mittheilung von seiner Entdeckung. Eine Untersuchung ergab, daß der Geruch anscheinend aus einem im Zimmer zurückgelassenen Büffett herkam, auf dem sich noch mehrere Speisereste und Spirituskocher befanden, als ob noch vor kurzer Zeit Speisen darauf zubereitet worden wären. Man ließ das festverschlossene Buffet von einem Schlosser aufbrechen und hatte einen entsetzlichen Anblick. In die Fächer zwischen mehreren zerbrochenen Tellern war eine weibliche Leiche mit Gewalte eingepreßt worden, die nach dem ärztlichen Befunde schon mindestens einen bis anderthalb Monate hier gelegen haben muß. Anfangs ließ sich ihre Persönlichkeit nicht feststellen, da das Gesicht schon vollständig in Verwesung übergegangen war. Aus einigen Papieren, die sich bei der Todten fanden, erkannte man aber, daß es sich hier um eine russische Studentin Namens Agafja Streptajowna handelte, die sich seit mehreren Monaten in Minsk aufhielt, und überall durch ihre Schönheit aufgefallen war. Sie verkehrte hier überall mit den Sozialisten und Terroristen, mit deren Anführer sie offenbar verlobt war. Da sie sehr oft nach Petersburg, Warschau und Moskau reiste, so war auch ihr Verschwinden in diesem Falle den Nachbarn und ihrer Hauswirthin nicht besonders aufgefallen.

Man stand anfangs vor einem Räthsel, da man sich die Ursache dieses Mordes durchaus nicht erklären konnte, und man hielt ihn für die That eines Eifersüchtigen. Bald aber gewann man nähere Einblicke in diesen mysteriösen Fall. Es wurden Aufzeichnungen und Briefe gefunden, aus denen erstens einmal hervorging, daß die Studentin ein weiblicher Spitzel war und sich im Auftrage der Petersburger Polizei in Minsk aufhielt. Sie wußte aber ihr wahres Amt ausgezeichnet zu verbergen, wozu ihre Lebensauffassung ganz besonders beitrug. Sie bekannte sich als Anhängerin der freien Liebe und gründete einen Bund der „Ssaninski", d. h. der Anhänger des Haupthelden Ssanin in dem berühmten Roman von Artzibaschew. Diese Ssaninskibunde sind in Rußland jetzt sehr häufig anzutreffen und werden hauptsächlich von Sozialdemokraten und Revolutionären gebildet. Trotz dieser Verschleierung ihrer wahren Mission in Minsk sind die Revolutionäre anscheinend durch Verrath dahinter gekommen, daß die begeisterte Anhängerin ihrer Theorien nur ein weiblicher Spitzel sei, der seine Schönheit dazu benutzte, die Genossen in's Verderben zu bringen. Nach den Aufzeichnungen, die in der Wohnung gefunden wurden, hatte man schon anfangs einen schweren Verdacht gegen Agafja, da kurze Zeit nach ihrem Erscheinen in Minsk mehrfach Pläne der Revolutionäre aufgedeckt wurden und viele Anhänger der revolutionären Partei plötzlich in der Nacht von der Polizei überfallen und gefangen gesetzt wurden. Es wurden auch über mehrere Todesurtheile gefällt und die Revolutionäre konnten sich nicht erklären, wieso die Polizei zur Kenntniß dieser Thatsachen gekommen sei. Ein von ihrem Liebhaber aufgefangener Brief machte aber den furchtbaren Verdacht, den man gegen sie hatte, zur Gewißheit, und ein sofort zusammen berufener Kongreß der Relutionäre fällte ihr Todesurtheil. Kaum war sie in die Stube getreten, als sie gefaßt und nach den Aufzeichnungen, die sich darüber im Zimmer vorfanden, aufgehängt wurde. Die Leiche sperrte man in das Büfett, da sonst eine andere Möglichkeit, sie wegzuschaffen, nicht vorlag. Die Leiche zeigte thatsächlich noch das Strangulationsmerkmal. Man fahndet jetzt eifrig nach den Mördern, die anscheinend aus Minsk verschwunden sind und sich höchst wahrscheinlich in's Ausland begeben haben. Ihre Pässe, auf die sie angemeldet waren, sind falsch, so daß man nicht einmal ihre Namen kennt. Die Affaire wirbelt hier viel Staub auf, da sie an die Affaire des Spitzels Azew sehr stark erinnert.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,dibofa*

Allen Kredit, den Ihr wünscht.
$12.50 Speziell für 15 Tage $12.50
Prachtvolle Diamant Solitaires in Damen oder Herren-Ringen. Elegant.
$1 Anzahlung und Eure eigenen Bedingungen.
S. A. TROEDER & CO. 161 West Madison Str.
Haymarket Gebäude, Zimmer 12.
15ap,dosondi,1m

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1712.
12feb*

EDGAR A. ROSSITER,
Offizieller
County Surveyor,
Zimmer 1020, Court House.
apr4,so,di,fr,1m

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist für Sparer eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihren baaren Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank

Grund-Floor

First National Bank-Gebäude

N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

14jl,bido,bw

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: ...
Kapitalanlagen: ...
Beachtet!
...

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen ...
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

Schiffs-Karten
$26 nach Rotterdam — Antwerpen
$28 nach Bremen — Hamburg
$40 in zweiter Kajüte
...
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

Old Style Lager